



wohnen heißt  
**wüstenrot**

Wüstenrot Haus- und Städtebau



Forschen. Beraten. Umsetzen.

# Stadtentwicklungskonzept Korntal-Münchingen

Fachkonzept Schulentwicklungsplanung  
Stand 11.12.2023



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einführung und methodische Vorgehensweise	3
2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen	5
3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen	13
4. Schulkindbetreuung	25
5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen	31
6. Zukünftige Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung	37
7. Ergebnisse der Elternbefragungen	42
8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen	56
9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen	62
10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung	71
11. Sporthallenkapazitäten	77
12. Fazit und Empfehlungen	85

# 1. Einführung und methodische Vorgehensweise

Die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausrechnung haben gezeigt, dass die Stadt Korntal-Münchingen in den nächsten Jahren durch mehrere **Wohnbauprojekte**, u. a. das Neubaugebiet Korntal-West deutlich an **Einwohnern gewinnen** wird. Darüber hinaus bestehen weitere **Potenzialflächen**, auf denen ebenfalls Wohnungsbau in der langfristigen Perspektive realisiert werden könnte.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen stellt sich die Frage, in welchem Umfang die **Infrastruktureinrichtungen** im Stadtgebiet ausgebaut werden müssen, um den Bedarf der zusätzlichen Einwohner in einem ausreichenden Maß decken zu können. Im Fokus dieser Analyse stehen die **öffentlichen Schulen** in Korntal-Münchingen. In diesem Zusammenhang sind die beiden Grundschulen (Teichwiesenschule in Korntal und Flattichschule in Münchingen), die Realschule sowie das Gymnasium zu nennen. Auch die Strohgäuschule als Sonderpädagogisches Beratungs- und Bildungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, in dem Kinder und Jugendliche in den Klassen 1 - 9 unterrichtet werden, ist ebenfalls anzuführen. Daneben sind im Stadtgebiet mit der freien evangelischen Schule Strohgäu und der Johannes-Kullen-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „soziale und emotionale Entwicklung“) zwei Schulen in freier Trägerschaft vorhanden. Sie werden nachfolgend zwar aufgeführt; bei der Schulbedarfsprognose bleiben sie jedoch unberücksichtigt.

Im Vorfeld der Schulbedarfsanalyse werden die in Korntal-Münchingen vorhandenen Schulen im Rahmen von **Steckbriefen** kurz vorgestellt (Lage im Stadtgebiet, Anzahl an Schülern, Zügigkeit, Raumsituation etc.). Im Anschluss erfolgt eine **Auswertung der statistischen Daten** zu den einzelnen Schulen. Im Zentrum stehen hierbei die Entwicklung der Schülerzahlen und Klassengrößen, der zukünftigen Einschulungsjahrgänge sowie bei den weiterführenden Schulen auch der Wohnort der Schüler:innen. Zudem werden die Übergangsquoten<sup>1</sup> von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen im Zeitverlauf dargestellt.

In den beiden Grundschulen spielt die Betreuung der Schulkinder vor Unterrichtsbeginn bzw. nach dem Unterrichtsende eine wichtige Rolle. Die **Schulkindbetreuung** erfolgt in Korntal-Münchingen durch die Kernzeitbetreuung sowie den Hort. Neben der Betreuung der 0- bis 6-Jährigen in Kindertageseinrichtungen kommt der Schulkindbetreuung damit ein zentraler Stellenwert im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird mit der stufenweisen Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule die Schulkindbetreuung einen weiteren Bedeutungszuwachs erfahren. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der Analyse auch die Angebote der Schulkindbetreuung sowie deren Inanspruchnahmen im Zeitverlauf beleuchtet.

<sup>1</sup>Die Übergangsquote gibt an, wie sich die Grundschüler anteilig auf die verschiedenen weiterführenden Schularten verteilen.

# 1. Einführung und methodische Vorgehensweise

Um Aussagen zum tatsächlichen Betreuungsbedarf in der Grundschule sowie zur bevorzugten Betreuungsform bzw. den benötigten Betreuungszeiten zu erhalten, wurden zudem zwei **Elternbefragungen** durchgeführt, deren Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen ebenfalls dargestellt werden.

Im letzten Schritt wird auf Basis der Ergebnisse der Bevölkerungsvorausrechnung für Korntal-Münchingen die **zukünftige Anzahl an Schüler:innen** und **Klassen** an den öffentlichen Schulen<sup>1</sup> abgeleitet. Dabei finden die **Wohnquartiere**, die in der Zukunft entwickelt werden könnten, eine besondere Berücksichtigung. Auf Basis der im Rahmen der Bevölkerungsprognose gebildeten Szenarien wird ermittelt, wie groß die Anzahl der Schüler:innen bzw. Klassen an den jeweiligen Schulen je nach Szenario sein könnte. Für die Grundschulen wird darüber hinaus der zukünftige Bedarf an **Betreuungsplätzen** ermittelt. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird zudem geprüft, inwiefern bei den einzelnen Schulen die **Raumkapazitäten** ausreichen würden oder ob ggf. zusätzliche Klassenräume notwendig wären. Auch die vorhandenen Sporthallen werden in diese Betrachtung miteinbezogen.

Neben der Auswertung statistischer Daten und den Ergebnissen der Elternbefragungen wurden im Rahmen der Analyse auch **Gespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern** der öffentlichen Schulen in Korntal-Münchingen geführt. Die Interviews dienten dazu, weitergehende Informationen zur Situation an den Schulen zu erhalten. Eine detaillierte Darstellung der Befragungsergebnisse erfolgt nicht. Vielmehr flossen die Informationen in sämtlichen Kapitel der Analyse ein.

<sup>1</sup>Grundschulen (Teichwiesenschule, Flattichschule), Realschule, Gymnasium, Strohgäuschule

# 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

## 2.1 Überblick über die Schulen in Korntal-Münchingen

### Lage der Schulen in Korntal-Münchingen



# 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

## 2.2 Teichwiesenschule

Teichwiesenschule <sup>1</sup>	
Schulart:	öffentliche Grundschule
Lage / Stadtteil:	Korntal
Einzugsbereich (Schulbezirk):	Korntal
Anzahl Schüler:innen: <sup>2</sup>	333
Schüler:innen Vorbereitungsklasse:	13
Schüler:innen Grundschulförderklasse:	9
Zügigkeit:	3- bis 4-zügig; 5-zügig in Ausnahmefällen
durchschnittliche Klassengröße: <sup>3</sup>	24,6
Raumsituation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumkapazitäten aktuell ausreichend</li> <li>• max. 5-zügige Schule möglich</li> <li>• Anbau möglich</li> </ul>
genutzte Sporthalle:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teichwiesenhalle</li> </ul>
Betreuungsangebot:	Kernzeitbetreuung: 70 Plätze Hort: 80 Plätze (4 Gruppen)
<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23 <sup>2</sup> inkl. Schüler:innen in der Vorbereitungsklasse; ohne Grundschulförderklasse <sup>3</sup> Berechnungsgrundlage ohne Vorbereitungsklasse Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; Experteninterview mit Frau Fohrer; GMA-Zusammenstellung 2023	



- Die Teichwiesenschule liegt zentral in der Korntaler Innenstadt. Der Schulbezirk umfasst den gesamten Stadtteil Korntal.
- Die Schule beherbergt eine Grundschulförderklasse, die Kindergartenkinder auf die Klasse 1 vorbereitet.
- Zudem ist an der Schule eine Vorbereitungsklasse vorhanden, die von zugewanderten Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet besucht wird.
- In der Regel wird die Schule 4-zügig geführt. In den Jahren 2019 und 2020 bestand in einzelnen Klassen eine 5-Zügigkeit.

## 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

### 2.3 Flattichschule

Flattichschule <sup>1</sup>	
Schulart	öffentliche Grundschule
Lage / Stadtteil	Münchingen
Einzugsbereich (Schulbezirk)	Münchingen, Kallenberg, Müllerheim
Anzahl Schüler:innen <sup>2</sup>	368
Schüler:innen Vorbereitungsklasse	---
Anzahl Schüler:innen in der Grundschulförderklasse:	5
Zügigkeit:	4-zügig; 3-zügig in Ausnahmefällen
durchschnittliche Klassengröße:	24,5
Raumsituation:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktuell reichen Raumkapazitäten zur Abdeckung der 4-Zügigkeit aus.</li><li>• max. ein 5-zügiger Jahrgang möglich</li><li>• Nur noch geringes Potenzial für eine Erweiterung vorhanden.</li></ul>
genutzte Sporthallen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Albert-Buddenberg-Halle</li><li>• Sporthalle Münchingen</li></ul>
Betreuungsangebot:	Kernzeitbetreuung: 70 Plätze Hort: 100 Plätze (5 Gruppen)
Sonstiges:	Werkrealschule wurde 2018 aufgelöst. Nachnutzung durch Strohhäuschule

<sup>1</sup>Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23  
<sup>2</sup>ohne Schüler:innen in der Grundschulförderklasse  
Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; Experteninterview mit Herrn Werner.  
GMA-Zusammenstellung 2023



- Die Flattichschule liegt im südwestlichen Siedlungsgebiet von Münchingen. Der Schulbezirk erstreckt sich auf Münchingen, Kallenberg und Müllerheim.
- Die Schule verfügt ebenfalls über eine Grundschulförderklasse.
- Die Schule wird 4-zügig geführt; einzelne Jahrgänge auch 3-zügig.
- Räumlichkeiten reichen zur Abdeckung einer 4-Zügigkeit aus. Ein 5-zügiger Jahrgang könnte in der Schule untergebracht werden.

# 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

## 2.4 Freie evangelische Schule Strohgäu

Freie evangelische Schule Strohgäu <sup>1</sup>	
Schulart	Grundschule in freier Trägerschaft (Eröffnung 2019)
Lage / Stadtteil	Korntal
Einzugsbereich:	Korntal-Münchingen: ca. 67 % Umlandkommunen: ca. 33 %
Anzahl Schüler:innen <sup>2</sup>	102
Anzahl Schüler:innen in der Vorbereitungs-klasse:	10
Zügigkeit:	einzigig
durchschnittliche Klassengröße: <sup>2</sup>	23,0
Betreuungsangebot:	Kernzeitbetreuung an drei Nachmittagen pro Woche

<sup>1</sup>Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23  
<sup>2</sup>bezogen auf die Klassen 1-4, ohne Vorbereitungs-klasse  
<sup>3</sup>Kernzeitbetreuung bis 15:30 Uhr, an zwei Tagen bis 13 Uhr  
Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; FES Freie Evangelische Schule Strohgäu;  
GMA-Zusammenstellung 2023



- Die freie evangelische Schule Strohgäu ist eine evangelische Bekenntnisschule, die in freier Trägerschaft betrieben wird. Grundlage stellt der staatliche Bildungsplan dar. Sie befindet sich im westlichen Bereich der Korntaler Innenstadt.
- Die Schule wurde im Jahr 2019 mit einer Klasse eröffnet. Inzwischen handelt es sich um eine vollständig einzügige Grundschule.
- Neben Korntal-Münchingen erstreckt sich der Einzugsbereich der Schule auch auf die umliegenden Kommunen.

# 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

## 2.5 Realschule Korntal-Münchingen

Realschule Korntal-Münchingen <sup>1</sup>	
Schulart:	Realschule
Lage / Stadtteil:	Korntal
Einzugsbereich:	Korntal-Münchingen (73 %); sowie u. a. Hemmingen, Schwieberdingen, Stuttgart
Anzahl Schüler:innen:	592 <sup>2</sup>
Schüler:innen in Vorbereitungsklassen:	34 (2 Klassen)
Zügigkeit: <sup>2</sup>	Kl. 5 - 7: 3-zügig Kl. 8 - 10: 4-zügig
durchschnittliche Klassengröße:	26,7
Raumsituation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es stehen bereits heute nicht genügend Räume zur Verfügung.</li> <li>• Keine Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Gelände vorhanden.</li> </ul>
genutzte Sporthallen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• städtische Sporthalle</li> <li>• Teichwiesenhalle</li> </ul>
Betreuungsangebot:	flexibles Ganztages-Betreuungsangebot in offener Form für die Klassen 5 - 7
<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23. <sup>2</sup> Die Schule ist für 560 Schüler:innen konzipiert. <sup>3</sup> Seit Schuljahr 2017/2018 <sup>4</sup> In der Fachabteilung Zentrales Gebäudemanagement wird derzeit ein Sanierungskonzept erarbeitet. Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; Experteninterview mit Frau Galimpas; GMA-Zusammenstellung 2023	



- Die Realschule liegt zentral in der Korntaler Innenstadt in der Nachbarschaft zur Teichwiesenschule und Johannes-Kullen-Schule.
- Es besteht eine hohe Nachfrage aus dem Umland. Allerdings können aus Kapazitätsgründen nur noch wenige Kinder von außerhalb aufgenommen werden.
- In Klassenstufe 8 wird eine weitere Klasse gebildet und zusätzlich 20 - 25 Schüler:innen (auch von außerhalb) aufgenommen.
- Die Schule arbeitet in räumlicher Hinsicht an der Kapazitätsgrenze. Es fehlen Gruppenarbeitsräume, Aufenthaltsräume; eine Vorbereitungsklasse wurde ins Feuerwehrhaus ausgelagert. Die Schule weist z. T. einen Modernisierungsbedarf auf.<sup>4</sup>

## 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

### 2.6 Gymnasium Korntal-Münchingen

Gymnasium Korntal-Münchingen <sup>1</sup>	
Schulart:	Gymnasium
Lage / Stadtteil:	Korntal
Einzugsbereich:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Korntal-Münchingen (66 %); sowie v. a. Hemmingen, Schwieberdingen, Stuttgart</li> </ul>
Anzahl Schüler:innen:	854, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>676 in Sekundarstufe I</li> <li>178 in Sekundarstufe II</li> </ul>
Schüler:innen in Vorbereitungsklassen:	---
Zügigkeit: <sup>2</sup>	4- bis 5-zügig
durchschnittliche Klassengröße:	Sekundarstufe I: 26,0
Raumsituation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gymnasium ist als 4-zügige Schule konzipiert.</li> <li>Die partielle 5-Zügigkeit führt zu Raumknappheiten.</li> </ul>
genutzte Sporthallen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teichwiesenhalle</li> <li>Städtische Sporthalle</li> </ul>
Betreuungsangebot:	---
<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23 <sup>2</sup> Betreuungsangebot für die Klassenstufen 5-7; Betreuung bis 15:35 Uhr Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; Experteninterview mit Herrn Brechtelsbauer; GMA-Zusammenstellung 2023	



- Das Gymnasium Korntal-Münchingen liegt im westlichen Siedlungsbereich von Korntal und ist weitgehend von Wohnbebauung umgeben.
- Das Gymnasium ist als 4-zügige Schule konzipiert. Durch die aktuelle 5-Zügigkeit in den Klassen 5-7 kommen die Fachräume an ihre Kapazitätsgrenzen, sodass bereits Stunden gekürzt werden mussten.
- Es besteht keine Schulkindbetreuung in der Unterstufe. Allerdings können die Kinder nachmittags durch Nachmittagsunterricht und AG-Angebote weitgehend an der Schule bleiben.

# 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

## 2.7 Strohgäuschule

Strohgäuschule <sup>1</sup>	
Schulart:	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“
Lage / Stadtteil:	Münchingen
Einzugsbereich:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Korntal-Münchingen (84 %) und Umland (v. a. Hemmingen)</li></ul>
Anzahl Schüler:innen	69, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 24 in Klasse 1 - 4</li><li>• 45 in Klasse 5 - 9</li></ul>
Zügigkeit:	einzügig
durchschnittliche Klassengröße:	11,5
Raumsituation:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Raumkapazitäten aktuell noch ausreichend</li></ul>
Genutzte Sporthallen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Albert-Buddenberg-Halle</li><li>• Sporthalle Münchingen</li></ul>
Betreuungsangebot:	Nutzung des städt. Kernzeit- und Hortangebotes, jedoch besteht eine sehr geringe Nachfrage.

<sup>1</sup>Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23  
Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; Experteninterview mit Herrn Würtele;  
GMA-Zusammenstellung 2023



- Die Strohgäuschule liegt im südwestlichen Siedlungsgebiet von Münchingen. Sie befindet sich innerhalb des Gebäudekomplexes der Flattichschule.
- Bei der Schule handelt es sich um eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „Lernen“.
- Der Einzugsbereich der Schule erstreckt sich auf Korntal-Münchingen sowie Hemmingen. Nur in Einzelfällen besuchen Schüler:innen aus anderen Kommunen die Schule.

# 2. Die Schullandschaft in Korntal-Münchingen

## 2.8 Johannes-Kullen-Schule

Johannes-Kullen-Schule Korntal <sup>1</sup>	
Schulart:	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in freier Trägerschaft  Bildungsgänge: Grund- und Werkrealschule, Förderschule
Lage / Stadtteil:	Korntal
Träger:	Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal gmbH
Einzugsbereich:	Landkreis Ludwigsburg, Stuttgart, Altkreis Leonberg
Anzahl Schüler:innen	k.A.
<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2022/23; weitere Angaben zur Johannes-Kullen-Schule liegen nicht vor. Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; GMA-Zusammenstellung 2023	

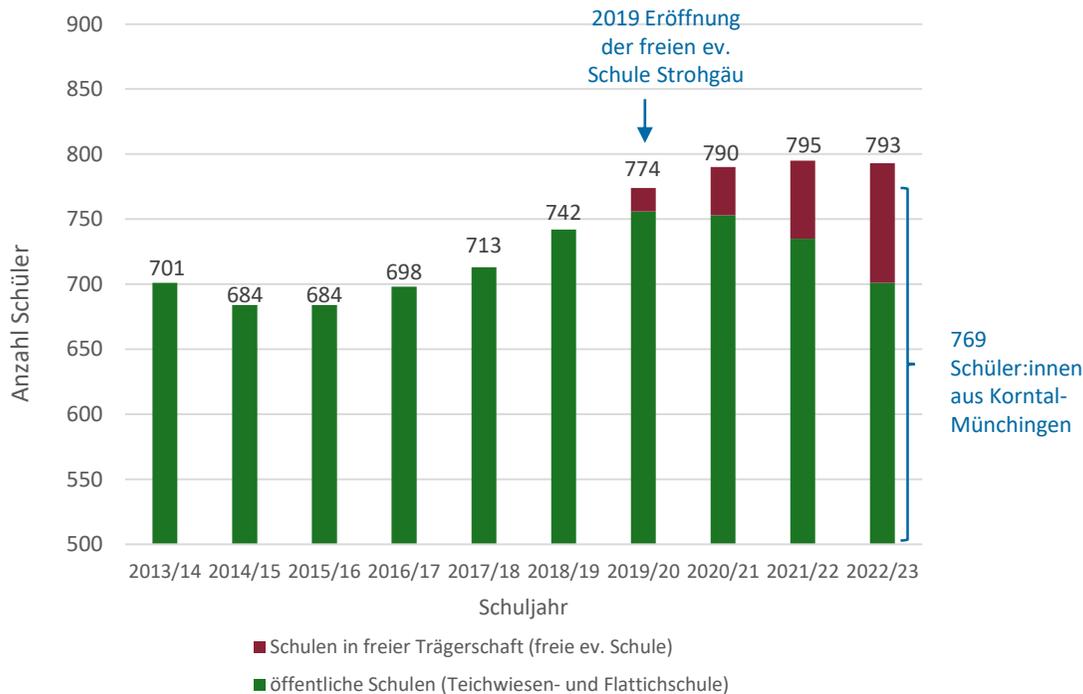


- Die Johannes-Kullen-Schule liegt ebenfalls zentral in der Korntaler Innenstadt im Umfeld der Realschule und der Teichwiesenschule.
- Bei der Schule handelt es sich um eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in freier Trägerschaft.
- Der Einzugsbereich der Schule erstreckt sich auf den Landkreis Ludwigsburg, Stuttgart und den Altkreis Leonberg.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen<sup>1</sup>

## 3.1 Grundschulen

Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen in Korntal-Münchingen insgesamt



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Basis: Amtliche Schulstatistik sowie Angaben der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen  
GMA-Darstellung 2023

- Die nebenstehende Grafik zeigt, dass in den vergangenen 10 Jahren die Zahl der Schüler:innen an den Grundschulen in Korntal und Münchingen gestiegen ist. Während 2014/15 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, ist ihre Zahl in den Schuljahren 2016/17 bis 2021/22 kontinuierlich gewachsen.
- Ein Teil des Wachstums ist auf die 2019 in Korntal eröffnete Freie evangelische Schule Strohgäu zurückzuführen, die damals mit einer Klasse gestartet ist. Inzwischen deckt die Schule den gesamten Grundschulbereich (Klassen 1 – 4) ab. Neben Kindern aus Korntal-Münchingen besuchen auch Schüler:innen aus den Umlandkommunen die Schule.
- Die Grafik verdeutlicht, dass die Schülerzahlen an den beiden öffentlichen Grundschulen seit 2021/22 leicht zurückgegangen sind, da ein kleiner Teil der Schüler:innen aus Korntal-Münchingen inzwischen die Freie evangelische Schule Strohgäu besucht.

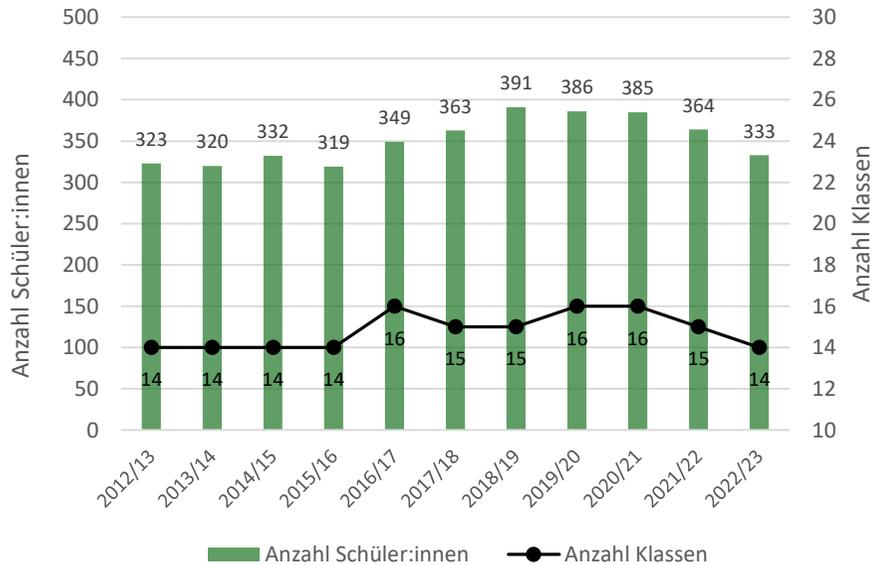
<sup>1</sup>Auf eine Darstellung der Johannes-Kullen-Schule wird verzichtet. Zum einen liegen für diese Schule keine statistischen Daten vor. Zum anderen befindet sie sich in freier Trägerschaft, sodass sie für die vorliegende Fragestellung keine Relevanz besitzt.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.1 Grundschulen

### Teichwiesenschule

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen<sup>1</sup>



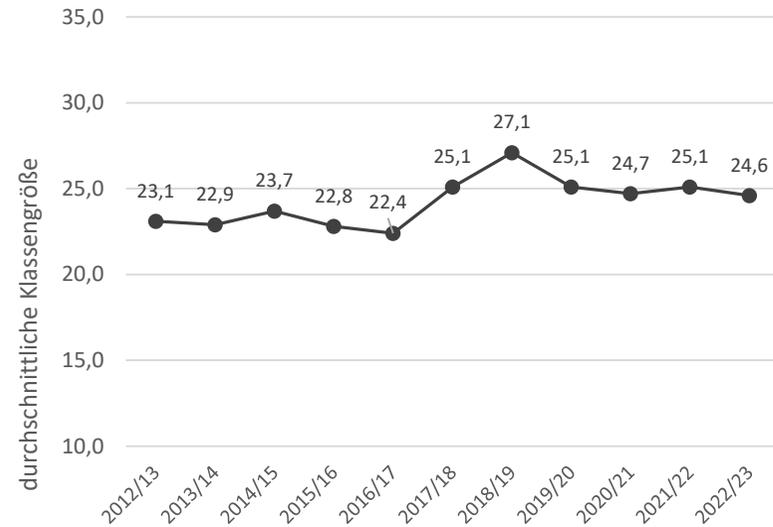
<sup>1</sup>inkl. Vorbereitungs-klasse (ab Schuljahr 2016/17)

<sup>2</sup>Berechnung der Werte ohne Einbeziehung der Vorbereitungs-klasse

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

### Teichwiesenschule

Entwicklung der durchschnittlichen Klassengröße (Kl. 1 – 4) im Zeitverlauf<sup>2</sup>



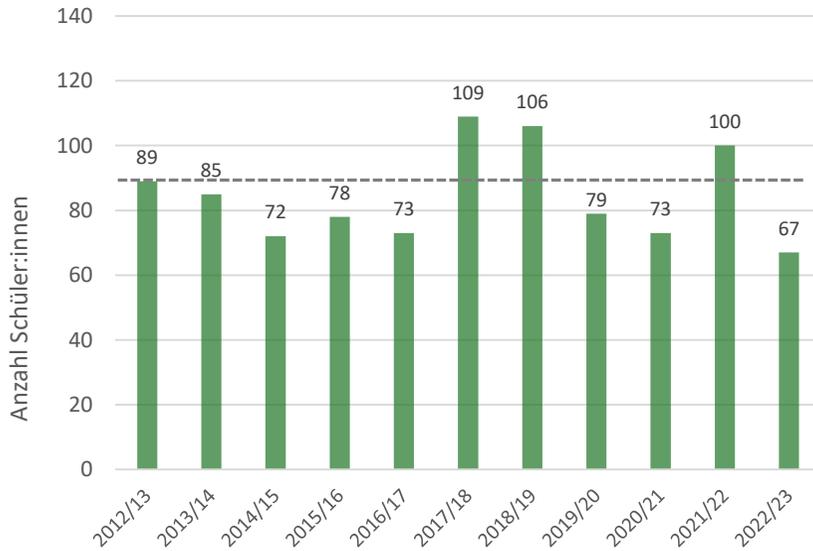
- Während im Zeitraum 2012/13 bis 2015/16 die Zahl der Schüler:innen an der **Teichwiesenschule** weitgehend stabil geblieben ist, haben zwischen 2016/17 und 2020/21 deutlich mehr Kinder die Schule besucht. Ab dem Schuljahr 2021/22 waren die Zahlen wieder rückläufig, was z. T. auf die Eröffnung der freien ev. Schule zurückzuführen ist. Zum anderen wurde durch die Rückverlegung des Einschulungstichtages im Zeitraum 2021/21 bis 2022/23 jeweils kein vollständiger Jahrgang (11 Monate) eingeschult.
- Im Schuljahr 2022/23 lag die durchschnittliche Klassengröße der Klassen 1 - 4 bei 24,6 Kindern. Die oben stehende Grafik verdeutlicht, dass die Klassen aufgrund der gestiegenen Zahl an Schüler:innen in den vergangenen Jahren größer geworden sind. Dennoch bewegen sie sich im Durchschnitt noch deutlich unterhalb des offiziellen Klassenteilers von 28 Kindern.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.1 Grundschulen

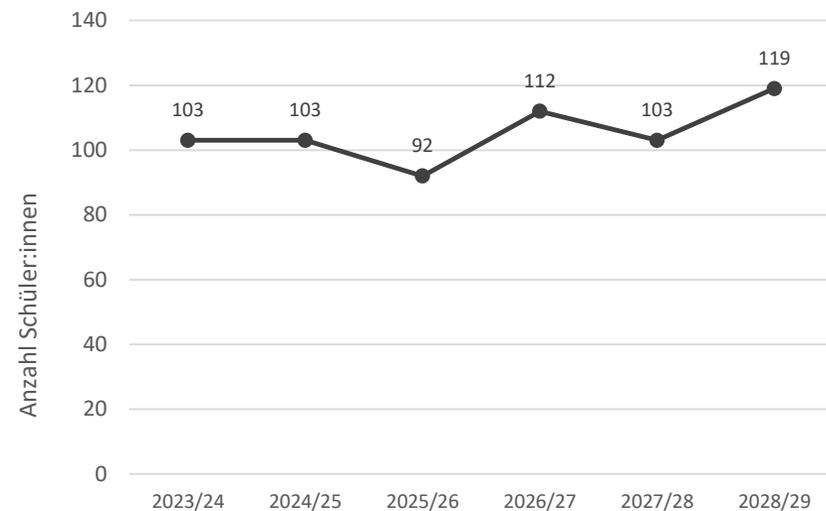
### Teichwiesenschule

Entwicklung der Einschulungen (Klasse 1)



### Teichwiesenschule

Perspektivische Entwicklung der Einschulungsjahrgänge bis 2028/29<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Bestandsdaten auf Basis des Melderegisters  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen;  
GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

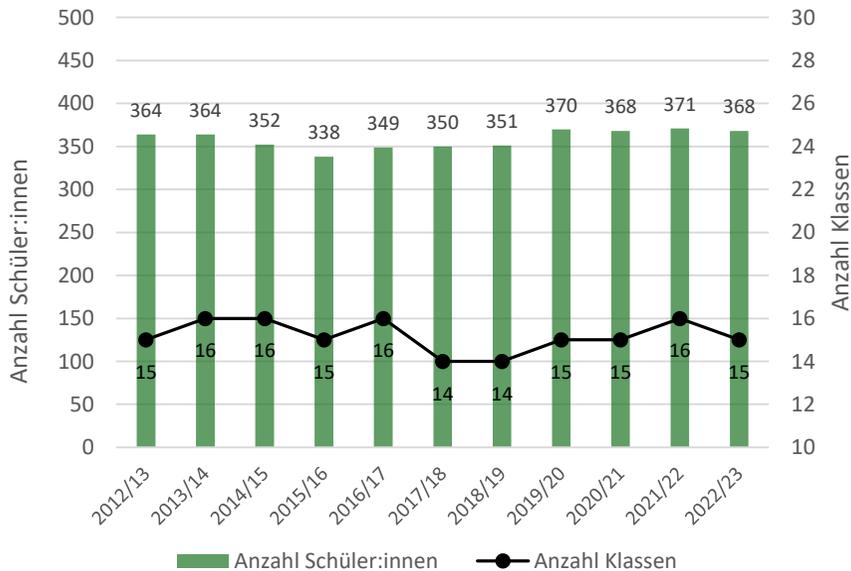
- Eine Betrachtung **Einschulungen** im Zeitverlauf zeigt, dass sie sich überwiegend leicht unterhalb des Niveaus von 2012/13 bzw. 2013/14 bewegen (vgl. gestrichelte Linie). Allerdings gab es einzelne Schuljahre (2017/18, 2018/19, 2021/22), in denen deutlich mehr Kinder in die Teichwiesenschule eingeschult wurden.
- Für die kommenden Jahre ist auf Basis der Daten aus dem Einwohnermeldeamt von steigenden Einschulungszahlen auszugehen. Diese werden z. T. die Spitzenwerte aus den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 übersteigen. Durch den weiteren Zuzug von Kindern, die bislang noch nicht im Melderegister verzeichnet sind, ist in der Realität noch von höheren Werten auszugehen.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.1 Grundschulen

### Flattichschule

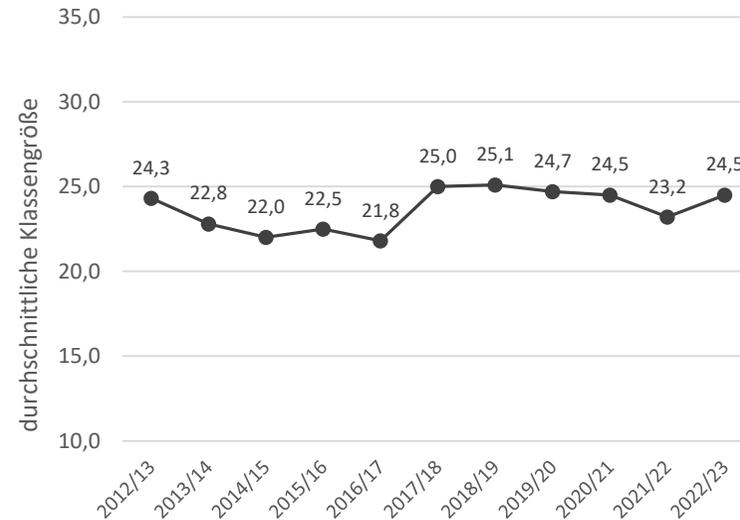
Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



Quelle: Stadt Korntal-Münchingen;  
GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

### Flattichschule

Entwicklung der durchschnittlichen Klassengröße (Kl. 1 – 4) im Zeitverlauf



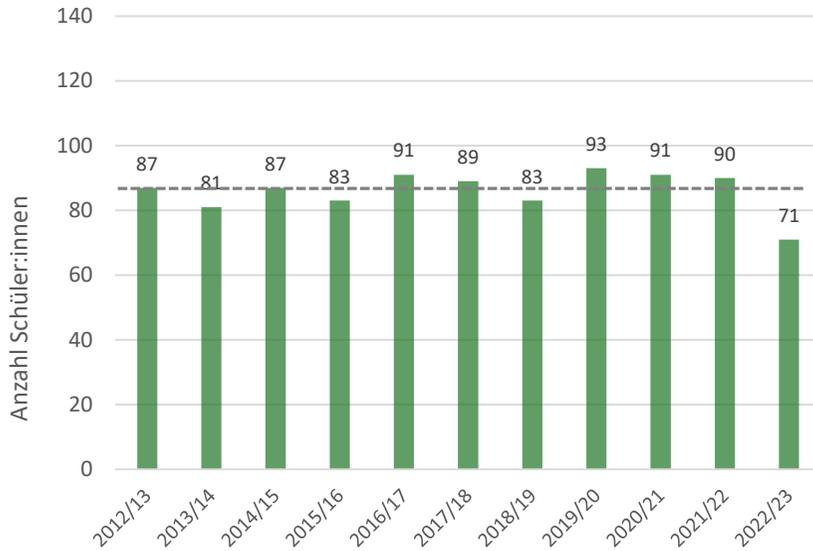
- Die Zahl der Schüler:innen an der **Flattichschule** bewegte sich in der vergangenen Dekade auf einem weitgehend stabilen Niveau. In den einzelnen Schuljahren sind keine größeren Abweichungen festzustellen.
- Die Zahl der Klassen schwankte zwischen 14 und 16. Seit dem Schuljahr 2017 ist die durchschnittliche Klassengröße etwas angestiegen. Allerdings bewegt sie sich durchweg deutlich unterhalb des Klassenteilers von 28 Schüler:innen.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.1 Grundschulen

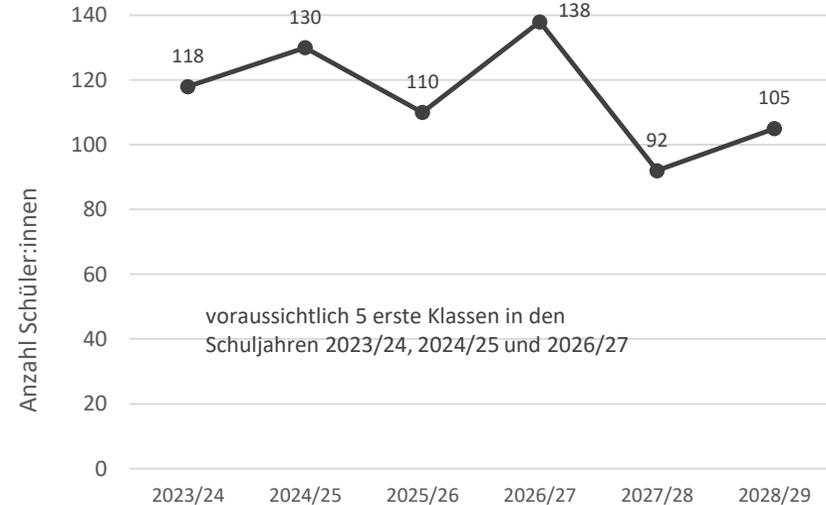
### Flattichschule

Entwicklung der Einschulungen (Klasse 1)



### Flattichschule

Perspektivische Entwicklung der Einschulungsjahrgänge bis 2028/29<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Bestandsdaten auf Basis des Melderegisters

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

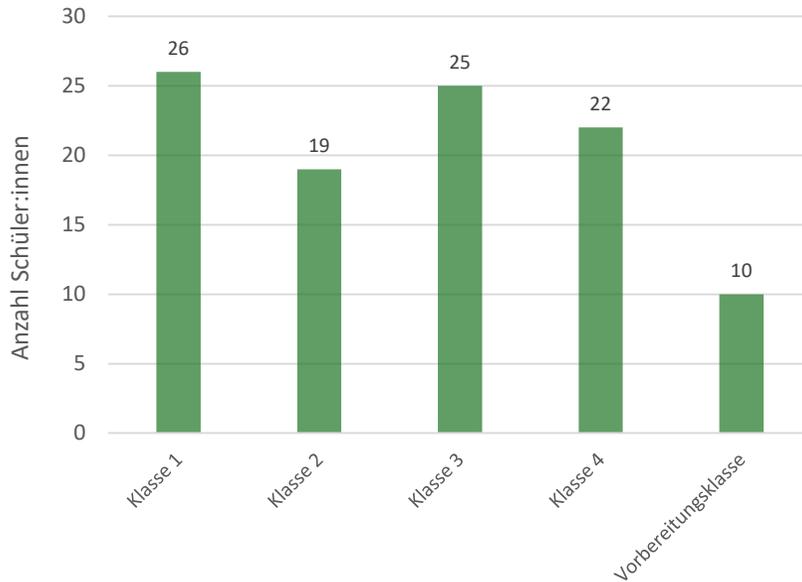
- Eine Betrachtung der **Einschulungen** im Zeitverlauf zeigt, dass sich die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren auf einem weitgehend stabilen Niveau eingependelt haben. Einzig im Schuljahr 2022/23 ist trotz eines stabilen Altersjahrgangs eine deutlich niedrigere Zahl an Erstklässlern an der Flattichschule festzustellen.
- In den kommenden Jahren ist für den Schulbezirk Münchingen mit stark steigenden Schülerzahlen in den Einschulungsjahrgängen zu rechnen. In den Schuljahren 2023/24, 2024/25 und 2026/27 wird nach Berechnungen der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen die Klassenstufe 1 an der Flattichschule 5-zügig sein.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.1 Grundschulen

### Freie evangelische Schule Strohgäu

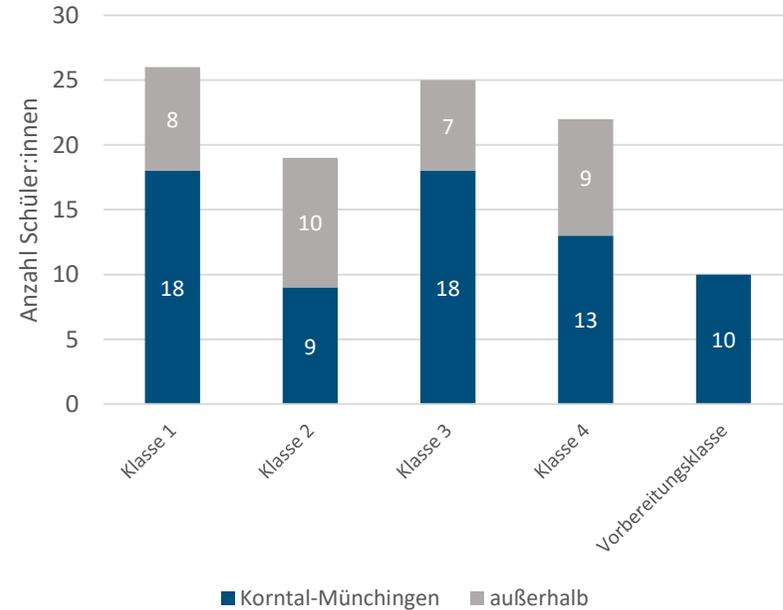
Entwicklung der Schülerzahlen



Quelle: Stadt Korntal-Münchingen;  
GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

### Freie evangelische Schule Strohgäu

Wohnort der Schüler:innen



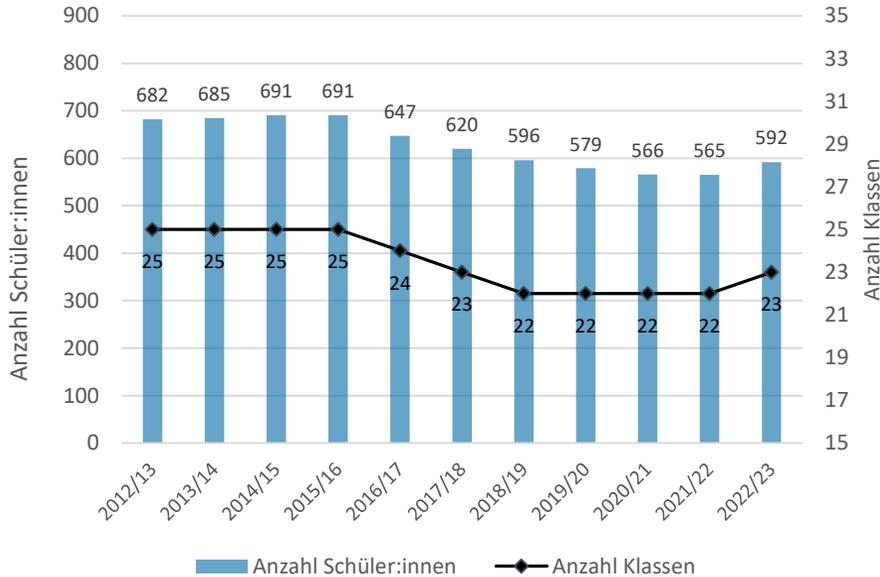
■ Korntal-Münchingen ■ außerhalb

- Im Schuljahr 2022/23 besuchten insgesamt 102 Schüler:innen die Freie evangelische Schule Strohgäu. Davon entfielen 92 Schüler:innen auf die Klassen 1-4 und 10 auf die Vorbereitungs-klasse.
- Während die Teichwiesenschule und die Flattichschule nur Schüler:innen aus ihren jeweiligen Schulbezirken aufnehmen, reicht das Einzugsgebiet der Freien evangelischen Schule über das Stadtgebiet Korntal-Münchingen hinaus. Über die Klassenstufen 1 - 4 hinweg betrug der Anteil der Kinder von außerhalb Korntal-Münchingens ca. 33 %.
- Der Anteil der Grundschüler:innen aus Korntal-Münchingen, die die Freie evangelische Schule Strohgäu besuchen, lag im Schuljahr 2022/23 bei rd. 8 %.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.2 Realschule Korntal-Münchingen

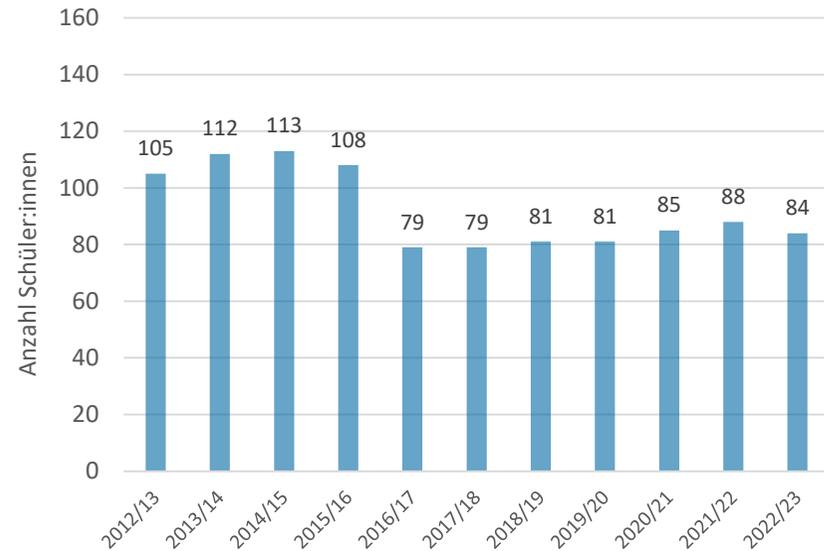
Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



<sup>1</sup>inkl. Vorbereitungsklasse (ab Schuljahr 2016/17)

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

Entwicklung der Schülerzahlen in Klasse 5

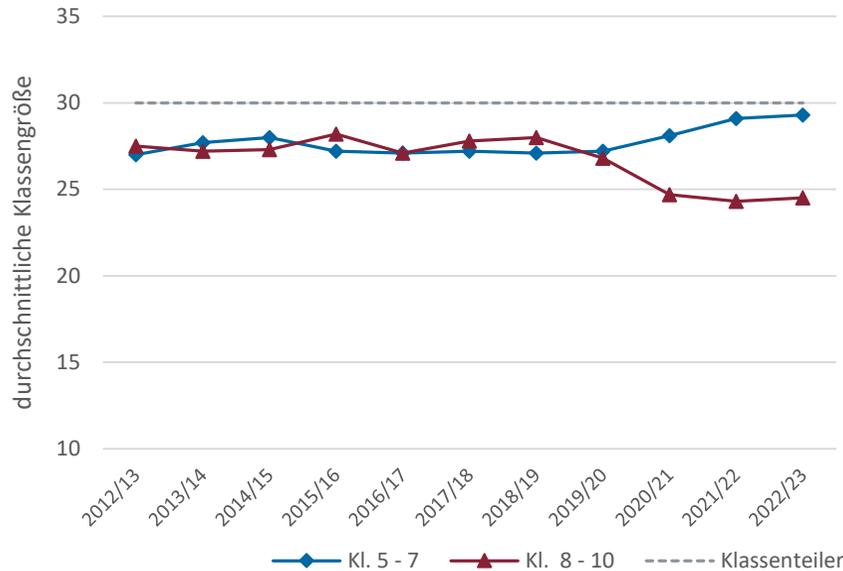


- In der vergangenen Dekade hat die Anzahl der Schüler:innen an der **Realschule** abgenommen. Während im Schuljahr 2012/13 noch 682 Schüler:innen die Schule besuchten, waren es im Schuljahr 2022/23 nur noch 592. Auch die Anzahl der Klassen hat sich ab dem Schuljahr 2015/16 sukzessive von 25 auf 22 bzw. 23 verringert. Im Schuljahr 2022/23 wurde eine zweite Vorbereitungsklasse (für ukrainische Schüler:innen) eingerichtet. Der Rückgang der Schülerzahlen resultiert aus einer sprunghaften Abnahme der Schülerzahlen in der Klasse 5 ab dem Schuljahr 2016/17. Ab diesem Schuljahr wurde die Zahl der 5. Klassen auf 3 begrenzt, um Wanderklassen zu vermeiden.
- Die Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt bzw. der Schülerzahlen in der Klasse 5 zeigt, dass in den vergangenen Jahren die Schülerzahlen wieder leicht zugenommen haben.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.2 Realschule Korntal-Münchingen

Entwicklung der Klassengrößen im Zeitverlauf<sup>1,2</sup>



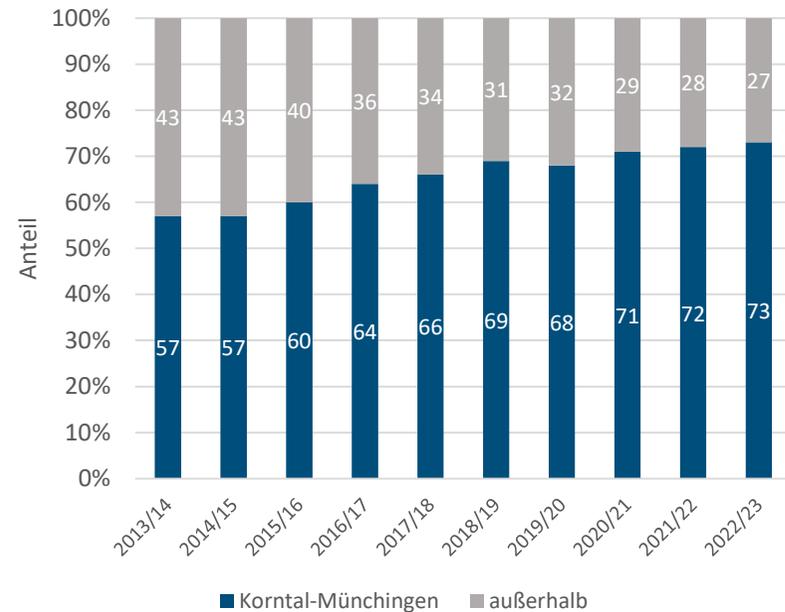
<sup>1</sup>Die Klassen 5 - 7 und 8 – 10 werden getrennt dargestellt, da in Klasse 8 eine weitere Klasse gebildet wird und weitere Schüler:innen aufgenommen werden.

<sup>2</sup>Klassengrößen ohne Berücksichtigung der Vorbereitungsklassen.

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

- Die Entwicklung der **Klassengrößen** verlief im Zeitraum 2012/13 bis 2019/20 weitgehend konstant. Sie bewegte sich in beiden Fällen im Bereich von ca. 27 Schüler:innen. Ab dem Schuljahr 2020/21 ist eine Zunahme der Klassengröße in der Unterstufe festzustellen, was aus den gestiegenen Schülerzahlen resultiert. In den Klassen 8 - 10 ist dagegen durch rückläufige Schülerzahlen in diesen Jahrgangsstufen eine Verringerung der Klassengrößen auf 24 - 25 Schüler:innen zu verzeichnen.
- Der Anteil der **auswärtigen Schüler:innen** hat sich in den vergangenen 10 Jahren kontinuierlich verringert. So ist ihr Anteil von ca. 43 % im Schuljahr 2013/14 auf ca. 27 % im Schuljahr 2022/23 gesunken. Aufgrund der hohen Nachfrage aus Korntal-Münchingen können aus Kapazitätsgründen immer weniger Kinder von außerhalb des Stadtgebietes aufgenommen werden. Ein Großteil der der auswärtigen Schüler:innen wohnt in Stuttgart (v. a. Neuwirtshaus, Weilimdorf sowie in Hemmingen und Schwieberdingen).

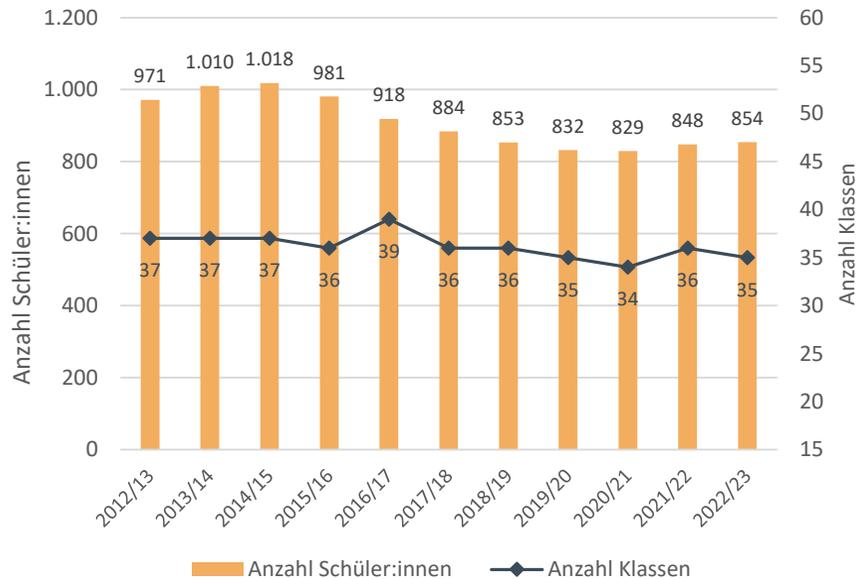
Wohnort der Schüler:innen



# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

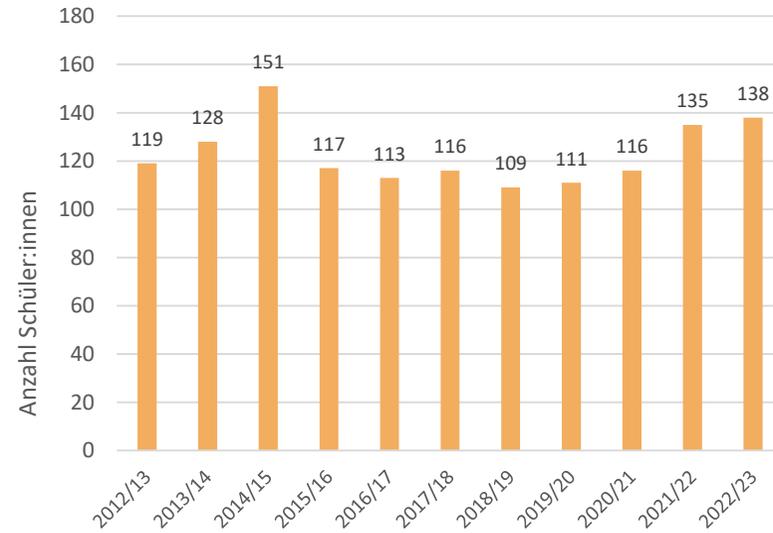
## 3.3 Gymnasium Korntal-Münchingen

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen<sup>1</sup>



<sup>1</sup>In der Statistik werden für die Sekundarstufe II auch Klassen angegeben. In der Realität werden die Jahrgangsstufen jedoch nicht in Klassen, sondern im Kursystem unterrichtet. Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

Entwicklung der Schülerzahlen in der Klasse 5

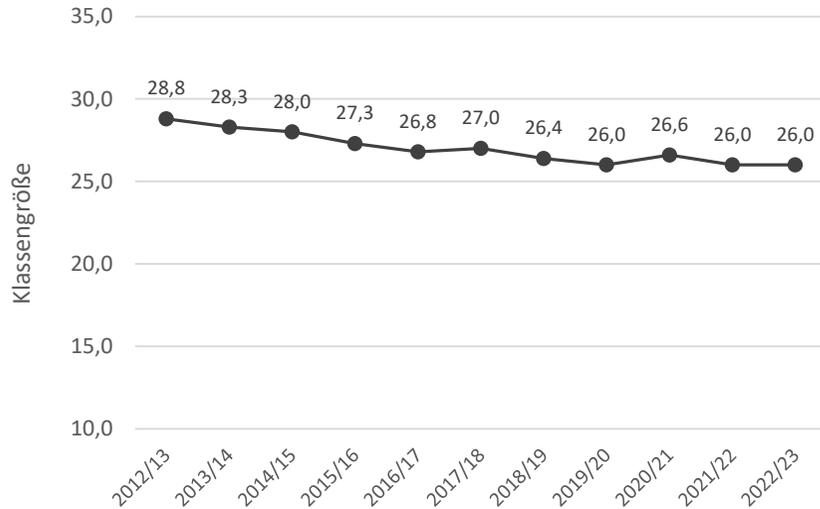


- Die Zahl der Schüler:innen, die das **Gymnasium** Korntal-Münchingen besuchen, hat sich im Zeitraum 2012 bis 2022 deutlich verringert. So haben die Schülerzahlen im Schuljahr 2014/15 mit 1.018 Schüler:innen den Höhepunkt erreicht. In den darauffolgenden Jahren sind die Zahlen deutlich zurückgegangen (2020/21: 829 Schüler:innen). Die hohen Schülerzahlen standen u. a. im Zusammenhang mit der Sanierung des Gymnasiums in Markgröningen, wodurch zahlreiche Schüler:innen aus dem Einzugsbereich am Gymnasium in Korntal angemeldet wurden.
- Seit dem Schuljahr 2021/22 steigen die Schülerzahlen hingegen wieder an, was sich deutlich bei den Eingangsklassen beobachten lässt. Die Klassen 5 - 7 waren im Schuljahr 2022/23 5-zügig.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

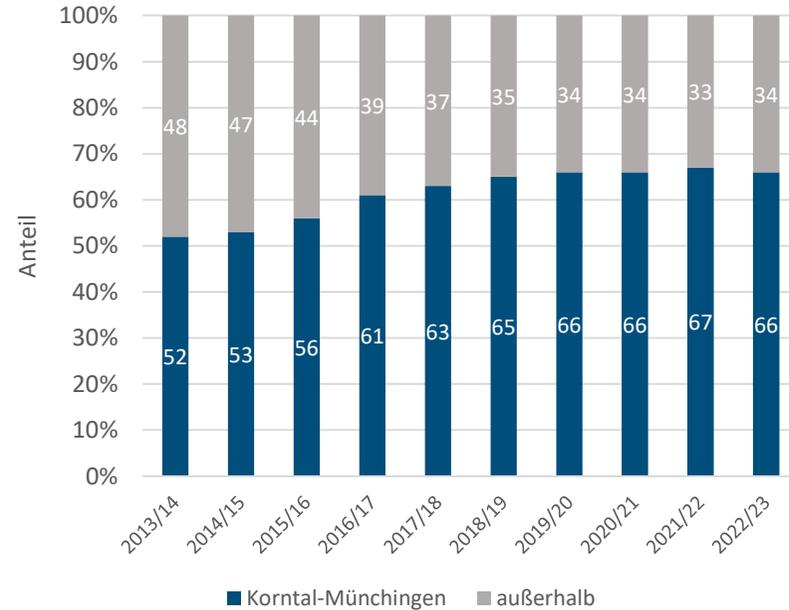
## 3.3 Gymnasium Korntal-Münchingen

Entwicklung der Klassengrößen im Zeitverlauf<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Durchschnittliche Klassengröße in der Sekundarstufe I (Klassen 5-10).  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

Wohnort der Schüler:innen

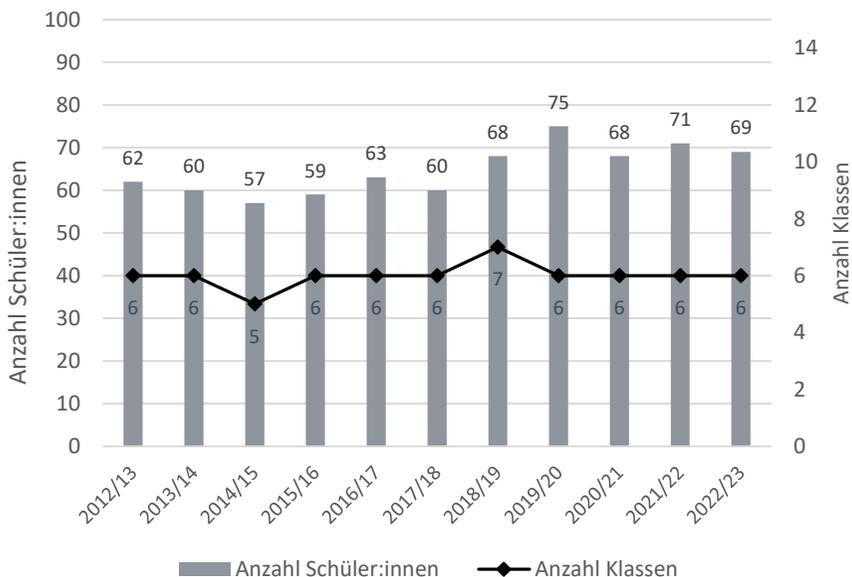


- Die durchschnittliche **Klassengröße** in der Sekundarstufe I hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verringert. Während im Schuljahr im Schnitt noch 28,8 Schüler:innen in einer Klasse waren, lag der Wert im Schuljahr 2022/23 bei 26,0 Schüler:innen.
- Der Anteil der **auswärtigen Schüler:innen** hat in den vergangenen Jahren auch am Gymnasium kontinuierlich abgenommen. So ist der Anteil Auswärtiger von ca. 48 % bzw. 485 Schüler:innen im Schuljahr 2013/14 auf ca. 34 % bzw. 290 Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 gesunken. Im Vergleich zur Realschule ist der Anteil auswärtiger Schüler:innen am Gymnasium insgesamt höher. Ein Großteil der auswärtigen Schüler:innen wohnt in Stuttgart (v. a. Neuwirtshaus, Weilimdorf) sowie in Hemmingen und Schwieberdingen.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

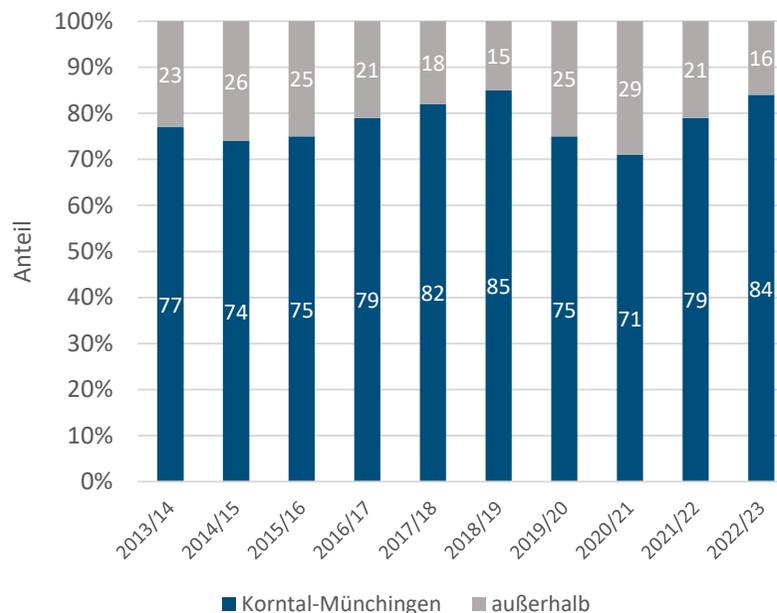
## 3.4 Strohgäuschule

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



Quelle: Stadt Korntal-Münchingen;  
GMA-Darstellung und -Berechnungen 2023

Wohnort der Schüler:innen

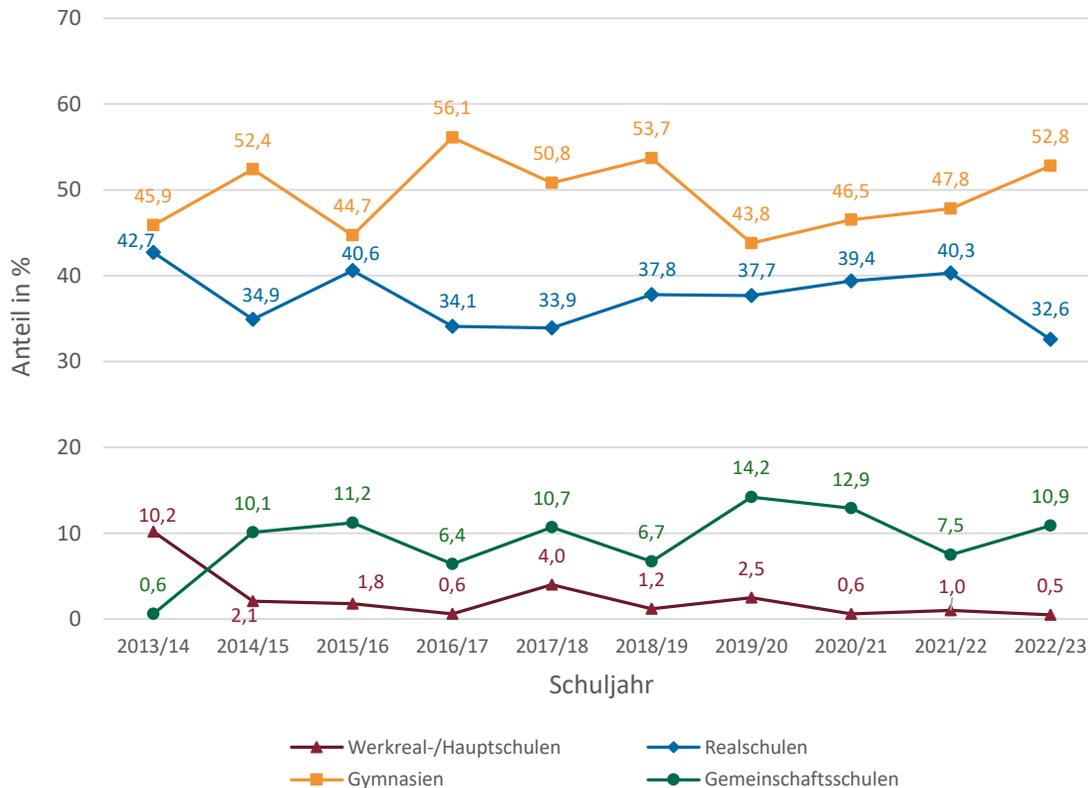


- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die die **Strohgäuschule** besuchen, hat in den vergangenen Jahren leicht zugenommen. So sind im Schuljahr 2018/19 die Schülerzahlen deutlich gestiegen und haben sich in den darauffolgenden Jahren auf diesem erhöhten Niveau eingependelt. Die Zahl der Klassen ist jedoch mit Ausnahme eines Schuljahres (2018/19) gleich geblieben (6 Klassen). Ursache für die wachsende Zahl an Schüler:innen ist der Trend zu einer Rückkehr zur Beschulung in den SBBZs, nachdem sich zunehmend Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Inklusion in den regulären Schulen ergeben haben.
- Der Anteil der **auswärtigen Schüler:innen** schwankt von Jahr zu Jahr zwischen 15 % und max. ca. 29 %. Der mit Abstand größte Teil der auswärtigen Schüler:innen stammt dabei aus Hemmingen. Der Rest kommt aus anderen Kommunen.

# 3. Daten zur Schulentwicklung in Korntal-Münchingen

## 3.5 Übergänge auf weiterführende Schulen

Übergangsquoten<sup>1</sup> auf weiterführende Schulen in Prozent



<sup>1</sup>Übergänge in Sekundarschulen ohne Berücksichtigung des gewählten Schulstandortes  
 Quelle: Schuljahre 2020/21 – 2022/23: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg;  
 Schuljahre 2013/14 – 2019/20: Stadt Korntal-Münchingen; Amtliche Schulstatistik;  
 GMA-Berechnungen auf Basis der Methodik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg;  
 Aus Gründen der Übersichtlichkeit sowie der geringen Quoten wurde auf die Darstellung der Kategorie „Sonstige“  
 (Wiederholer, andere Schularten sowie Schüler ohne Grundschulpflicht) verzichtet.

- Die nebenstehende Grafik stellt die Übergangsquoten auf die weiterführenden Schulen dar. Die **Übergangsquote** gibt an, wie sich die Grundschüler anteilig auf die verschiedenen weiterführenden Schularten verteilen.
- Im Hinblick auf das **Gymnasium** zeigt sich, dass die Quote um die 50 %-Marke schwankt. Für die vergangenen 5 Jahre errechnet sich ein Durchschnittswert von rd. 49 %.
- Etwas weniger stark sind die Schwankungen bei der Übergangsquote auf die **Realschule** ausgeprägt. Im Schuljahr 2022/23 ist jedoch ein deutlicher Rückgang der Quote festzustellen, während gleichzeitig die Übergangsquote aufs Gymnasium erhöht war. Im 5-Jahresdurchschnitt lag die Übergangsquote auf die Realschule bei rd. 38 %.
- Im Hinblick auf die **Gemeinschaftsschulen** und die **Werkrealschulen** ist ein jeweils gegenläufiger Trend zu erkennen. Während die Übergangsquote auf die Gemeinschaftsschule in den vergangenen Jahren in der Tendenz leicht angestiegen ist, ist der Anteil der Werkreal- bzw. Hauptschulen zurückgegangen. Dies liegt in erster Linie an der Aufgabe der Werkrealschule in Münchingen.

# 4. Schulkindbetreuung

## 4.1 Angebotsformen der Schulkindbetreuung

### Hort- und Kernzeitbetreuung Korntal-Münchingen (1. – 4. Klasse)

Anzahl Plätze Korntal:	Kernzeit: 70 Plätze Hort: 80 Plätze (4 Gruppen) <sup>1</sup>
Anzahl Plätze Münchingen:	Kernzeit: 70 Plätze Hort: 100 Plätze (5 Gruppen)
Betreuungszeiten Kernzeit:	07:30 – 08:30 Uhr 11:10 – 13:30 Uhr <ul style="list-style-type: none"><li>• nach Bedarf buchbare Betreuungstage</li><li>• Abholzeiten: 13 Uhr, 13:30 Uhr</li><li>• z. T. Ferienbetreuung</li></ul>
Betreuungszeiten Hort:	07:30 – 08:30 Uhr 12:00 – 17:00 Uhr <ul style="list-style-type: none"><li>• nach Bedarf buchbare Betreuungstage</li><li>• Abholzeiten: 13 Uhr, 13:30 Uhr, 14:30 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 16:30 Uhr, 17 Uhr</li><li>• z. T. Ferienbetreuung</li></ul>
Verpflegungsangebot:	Mittagessen (Kernzeit und Hort) sowie Snack (nur Hort)
Zugangsvoraussetzungen:	Nachweis Erwerbstätigkeit
Kosten:	Kernzeit: 87 € / Monat Hort: 205 € / Monat (Basiswert; Betrag abhängig vom Einkommen sowie der Zahl der Kinder)
Träger	Stadt Korntal-Münchingen

<sup>1</sup>Es liegt eine Betriebserlaubnis für 5 Gruppen vor. Allerdings kann eine weitere Hortgruppe derzeit nicht betrieben werden, da das Fachpersonal fehlt.  
Quelle: Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; GMA-Zusammenstellung 2023



Schulkindbetreuung in Korntal

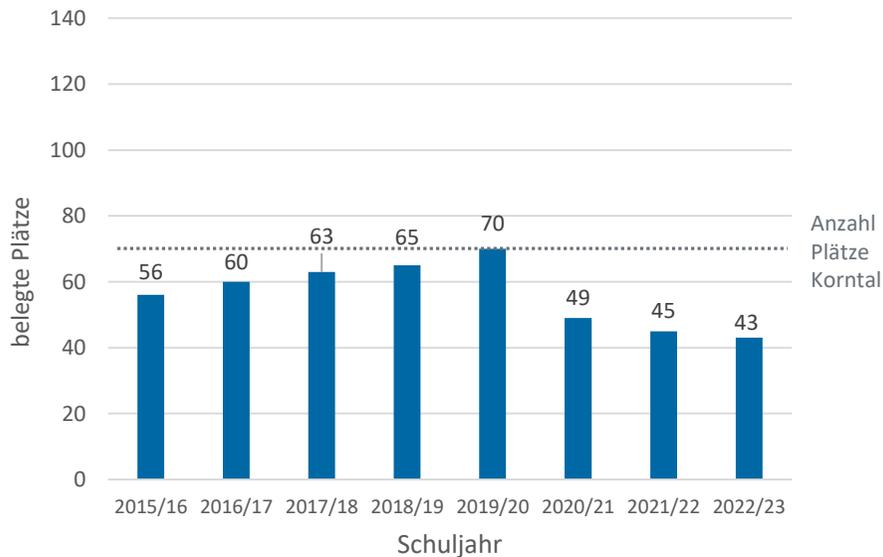


Schulkindbetreuung in Münchingen

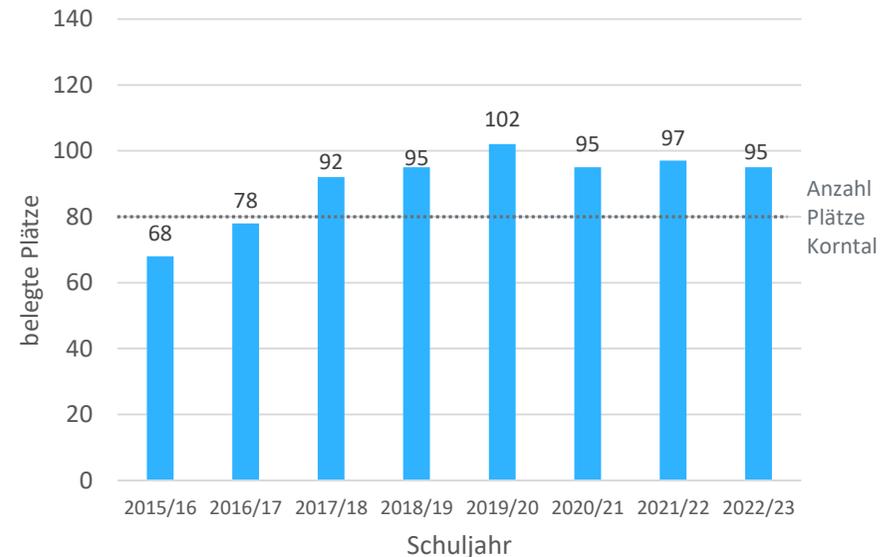
# 4. Schulkindbetreuung

## 4.2 Auslastung der Schulkindbetreuung in Korntal

### Auslastung der Schulkindbetreuung in Korntal Kernzeitbetreuung



### Auslastung der Schulkindbetreuung in Korntal Hort



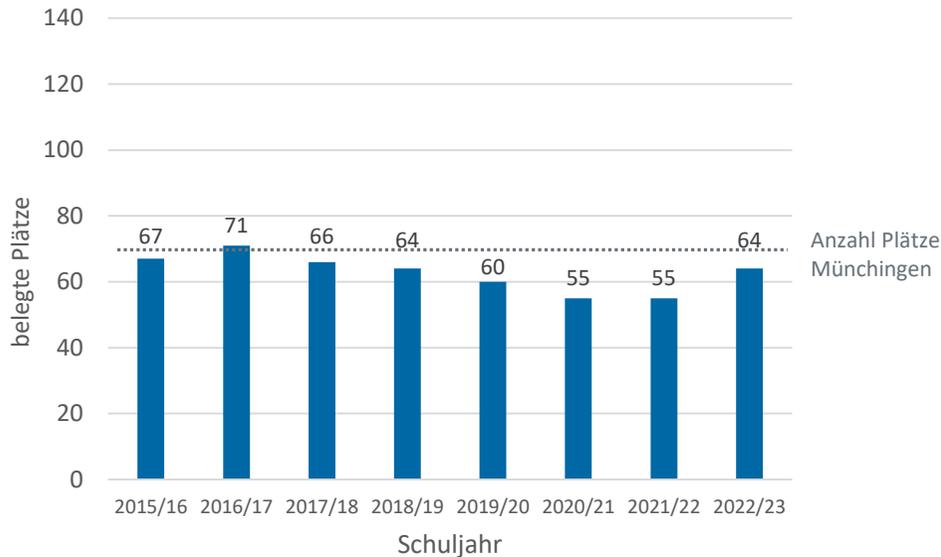
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

- Die oben stehenden Grafiken zeigen, dass in Korntal die Hortplätze deutlich stärker nachgefragt werden als die Kernzeitplätze. Mit Ausnahme des Schuljahres 2019/2020 waren die **Kernzeitplätze** in Korntal nicht voll belegt. Ursache hierfür ist, dass viele Eltern am Nachmittag eine längere Betreuungszeit für ihre Kinder benötigen. Im Schuljahr 2023/24 sind die Kernzeitplätze in Korntal jedoch voll belegt.
- Die Nachfrage nach **Hortplätzen** hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Zum Teil wird ein Hortplatz tageweise von mehreren Kindern genutzt (Sharing-Platz). Dadurch liegt die Auslastung in den meisten Jahren über der Anzahl der Plätze. Im Schuljahr 2023/24 ist die Nachfrage nach Hortplätzen in Korntal weiter gestiegen. Aus Personalgründen konnte jedoch keine 5. Gruppe eröffnet werden.

# 4. Schulkindbetreuung

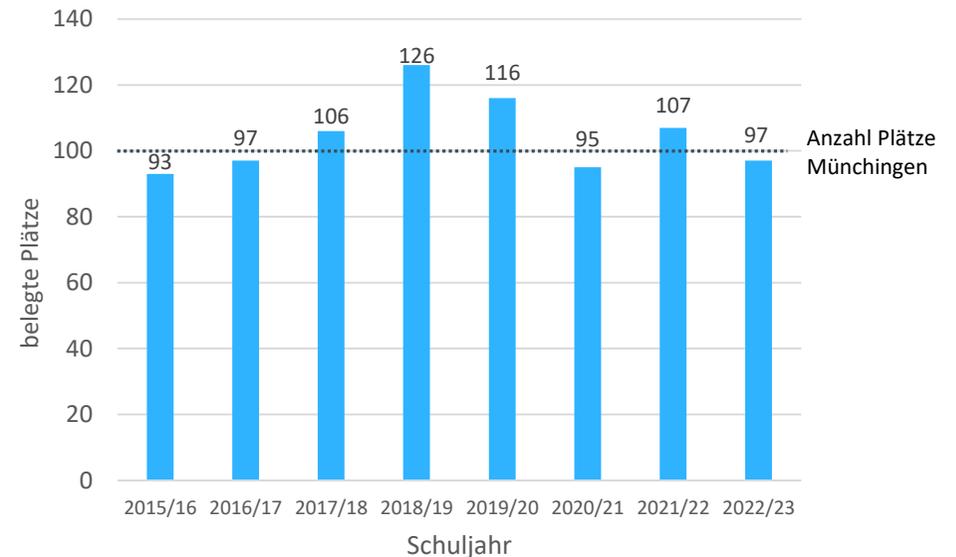
## 4.2 Auslastung der Schulkindbetreuung in Mönchingen

**Auslastung der Schulkindbetreuung in Mönchingen**  
Kernzeitbetreuung



Quelle: Stadt Korntal-Mönchingen; GMA-Darstellung 2023

**Auslastung der Schulkindbetreuung in Mönchingen**  
Hort

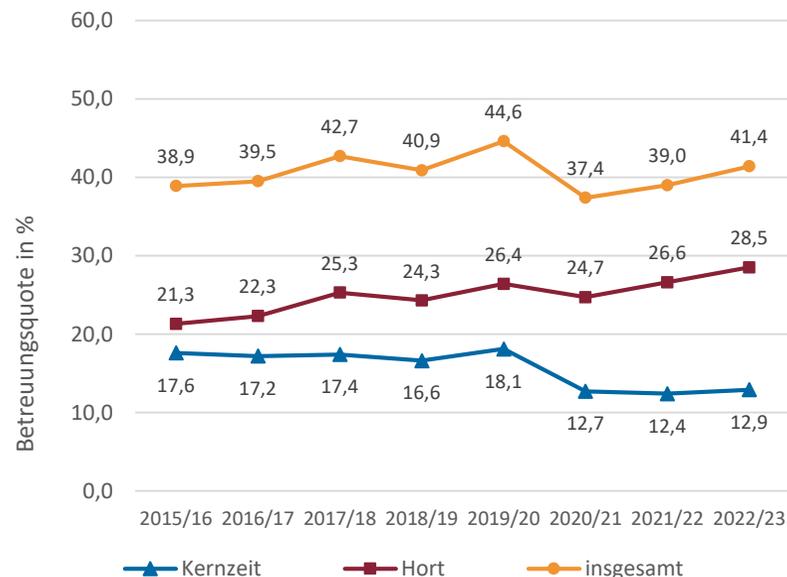


- In Mönchingen wurden die Plätze in der Kernzeitbetreuung in den vergangenen Jahren im Vergleich zu den Plätzen in Korntal etwas stärker nachgefragt. Dennoch waren die Plätze mit Ausnahme des Schuljahres 2016/17 nie voll belegt.
- In der Hortbetreuung stehen in Mönchingen mit 100 Plätzen 20 Plätze mehr als in Korntal zur Verfügung. Bis auf einzelne Jahre waren diese Plätze auch belegt. Durch die größeren Betreuungskapazitäten stellt sich die Betreuungssituation im Hortbereich in Mönchingen im Vergleich zu Korntal etwas entspannter dar.

# 4. Schulkindbetreuung

## 4.3 Entwicklung der Betreuungsquoten

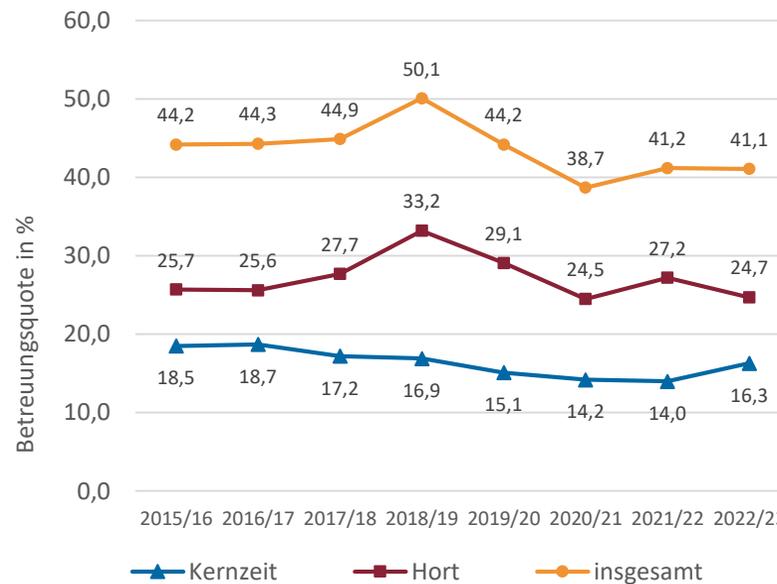
Entwicklung der Betreuungsquoten<sup>1</sup> in Korntal



<sup>1</sup>Anteil der betreuten Schulkinder an der Gesamtzahl der Schüler:innen an der Teichwiesenschule

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Berechnungen 2023

Entwicklung der Betreuungsquoten<sup>1</sup> in Münchingen



<sup>1</sup>Anteil der betreuten Schulkinder an der Gesamtzahl der Schüler:innen an der Flattichschule sowie der Schüler:innen der Klassen 1-4 der Strohgäuschule

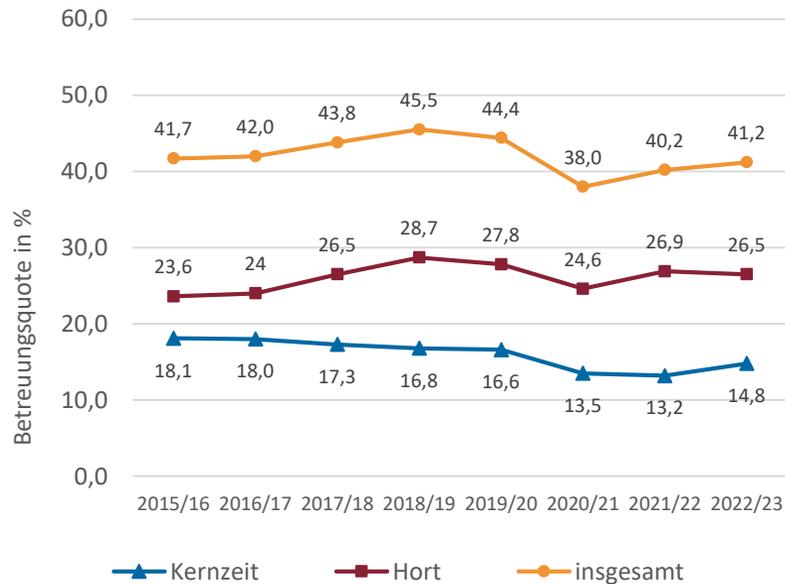
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Berechnungen 2023

- Der Vergleich der Betreuungsquoten im Zeitverlauf zeigt, dass in **Korntal** der Anteil der Kinder, die in der Kernzeit oder im Hort betreut werden, um die 40 %-Marke schwankt. Es fällt auf, dass in den letzten Jahren der Anteil der Kinder, die die Kernzeitbetreuung besuchen, abgenommen hat, während gleichzeitig der Anteil der Kinder im Hort gestiegen ist.
- In **Münchingen** weist die Betreuungsquote eine leicht abnehmende Tendenz auf. So lag die Quote im Zeitraum 2015 – 2017 bei ca. 44 – 45 %, während in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 der Wert auf ca. 41 % gesunken ist. V. a im Kernzeitbereich war bis 2021/22 ein Rückgang der Betreuungsquote zu verzeichnen, bevor die Quote 2022/23 wieder etwas angestiegen ist. Im Hortbereich ist der Wert mit einzelnen Ausnahmen (2018/19; 2019/20) weitgehend stabil.

# 4. Schulkindbetreuung

## 4.3 Entwicklung der Betreuungsquoten

Entwicklung der Betreuungsquoten<sup>1</sup> in der Gesamtstadt



<sup>1</sup>Anteil der betreuten Schulkinder an der Gesamtzahl der Schüler:innen an der Teichwiesenschule, der Flattichschule sowie der der Strohgäus Schule (Klassen 1- 4)  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Berechnungen 2023

- Ein Vergleich auf gesamtstädtischer Ebene zeigt, dass im Schnitt ca. 42 %<sup>1</sup> der Grundschulkinder vor Schulbeginn bzw. nach Schulschluss in der Kernzeit oder im Hort betreut werden. 26 % der Grundschulkinder besuchen dabei den Hort, weitere 16 % die Kernzeitbetreuung.
- In der Tendenz wird offensichtlich, dass der Anteil der Kinder, die den Hort besuchen, gestiegen ist. Gleichzeitig hat in der Gesamtstadt der Anteil der Kinder, die in der Kernzeit betreut werden, abgenommen.
- Insgesamt spiegelt sich in diesen Zahlen der **wachsende Betreuungsbedarf** der Eltern für ihre Kinder am Nachmittag. Dies zeigt sich auch daran, dass in vielen Jahren die Kernzeitplätze nicht voll belegt werden konnten, während im Hortbereich eine große Nachfrage bestand.

<sup>1</sup>Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2022/23.

# 4. Schulkindbetreuung

## 4.4 Fazit

- In der Stadt Korntal-Münchingen gibt es **bislang keine Ganztagesgrundschule**. Es bestanden zwar Planungen, die Teichwiesenschule zur Ganztagesesschule umzubauen, die Pläne wurden jedoch nicht umgesetzt.
- Die Betreuung der Grundschul Kinder erfolgt in Korntal-Münchingen über die **Kernzeitbetreuung** und den **Hort**. Während die Kernzeit nur eine Betreuung in den Randzeiten vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende anbietet, können die Kinder im Hort bis maximal 17 Uhr betreut werden. Sowohl im Hort als auch in der Kernzeitbetreuung können einzelne Betreuungstage gebucht werden. Im Hort bestehen zudem zahlreiche Abholzeiten am Nachmittag. Bei beiden Betreuungsarten wird eine Ferienbetreuung angeboten, die jedoch nicht alle Ferien abdeckt.
- **Voraussetzung** für die Inanspruchnahme der Kernzeit- und Hortbetreuung ist die **Berufstätigkeit beider Elternteile**. Beide Betreuungsarten sind kostenpflichtig. Im Unterschied dazu steht die Betreuung an der Ganztagesesschule allen Kindern, unabhängig von der Erwerbstätigkeit der Eltern, kostenfrei zur Verfügung.
- Insgesamt werden in Korntal-Münchingen ca. 42 % der Kinder vor bzw. nach dem Unterricht durch die Schulkindbetreuung betreut. In beiden Stadtteilen werden sowohl Kernzeit- als auch Hortplätze angeboten. Allerdings sind im Stadtteil Korntal etwas weniger Hortplätze vorhanden (Korntal: 80 Plätze; Münchingen: 100 Plätze).
- In der Tendenz zeigt sich eine **immer stärkere Nachfrage** der Eltern nach einer **Betreuung der Kinder am Nachmittag über die Kernzeitbetreuung hinaus**. In der Gesamtstadt lässt sich für die vergangenen Jahre eine Abnahme der Betreuungsquote im Kernzeitbereich feststellen, während gleichzeitig der Anteil der Kinder, die im Hort betreut werden, gestiegen ist.
- Vor diesem Hintergrund sowie dem allgemeinen Wunsch der Eltern nach längeren Betreuungszeiten, um Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können, ist davon auszugehen, dass die **Nachfrage nach einer Ganztagesbetreuung** bzw. einer **Betreuung im Hort in den nächsten Jahren weiter steigen** wird.

# 5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen

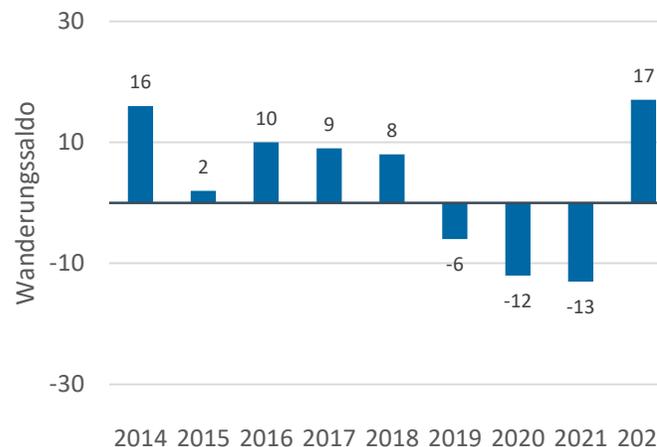
## 5.1 Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen im Zeitraum 2012 - 2022

Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen<sup>1</sup> im Schulbezirk Korntal



<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

Wanderungssalden der 6- bis unter 10-Jährigen im Schulbezirk Korntal

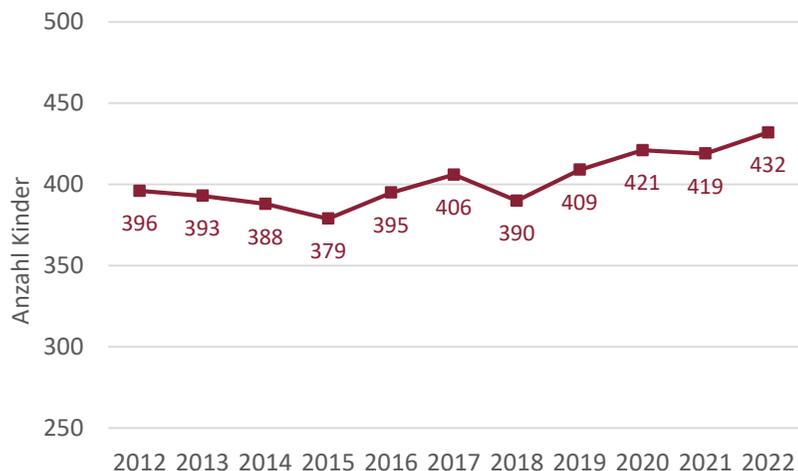


- Im Zeitraum 2012 bis 2022 ist im **Schulbezirk Korntal** die Anzahl der Kinder im Grundschulalter deutlich gestiegen. Während im Jahr 2012 rd. 330 Kinder in dieser Altersklasse in Korntal lebten, waren es im Jahr 2022 392 Kinder (+ 62 Kinder bzw. 19 %).
- Ein besonders starker Anstieg ist im Jahr 2014 zu verzeichnen. Hier wurde im Stadtteil Korntal ein deutlich positiver Wanderungssaldo in dieser Altersklasse erreicht. Im Jahr 2018 ist die Anzahl der Kinder im Grundschulalter ebenfalls sprunghaft gestiegen und hat sich in den darauffolgenden Jahren auf diesem Niveau konsolidiert. Gleichzeitig waren in diesem Zeitraum die Wanderungssalden negativ (Ausnahme 2018). Die Zunahme ist jedoch auf die wachsende Zahl der unter 6-Jährigen in den Jahren zuvor zurückzuführen.
- Im Jahr 2022 hat der Zuzug v. a. ukrainischer Geflüchteter zu einem weiteren Anwachsen dieser Altersgruppe geführt.

# 5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen

## 5.1 Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen im Zeitraum 2012 - 2022

Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen<sup>1</sup> im Schulbezirk Münchingen<sup>2</sup>

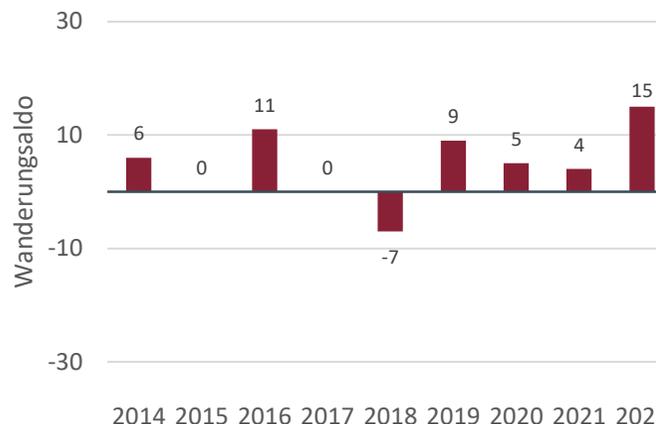


<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen

<sup>2</sup>Inkl. Kallenberg

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

Wanderungssalden der 6- bis unter 10-Jährigen im Schulbezirk Münchingen<sup>2</sup>



<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen

<sup>2</sup>Inkl. Kallenberg

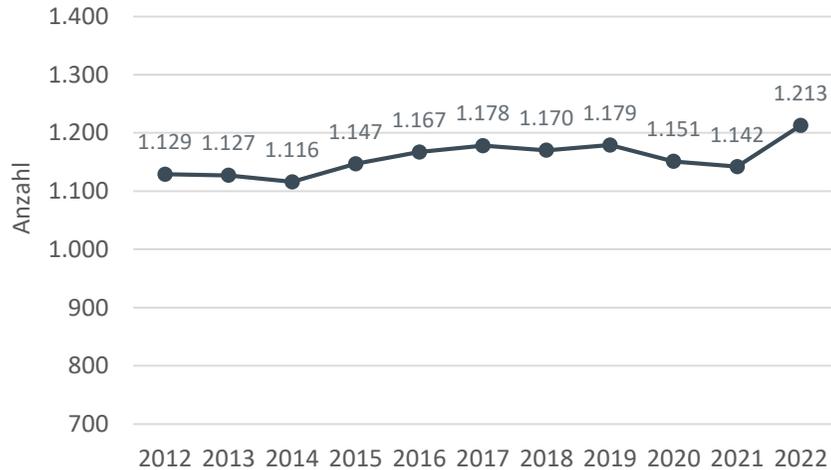
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

- Im Zeitraum 2012 bis 2022 hat im **Schulbezirk Münchingen** die Anzahl der Kinder im Grundschulalter ebenfalls deutlich zugenommen. Während im Jahr 2012 in Münchingen und Kallenberg 396 Kinder in dieser Altersklasse lebten, waren es im Jahr 2022 432 Kinder (+ 36 Kinder bzw. 9 %).
- Zwischen 2012 und 2015 war die Zahl der Kinder im Grundschulalter leicht rückläufig. Ab 2016 konnte jedoch fast durchgängig eine Zunahme der Kinderzahlen verzeichnet werden. Dies ist zum einen auf die in den vergangenen Jahren durchweg positiven Wanderungssalden und zum anderen auf die insgesamt gestiegene Zahl der unter 6-Jährigen zurückzuführen, welche Jahr für Jahr ins schulpflichtige Alter vorrücken.
- Im Jahr 2022 hat sich auch in Münchingen und Kallenberg der Zuzug v. a. ausländischer Kinder bemerkbar gemacht.

# 5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen

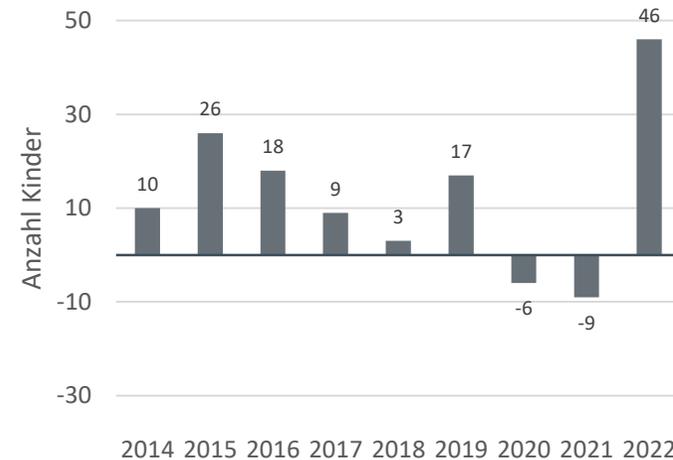
## 5.2 Entwicklung der 10- bis 16-Jährigen (Sekundarstufe I) im Zeitraum 2012 - 2022

Entwicklung der 10- bis 16-Jährigen<sup>1</sup> in der Gesamtstadt



<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 10- und 16-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

Wanderungssalden der 10- bis unter 15-Jährigen in der Gesamtstadt



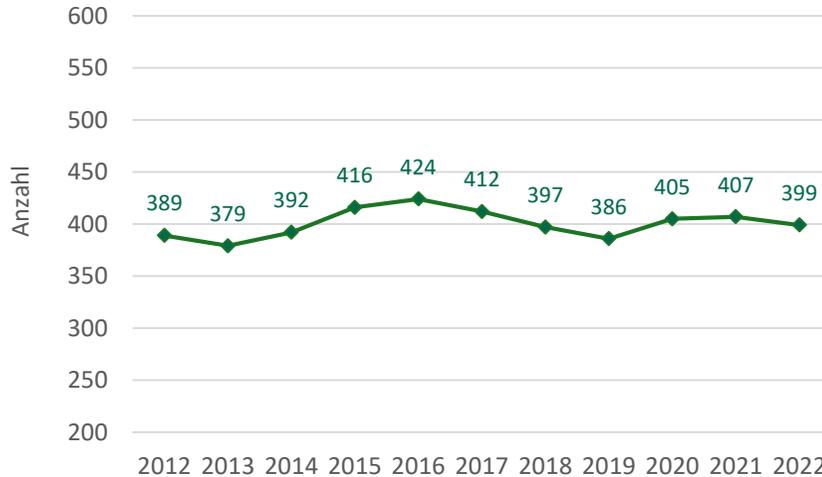
<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 10- und 16-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

- Die Zahl der **Kinder und Jugendlichen** im Alter zwischen 10 und 16 Jahren ist in **Korntal-Münchingen** seit 2012 in moderatem Umfang gestiegen (+84 bzw. 7 %). Während die Entwicklung bis 2021 nur leicht positiv verlief, ist im Jahr 2022 ist eine sprunghafte Zunahme festzustellen. Sie steht im Zusammenhang mit dem verstärkten Zuzug ausländischer Kinder und Jugendlicher, v. a. aus der Ukraine.
- Insgesamt fällt auf, dass sich die Entwicklung weitgehend mit den Wanderungssalden in diesem Zeitraum deckt. So ist der Anstieg der Kinder und Jugendlichen ab 2015 auf die positiven Wanderungsbewegungen zurückzuführen. Diese resultieren zum Großteil aus dem Zuzug geflüchteter Kinder. Die negativen Wanderungssalden in den Jahren 2020 und 2021 spiegeln sich auch in den Einwohnerzahlen wider.
- Perspektivisch wird jedoch aufgrund des wachsenden Anteils der jüngeren Altersgruppen auch die Zahl der 10- bis 16-Jährigen steigen.

# 5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen

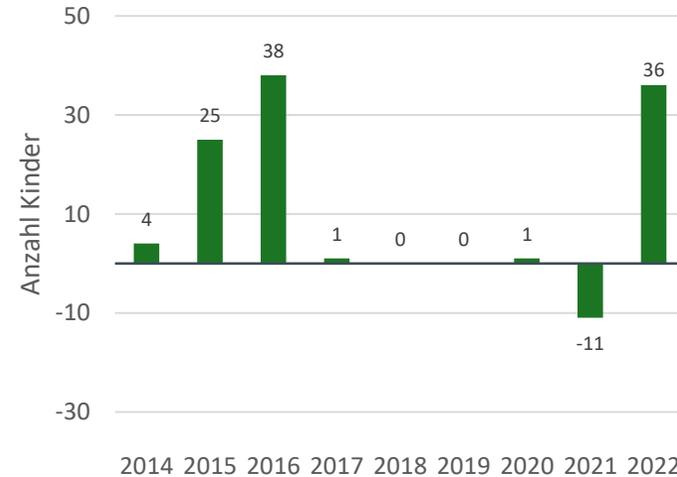
## 5.3 Entwicklung der 16- bis 18-Jährigen (Sekundarstufe II) im Zeitraum 2012 - 2022

Entwicklung der 16- bis 18-Jährigen<sup>1</sup> in der Gesamtstadt



<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 16- und 18-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

Wanderungssalden der 16- bis unter 18-Jährigen in der Gesamtstadt



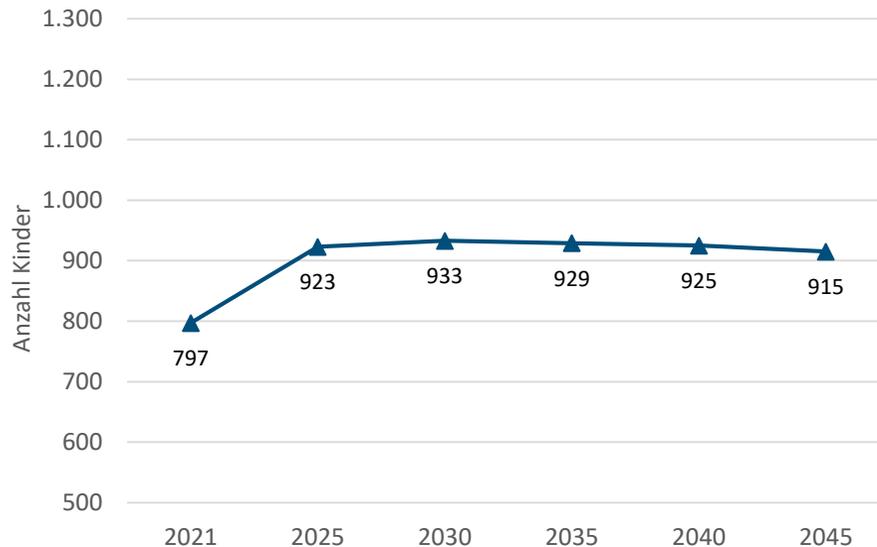
<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 16- und 18-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Darstellung 2023

- Die Zahl der **jungen Erwachsenen** bewegt sich seit 2012 auf einem weitgehend konstanten Niveau. 2015 und 2016 ist ein Anstieg zu verzeichnen, was auf den positiven Wanderungssaldo infolge der Flüchtlingskrise zurückzuführen ist. In den darauffolgenden Jahren war die Zahl der 16- bis 18-Jährigen jedoch wieder rückläufig.
- Obwohl im Jahr 2022 ein deutlich positiver Wanderungssaldo erreicht wurde, hat sich die Zahl der jungen Erwachsenen verringert. Dies ist auf schwächer besetzte Jahrgänge zurückzuführen.
- Perspektivisch ist durch eine Zunahme der jüngeren Jahrgänge von einem Wachstum in dieser Altersgruppe auszugehen.

# 5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen

## 5.4 Bevölkerungsprognose<sup>1</sup>

Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen in Korntal-Münchingen insgesamt - Szenario „Status quo 2024“\*



\*Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Prognose 2023

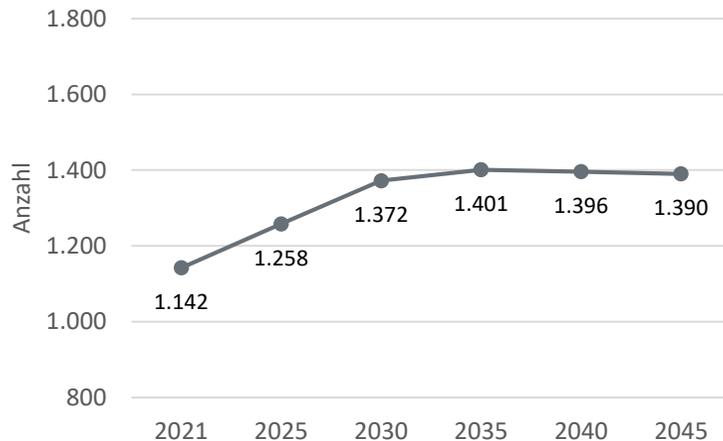
<sup>1</sup>Bevölkerungsprognose unter Berücksichtigung der in Realisierung befindlichen Bauvorhaben;  
Korntal: Korntal-West, Alte Wäscherei, Bahnhofsbereich, Johannes-Daur-Str., Geschnaidt (Tubizer Str.), Stadtmittte Korntal BA II; Münchingen: Stuttgarter Str. / Kronenstr., Neubaugebiet „Südlich Werre“, Kreuzgasse / Schmale Str.; Kallenberg: Stuttgarter Str. / Kelterstr.

- Durch die Realisierung der sich in Auf siedlung befindlichen Wohngebiete bzw. Wohnbauprojekte wird bis zum Jahr 2030 die Zahl der **Kinder im Grundschulalter** (Altersklasse der 6- bis 10-Jährigen) deutlich steigen. Hier ist mit einer Zunahme bis 2030 von ca. 130 – 140 Kindern zu rechnen. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2021 einer Zunahme um ca. 17 %.
- In den darauffolgenden Jahren ist – unter der Prämisse, dass keine weiteren größeren Wohngebiete realisiert werden – von weitgehend stabilen bzw. leicht rückläufigen Werten auszugehen. Allerdings wird im Prognosejahr 2045 die Anzahl der Kinder in dieser Altersgruppe immer noch deutlich über dem Wert des Jahres 2021 liegen.

# 5. Entwicklung der schulrelevanten Altersgruppen

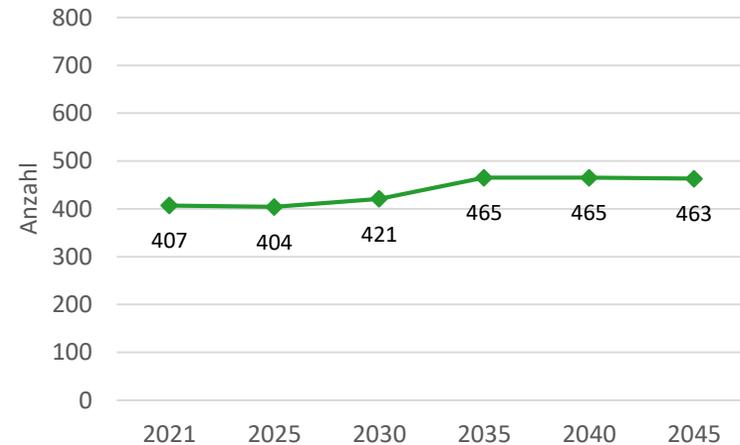
## 5.4 Bevölkerungsprognose<sup>1</sup>

Entwicklung der 10- bis 16-Jährigen in Korntal-Münchingen - Szenario „Status quo 2024“\*



\*Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 10- und 16-Jährigen  
Quelle: GMA 2023

Entwicklung der 16- bis 18-Jährigen in Korntal-Münchingen - Szenario „Status quo 2024“\*



\*Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen  
<sup>3</sup>Inkl. Kallenbergquelle: GMA 2023

- Die Zahl der **10- bis 16-Jährigen** wird ebenfalls stark ansteigen. Der Höhepunkt wird hier im Vergleich zu den Grundschulkindern erst im Jahr 2035 erreicht sein. Im Vergleich zum Jahr 2021 könnten dann ca. 250 – 270 mehr Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren in Korntal-Münchingen leben.
- Bei den **16- bis 18-Jährigen** ist im Prognosezeitraum ebenfalls von einem Wachstum auszugehen. Während bis 2030 ihre Zahl nur leicht ansteigen wird, ist zwischen 2030 und 2035 eine deutliche Zunahme zu erwarten. Danach werden sich die Werte auf diesem Niveau stabilisieren.

<sup>1</sup>Bevölkerungsprognose unter Berücksichtigung der in Realisierung befindlichen Bauvorhaben; Korntal: Korntal-West, Alte Wäscherei, Bahnhofsareal, Johannes-Daur-Str., Geschnaidt (Tubizer Str.), Stadtmittel Korntal BA II; Münchingen: Stuttgarter Str. / Kronenstr., Neubaugebiet „Südlich Werre“, Kreuzengasse / Schmale Str.; Kallenberg: Stuttgarter Str. / Kelterstr.

# 6. Zukünftige Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung

## 6.1 Wohnbauentwicklung

### Perspektivische Wohnbauvorhaben in Korntal-Münchingen

Stadtteil	Bauvorhaben	geplante WE	zusätzliche EW	geplante Realisierung	Prognose-Szenario
Korntal	„Greutter- / Aichelin-Areal“	530 - 550 <sup>4</sup>	960	2025 - 2030 <sup>1</sup>	Szenario 1
Korntal	„Zuffenhauser Straße – Solitudeallee“	50	90	8 WE bereits 2024/25; Rest unbekannt <sup>2</sup>	
Münchingen	Regionaler Gewerbeschwerpunkt	430 – 500	860	2025 - 2030 <sup>1</sup>	
Münchingen	Neubaugebiet „Pflugfelder Weg“	197	430	2025 - 2030 <sup>3</sup>	
Kallenberg	„Rühle-Areal“	115	190	2025 - 2030 <sup>1</sup>	
Korntal	„Greutter-Areal“	517 <sup>4</sup>	850	unbekannt	Szenario 2
Münchingen	Neubaugebiet „Rührberg III“	197	430	unbekannt	
Münchingen	„Kornwestheimer Straße / In den Seiten“	150	290	unbekannt	
Kallenberg	„Beiermeister-Areal“	87	170	unbekannt	

- Bis zum Jahr 2024 werden im Stadtgebiet Korntal-Münchingen insgesamt ca. **878 neue Wohneinheiten** entstehen. In diesen Wohnquartieren werden etwa 1.700 Menschen leben (vgl. Szenario Status Quo 2024).
- Neben diesen bestehenden Wohnbauvorhaben gibt es im Stadtgebiet **9 weitere Entwicklungsflächen**, auf denen neue Wohngebäude entstehen könnten.
- Da die Entwicklungsflächen unterschiedliche Realisierungshorizonte aufweisen, wurden im Rahmen der Bevölkerungsprognose zwei Szenarien gebildet, denen die Entwicklungsflächen zugeordnet wurden.
- Im **Szenario 1** sind die Vorhaben zusammengefasst, die bis zum Jahr 2030 realisiert werden könnten. Hier könnten insgesamt ca. **1.300 – 1.400 neue Wohneinheiten** für ca. 2.500 Menschen entstehen.
- Bei den Projekten des **Szenarios 2** liegen noch keine Informationen zu einem möglichen Baustart vor. In der Bevölkerungsprognose wurde jedoch davon ausgegangen, dass die Vorhaben bis 2035 realisiert werden könnten. Insgesamt könnten auf diesen Flächen weitere ca. 900 – 1.000 Wohneinheiten für ca. 1.700 – 1.800 Menschen entstehen.

<sup>1</sup>Voraussetzung für den angegebenen Realisierungszeitpunkt ist eine positive Entscheidung des Gemeinderates zur Aufstellung eines Bebauungsplanes.

<sup>2</sup>Ein kleiner Teil der Wohneinheiten soll bereits bis 2024/2025 realisiert werden. Ein Satzungsbeschluss hierfür soll im Jahr 2023 erfolgen. Aufgrund des derzeitigen Planungsstandes sowie der geringen Anzahl der Wohneinheiten und den damit verbundenen methodischen Ungenauigkeiten, das Vorhaben komplett in Szenario 1 betrachtet.

<sup>3</sup>Realisierung nach abgeschlossenem B-Planverfahren und Erschließungsarbeiten

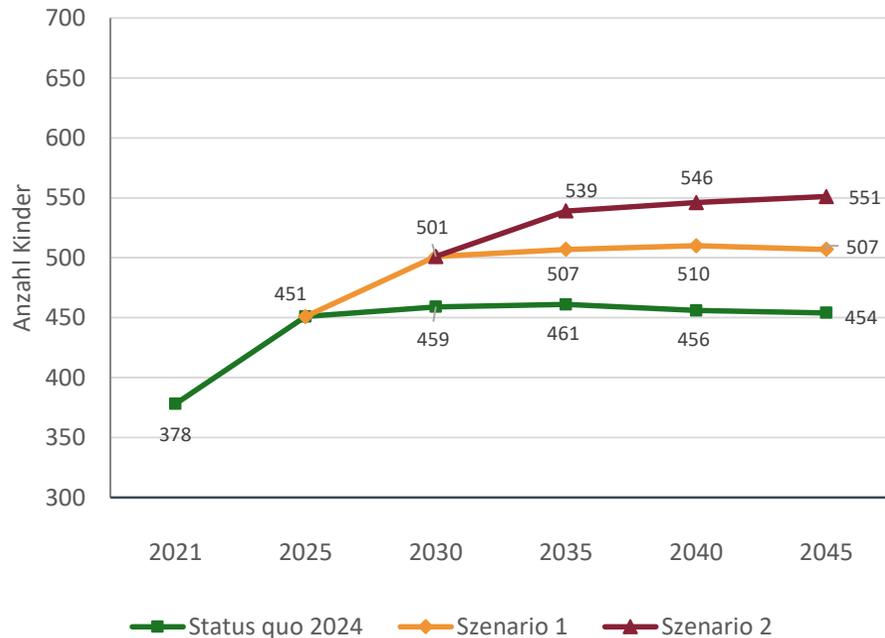
<sup>4</sup>ungefähre Angaben. Bebauungskonzept und Anzahl der Wohneinheiten können sich noch ändern.

Quelle: Angaben der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen; GMA-Zusammenstellung und Prognose

# 6. Zukünftige Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung

## 6.2 Perspektivische Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen nach Prognoseszenarien

Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen<sup>1</sup> im Schulbezirk Korntal nach Prognoseszenarien<sup>2</sup>



<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen  
<sup>2</sup>Die Darstellung der Altersklasse der 6- bis 10-Jährigen erfolgt auf Basis der Schulbezirke, da diese für die Berechnung der Schülerzahlen heranzuziehen sind.  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Prognose 2023

- Mit der Entwicklung der potenziellen Wohnbauflächen wird die Zahl der Grundschul Kinder im **Schulbezirk Korntal** deutlich ansteigen.
- Bereits im Szenario „**Status quo 2024**“ wird die Zahl der Grundschul Kinder stark anwachsen. Hier ist im Jahr 2030 mit einem Zuwachs von ca. 80 Kindern gegenüber dem Jahr 2021 zu rechnen.
- Im **Szenario 1** könnten dann im Vergleich zum Szenario „**Status quo 2024**“ im Jahr 2030 nochmals ca. 40 Kinder mehr in Korntal leben.
- Sollten zusätzlich noch die im **Szenario 2** zusammengefassten Wohnbauvorhaben realisiert werden, würde sich im Jahr 2035 die Zahl der Kinder gegenüber dem Szenario „**Status quo 2024**“ um ca. 80 und im Jahr 2040 um ca. 90 erhöhen.

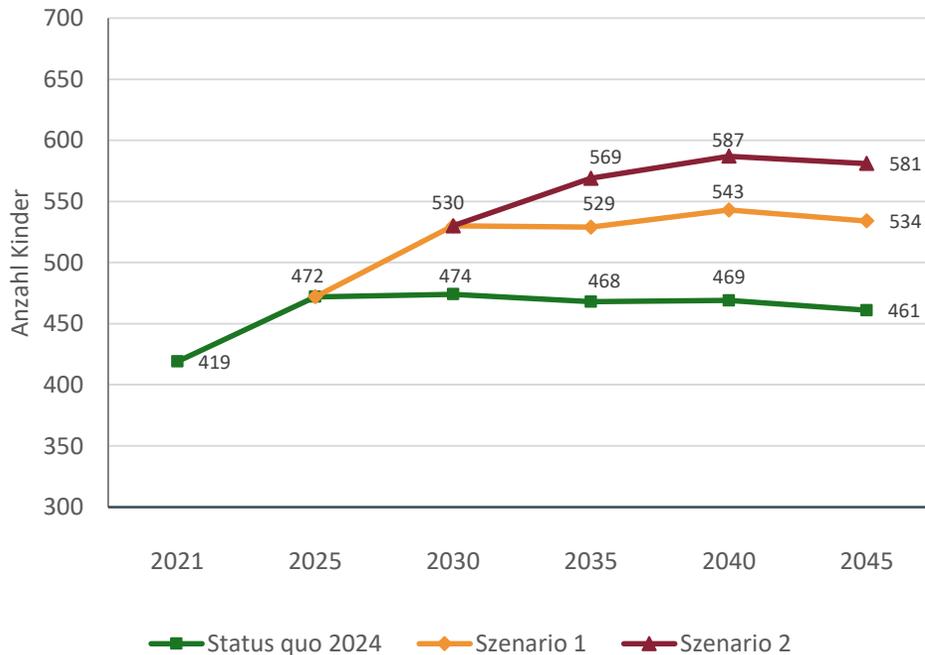
Anmerkung:

Bei den dargestellten Prognosewerten handelt es sich um Schätzwerte, die sich durch die Annahme bestimmter Parameter (z. B. Art der Bebauung, Anzahl der WE, Belegungsdichte, Realisierungszeiträume usw.) ergeben. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass sich die Bevölkerungsentwicklung analog zum Basiszeitraum (2016 – 2021) entwickeln wird. Eine Änderung einzelner oder mehrerer Parameter wird daher auch zu Änderungen der Bevölkerungszahl führen. Vor diesem Hintergrund können die angegebenen Prognosewerte nur als Anhaltswerte dienen.

# 6. Zukünftige Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung

## 6.2 Perspektivische Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen nach Prognoseszenarien

Entwicklung der 6- bis 10-Jährigen<sup>1</sup> im Schulbezirk Münchingen nach Prognoseszenarien<sup>2</sup>



<sup>1</sup>Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 6- und 10-Jährigen

<sup>2</sup>Die Darstellung der Altersklasse der 6- bis 10-Jährigen erfolgt auf Basis der Schulbezirke, da diese für die Berechnung der Schülerzahlen heranzuziehen sind.

Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Prognose 2023

- Auch im **Schulbezirk Münchingen** (inkl. Kallenberg und Müllerheim) ist von einer Zunahme der Grundschul Kinder auszugehen. Allerdings wird das Wachstum bis 2025 im Szenario „**Status quo 2024**“ im Vergleich zum Schulbezirk Korntal etwas geringer ausfallen (+ ca. 50 Kinder).
- Im **Szenario 1** könnten dann im Vergleich zum Szenario „**Status quo 2024**“ im Jahr 2030 nochmals ca. 50 – 60 Kinder mehr im Schulbezirk leben. Die Stagnation der Werte im Jahr 2035 resultiert aus der Tatsache, dass hier im Jahr 2021 ein überdurchschnittlicher Anstieg dieser Altersgruppe (v. a. durch Zuzug bzw. die Flüchtlingsunterkunft) zu verzeichnen war. In der Prognose wird jedoch davon ausgegangen, dass sich die Werte wieder normalisieren werden. Dadurch wird die Zahl der Kinder erst einmal abnehmen und sich danach stabilisieren.
- Bei einer Realisierung der im **Szenario 2** zusammengefassten Wohnbauvorhaben, würde sich im Jahr 2035 die Zahl der Kinder gegenüber dem Szenario „**Status quo 2024**“ um ca. 100 und im Jahr 2040 um ca. 120 erhöhen.

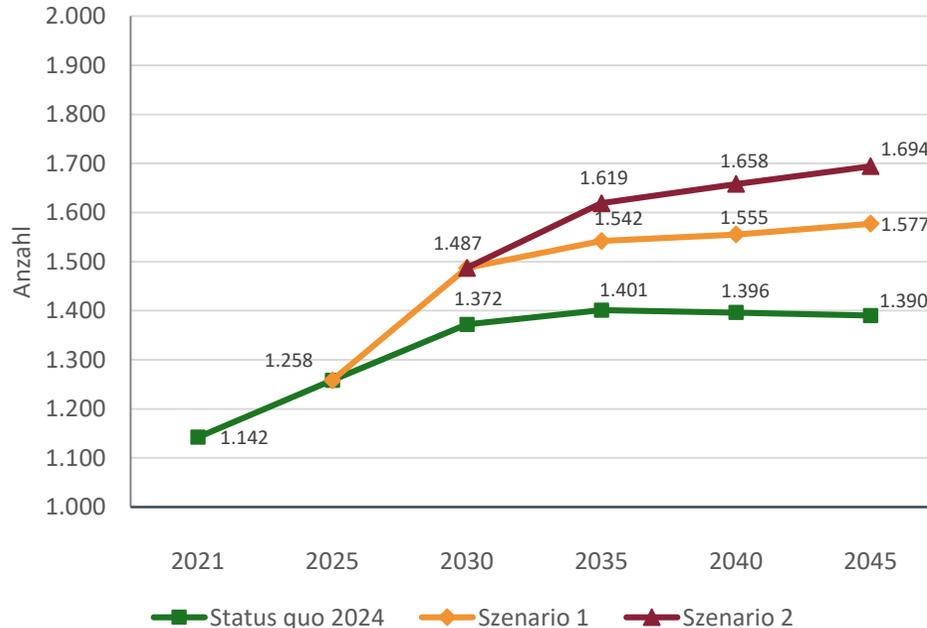
Anmerkung:

Bei den dargestellten Prognosewerten handelt es sich um Schätzwerte, die sich durch die Annahme bestimmter Parameter (z. B. Art der Bebauung, Anzahl der WE, Belegungsdichte, Realisierungszeiträume usw.) ergeben. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass sich die Bevölkerungsentwicklung analog zum Basiszeitraum (2016 – 2021) entwickeln wird. Eine Änderung einzelner oder mehrerer Parameter wird daher auch zu Änderungen der Bevölkerungszahl führen. Vor diesem Hintergrund können die angegebenen Prognosewerte nur als Anhaltswerte dienen.

# 6. Zukünftige Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung

## 6.3 Perspektivische Entwicklung der 10- bis 16-Jährigen nach Prognoseszenarien

Entwicklung der 10- bis 16-Jährigen in Korntal-Münchingen nach Prognoseszenarien



\*Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 10- und 16-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Prognose 2023

- Die nebenstehende Grafik zeigt, dass die Altersgruppe der 10- bis 16-Jährigen sehr stark wachsen wird. Bereits im **Szenario „Status quo 2024“** könnten im Jahr 2030 ca. 230 Schüler:innen mehr in dieser Altersgruppe in Korntal-Münchingen leben als im Jahr 2021.
- In den Szenarien 1 und 2 wird die Zahl der 10- bis 16-Jährigen kontinuierlich ansteigen. Im Jahr 2035 könnten dann im Vergleich zum Szenario „Status quo 2024“ im **Szenario 1** ca. 140 Schüler:innen mehr in Korntal-Münchingen leben. Im **Szenario 2** wären es ca. 220 Schüler:innen. In den darauffolgenden Jahren würde die Zahl der Schüler:innen dieser Altersklasse weiter anwachsen.

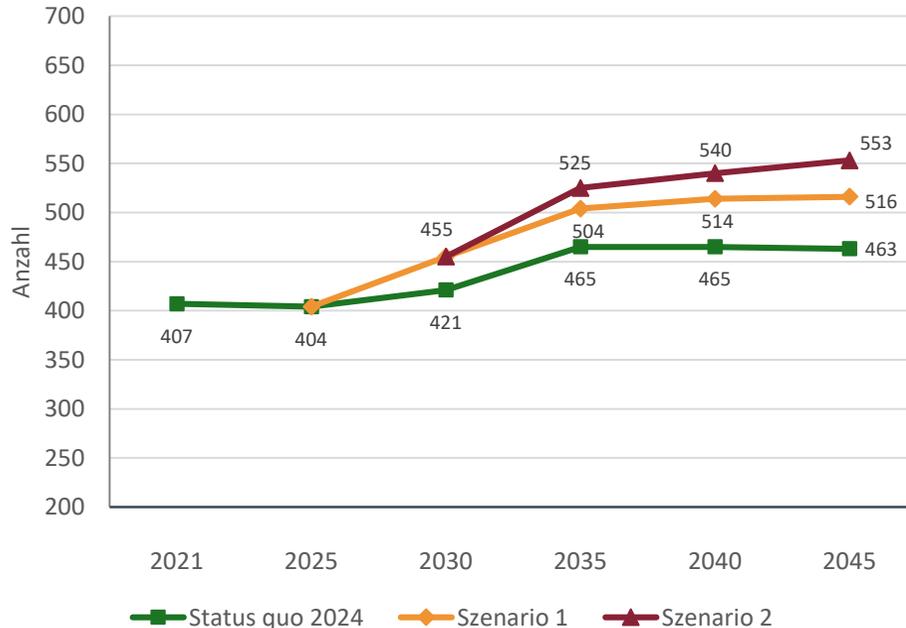
Anmerkung:

Bei den dargestellten Prognosewerten handelt es sich um Schätzwerte, die sich durch die Annahme bestimmter Parameter (z. B. Art der Bebauung, Anzahl der WE, Belegungsdichte, Realisierungszeiträume usw.) ergeben. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass sich die Bevölkerungsentwicklung analog zum Basiszeitraum (2016 – 2021) entwickeln wird. Eine Änderung einzelner oder mehrerer Parameter wird daher auch zu Änderungen der Bevölkerungszahl führen. Vor diesem Hintergrund können die angegebenen Prognosewerte nur als Anhaltswerte dienen.

# 6. Zukünftige Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung

## 6.3 Perspektivische Entwicklung der 16- bis 18-Jährigen nach Prognoseszenarien

Entwicklung der 16- bis 18-Jährigen in Korntal-Münchingen nach Prognoseszenarien



\*Berücksichtigung des halben Jahrgangs bei den 16- und 18-Jährigen  
Quelle: Stadt Korntal-Münchingen; GMA-Prognose 2023

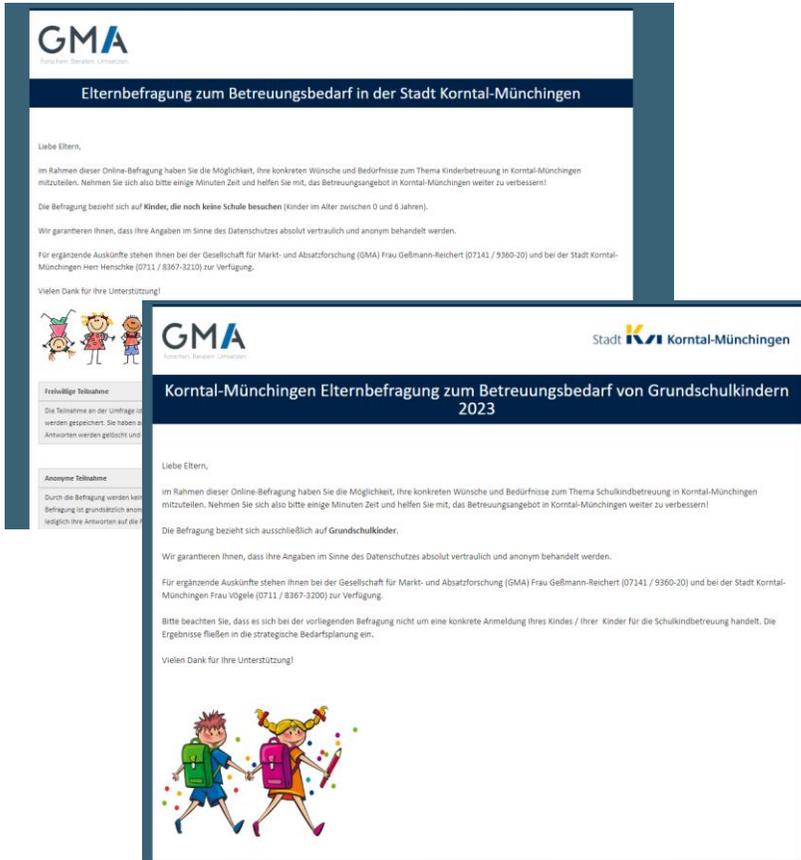
- Die Zahl der **Jugendlichen** und **jungen Erwachsenen** im Alter von 16 und 18 Jahren wird erst zeitverzögert anwachsen. Kinder, die in die Neubaugebiete zuziehen bzw. dort geboren werden, werden erst nach einigen Jahren in diese Altersklasse aufrücken.
- Im Szenario „**Status quo 2024**“ wird die Anzahl der Personen dieser Altersklasse daher bis ca. 2030 weitgehend stabil bleiben. Erst ab dem Jahr 2035 ist hier ein deutlicher Anstieg zu erkennen, bevor sich der Wert danach wieder stabilisiert. Der Anstieg resultiert zum einen aus den starken Geburtenjahrgängen der vergangenen Jahre sowie den Kindern aus den aktuellen Neubaugebieten. Im Jahr 2035 könnten dann rd. 60 Jugendliche und junge Erwachsene mehr in Korntal-Münchingen leben als 2021.
- Im **Szenario 1** würde im Jahr 2035 die Differenz zum Szenario „Status quo 2024“ ca. 40 Jugendliche und junge Erwachsene betragen. Im **Szenario 2** wären es ca. 60 Personen. In den darauffolgenden Jahren würde sich diese Differenz zwischen den drei Szenarien weiter erhöhen.

Anmerkung:

Bei den dargestellten Prognosewerten handelt es sich um Schätzwerte, die sich durch die Annahme bestimmter Parameter (z. B. Art der Bebauung, Anzahl der WE, Belegungsdichte, Realisierungszeiträume usw.) ergeben. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass sich die Bevölkerungsentwicklung analog zum Basiszeitraum (2016 – 2021) entwickeln wird. Eine Änderung einzelner oder mehrerer Parameter wird daher auch zu Änderungen der Bevölkerungszahl führen. Vor diesem Hintergrund können die angegebenen Prognosewerte nur als Anhaltswerte dienen.

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.1 Zielsetzung und Methodik



Im Rahmen der Schulbedarfsprognose wurden die Eltern von Grundschulkindern in Korntal-Münchingen befragt. Intension der Befragung war es, den **Betreuungsbedarf** der Grundschul Kinder zu ermitteln. Zusätzlich ging es um die Frage, welche **Art der Betreuung** die Eltern präferieren (Kernzeit / Hort vs. Ganztagessschule). Zudem hatten die Eltern die Möglichkeit, ihre Erwartungen an die Schulkinderbetreuung sowie ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen.

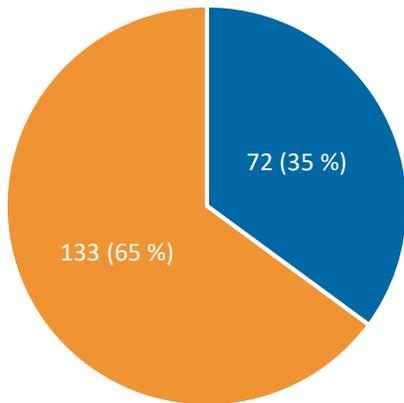
Die Befragung erfolgte im **Zeitraum 05.07.2023 – 16.07.2023**. Die Eltern wurden über die Schulen per Email angeschrieben und auf die Befragung aufmerksam gemacht. Die Umfrage wurde als Online-Befragung (auch auf mobilen Endgeräten) durchgeführt. Der Rücklauf lag bei **162 auswertbaren Fragebögen**.

Zusätzlich zur Befragung der Eltern von Grundschulkindern wurden im Zuge der Bedarfsanalyse für Kindertageseinrichtungen auch die **Eltern von Kindergartenkindern** (3- bis 6-Jährige) zu ihrem **perspektivischen Betreuungsbedarf** während der Grundschulzeit ihrer Kinder befragt. Die Ergebnisse dieser Befragung werden im Anschluss an die Ergebnisse der Schulbefragung dargestellt.

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.2 Schulbefragung – statistische Daten

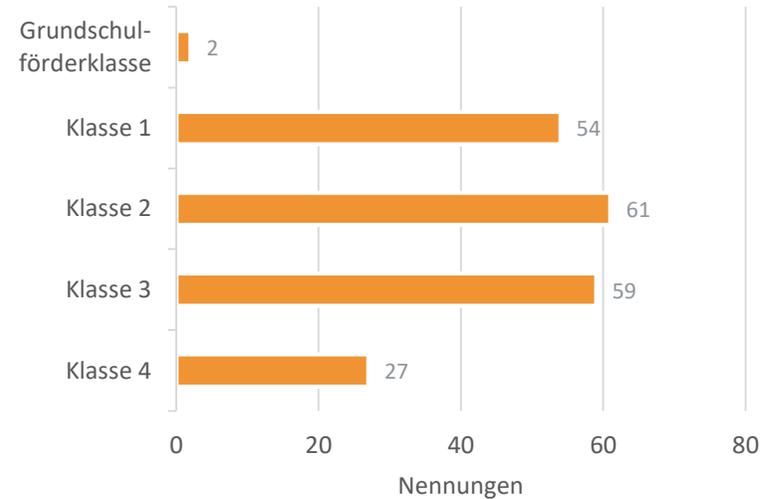
Welche Schule besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?



■ Teichwiesenschule ■ Flattichschule

Prozentwerte bezogen auf die Gesamtzahl der angegebenen Kinder n = 159

Welche Klassenstufe besucht Ihr Kinder / besuchen Ihre Kinder aktuell?



n = 159

➔ Im Vergleich zur Bevölkerungsverteilung bzw. der Verteilung der Schülerinnen und Schüler an beiden Schulen, sind Familien, deren Kinder die Flattichschule in Münchingen besuchen, deutlich stärker vertreten.<sup>1</sup> Offensichtlich war in Korntal das Interesse der Eltern am Thema Schulkindbetreuung geringer als in Münchingen und Kallenberg.

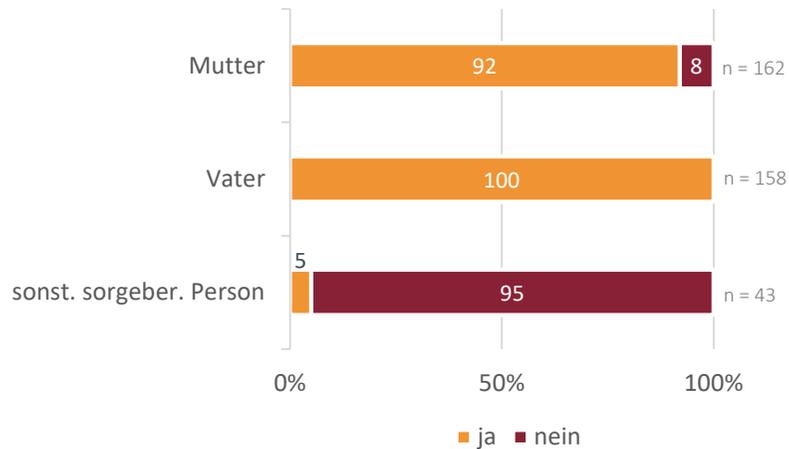
Die Mehrzahl der Kinder, deren Eltern an der Befragung teilgenommen haben, besuchen die Klassenstufen 1 bis 3. Nur wenige Eltern von Viertklässlern haben an der Befragung teilgenommen. Aufgrund des anstehenden Schulwechsels scheint hier die Schulkindbetreuung nur noch eine geringe Rolle zu spielen.

<sup>1</sup>Im Schuljahr 2022/23 lag der Anteil der Grundschüler:innen an der Teichwiesenschule bei ca. 48 % und an der Flattichschule bei ca. 52 %.  
Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

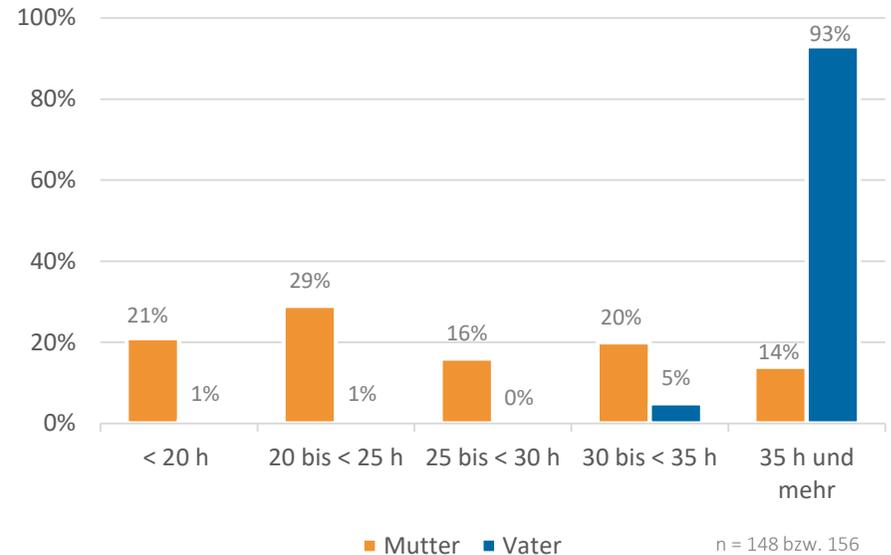
# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.2 Schulbefragung – statistische Daten

Sind Sie berufstätig?



In welchem Umfang sind Sie berufstätig (wöchentliche Arbeitszeit)?



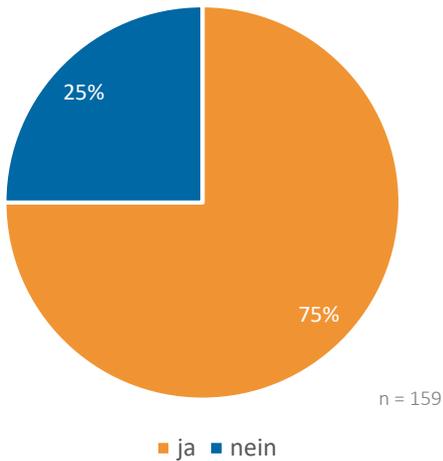
- ➔ Mit Bezug auf die Berufstätigkeit zeigt sich eine klassische Rollenverteilung. Zwar sind in den befragten Familien die meisten Mütter (92 %) berufstätig, allerdings gehen sie bis auf einen geringen Teil einer Teilzeitbeschäftigung nach. Gleichzeitig arbeiten die Väter fast ausschließlich in Vollzeit (93 %). Im Stadtteil Korntal ist der Anteil der in Vollzeit berufstätigen Mütter (35 Stunden und mehr) mit rd. 22 % am höchsten (Münchingen: 12 % und Kallenberg: 0 %).
- ➔ Rd. 4 % der Befragten gaben an, alleinerziehend zu sein.
- ➔ Im Vergleich zur Befragung der Eltern von Kita-Kindern zeigt sich im Hinblick auf die Berufstätigkeit ein ähnliches Verteilungsmuster. Allerdings ist bei den Eltern von Grundschulkindern der Anteil der berufstätigen Mütter insgesamt etwas höher (92 % vs. 81 %). Gleichzeitig ist der Anteil der vollzeitbeschäftigten Mütter (35 Stunden und mehr) etwas niedriger (14 % vs. 18 %).

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

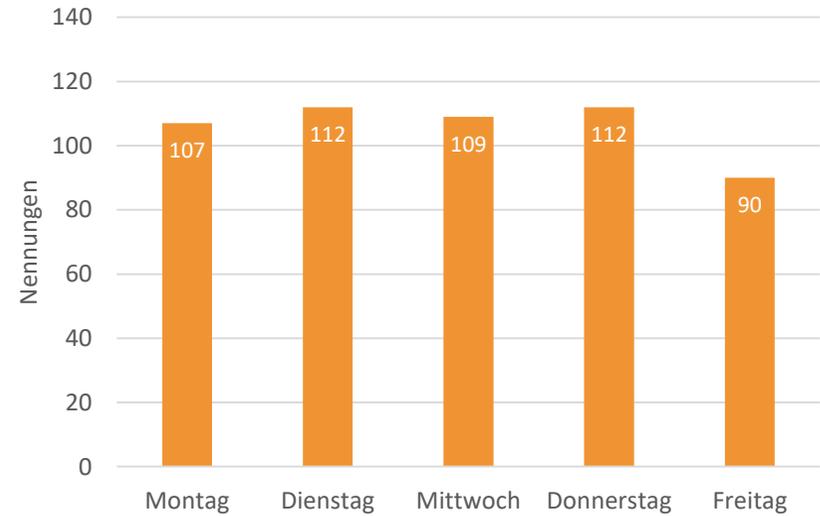
## 7.2 Schulbefragung – Befragungsergebnisse

Besteht für Ihr Kinder oder mind. eines ihrer Kinder während der Grundschulzeit außerhalb der Unterrichtszeit ein **Betreuungsbedarf**?



Prozentwerte bezogen auf die Gesamtzahl der Nennungen

Es besteht ein **Betreuungsbedarf** an folgenden Tagen:



n = 123, Mehrfachnennungen möglich

➔ Die **drei Viertel der Eltern**, die an der Befragung teilgenommen haben (75 %), möchten dass ihr Kind während der Grundschulzeit vor bzw. nach der Unterrichtszeit betreut wird. Im Hinblick auf die einzelnen **Wochentage** zeigt sich dabei, dass Montag bis Donnerstag die Tage mit der stärksten Nachfrage sind. Lediglich am Freitag ist die Nachfrage etwas geringer.

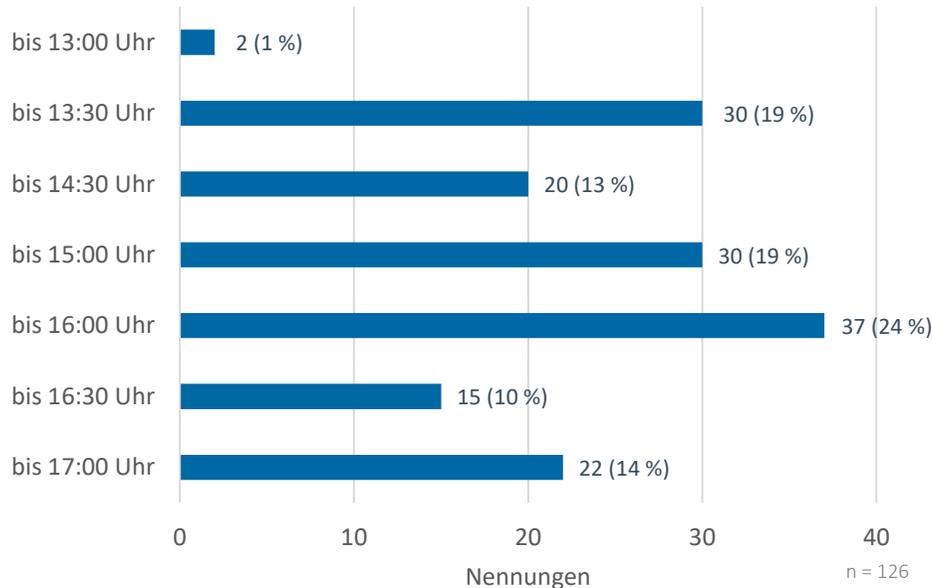
Als Gründe, weshalb **keine Betreuung** benötigt wird, gaben die Eltern vorwiegend an, dass die Betreuung zu Hause bzw. durch andere Personen (z. B. Großeltern) erfolgen kann (36 Nennungen) oder mehr Familienzeit gewünscht wird (20 Nennungen). Andere Gründe wie ein größeres Zeitbudget für andere Aktivitäten (11 Nennungen) oder finanzielle Gründe (10 Nennungen) spielen eine deutlich geringere Rolle.

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

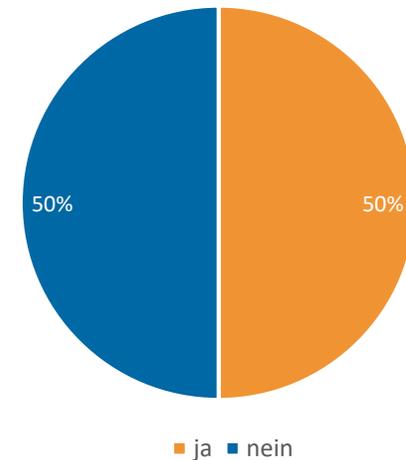
# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.2 Schulbefragung – Befragungsergebnisse

Wir benötigen für unser Kind / unsere Kinder folgende  
Betreuungszeit(en) am Nachmittag:



Wir benötigen eine Frühbetreuung (7:30 Uhr bis Schulbeginn)



➔ Die Nennungen zu den notwendigen Betreuungszeiten zeigen eindeutig, dass die meisten Eltern eine Betreuung über die Kernzeit hinaus wünschen. So wurde in der Befragung für mehr als drei Viertel der Kinder mit Betreuungsbedarf (80 %) eine gewünschte Betreuungszeit bis 14:30 Uhr und länger angegeben.<sup>1</sup> Immerhin noch zwei Drittel der Kinder (67 %) benötigt eine Betreuungszeit bis mindestens 15 Uhr.<sup>2</sup> Mit 37 Nennungen bzw. 24 % wurde zudem die Betreuungszeit bis 16 Uhr am häufigsten genannt.

Ein weiterer Bedarf besteht in der Frühbetreuung. Hier wird für die Hälfte der Kinder (50 %) eine Betreuung von 7:30 Uhr bis zum Schulbeginn gewünscht.

<sup>1</sup>Summe der genannten Betreuungszeiten von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

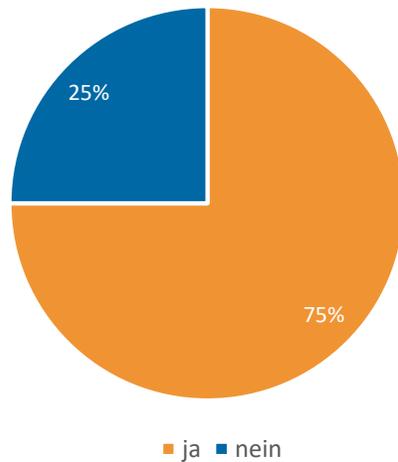
<sup>2</sup>Summe der genannten Betreuungszeiten von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

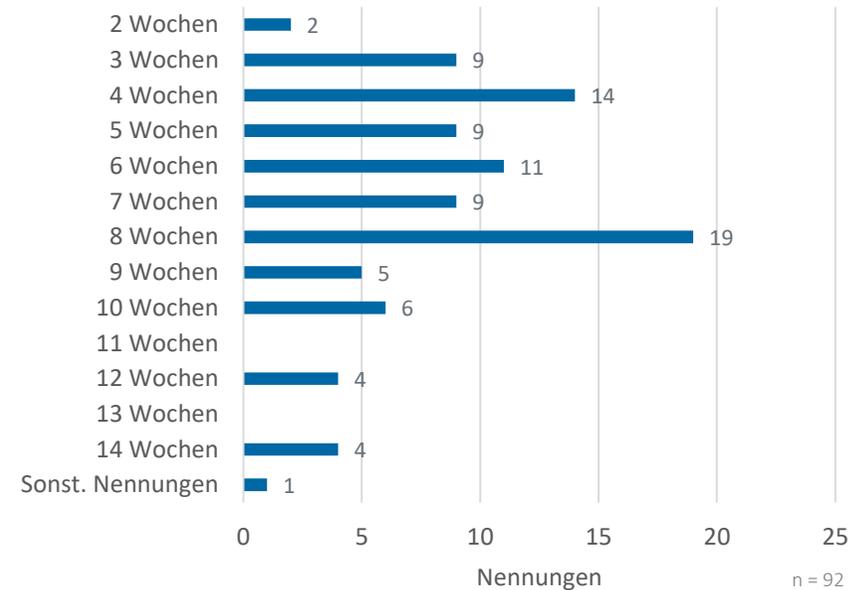
## 7.2 Schulbefragung – Befragungsergebnisse

Benötigen Sie auch eine Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder in den Schulferien?



n = 126

Anzahl der benötigten Wochen



n = 92

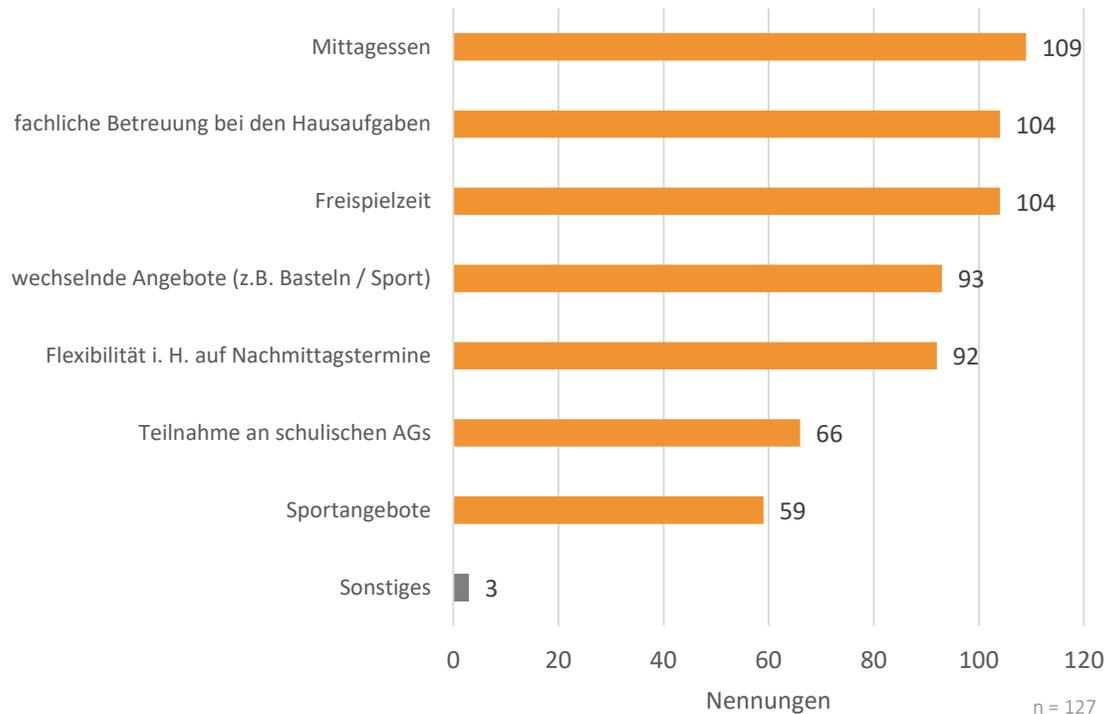
- ➔ Drei Viertel (75 %) der Familien mit Betreuungsbedarf in der Grundschule gaben an, dass sie auch in den Ferien auf eine Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind.
- ➔ Bezogen auf die Anzahl der Wochen zeigt sich, dass die meisten Familien eine Betreuung von bis zu 8 Wochen brauchen. Die übrigen Ferienwochen können offensichtlich weitgehend durch Urlaubstage abgedeckt. Nur ein vergleichsweise kleiner Teil der befragten Familien benötigt eine längere Ferienbetreuung.

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.2 Schulbefragung – Befragungsergebnisse

Welche Erwartungen haben Sie an die Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder?



Im Hinblick auf die Ausgestaltung der Schulbetreuung stehen bei den meisten Eltern die Verpflegung ihres Kindes (Mittagessen), eine fachliche Betreuung bei den Hausaufgaben sowie genügend Freispielzeit im Vordergrund. Auf diese Aspekte entfielen die meisten Nennungen.

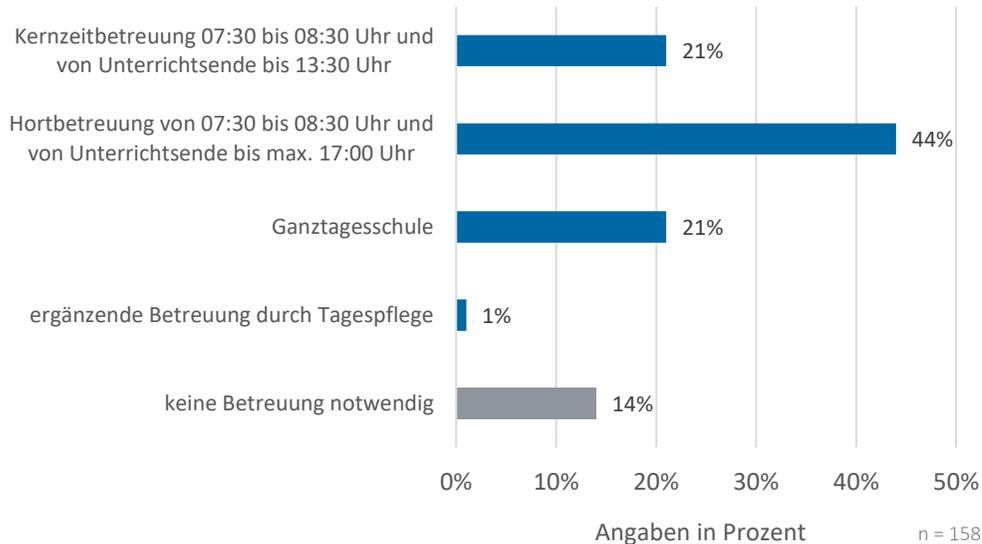
Aber auch wechselnde Angebote sowie die Flexibilität der Betreuung, d. h. unterschiedlich buchbare Betreuungstage bzw. -zeiten, sodass z. B. auch der Besuch von Vereinen oder der Musikschule möglich sind, sind für die Eltern wichtig.

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

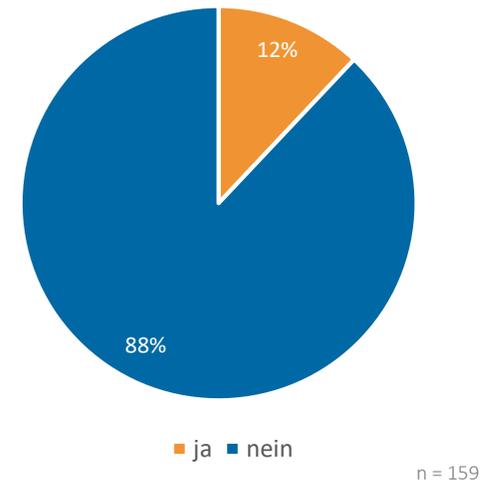
# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.2 Schulbefragung – Befragungsergebnisse

Welche Betreuungsform wünschen Sie sich für Ihr Kind / Ihre Kinder vor und nach der Unterrichtszeit in der Grundschule?



Würden Sie Ihr Kind / Ihre Kinder in einem anderen Stadtteil zur Schule schicken, wenn es dort eine Ganztageschule gäbe und in Ihrem Stadtteil nicht?



➔ In Bezug auf die gewünschte Art der Schulkindbetreuung steht der **Hort** (Betreuung bis max. 17 Uhr) eindeutig an der Spitze. So gaben 44 % der befragten Eltern an, dass sie diese Betreuungsform bevorzugen. Auf die **Kernzeitbetreuung** (Betreuung bis 13:30 Uhr) entfällt ein Anteil von 21 %. Damit zeigt sich, dass die Mehrzahl der Eltern auf eine Betreuung über das Angebot der Kernzeitbetreuung hinaus angewiesen ist. In Münchingen ist der Anteil der Kernzeitbetreuung als gewünschte Form mit 21 % etwas höher als in Korntal mit 15 %.

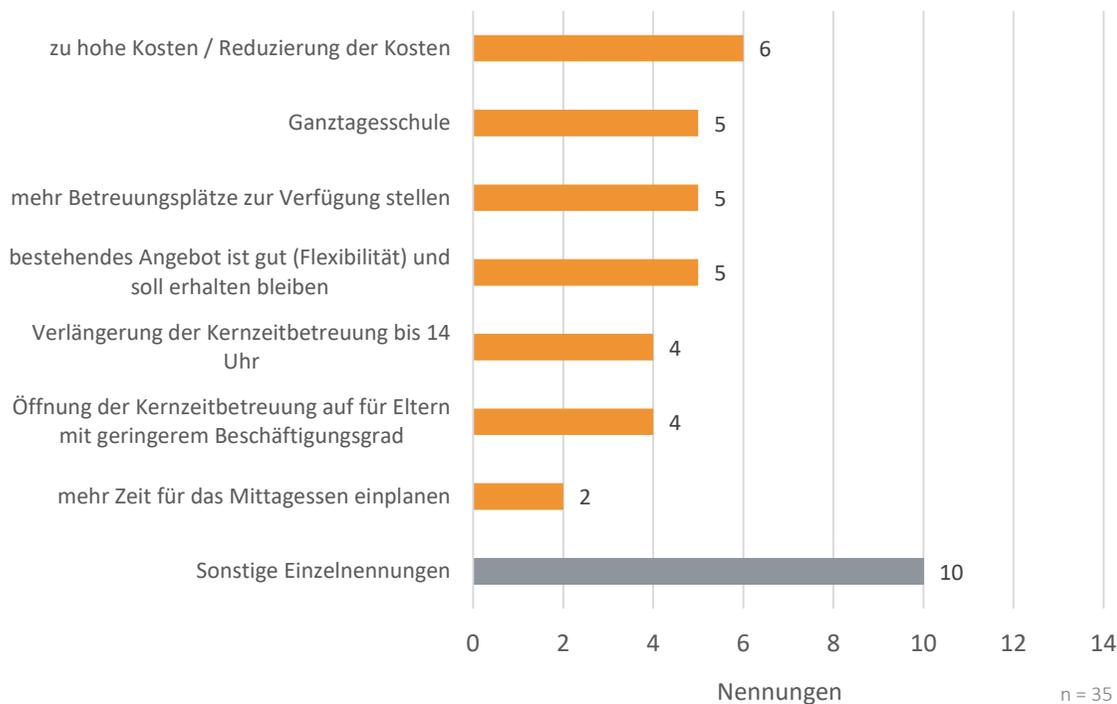
Weitere 21 % der Eltern wünschen sich eine **Ganztageschule**. Hier ist der Anteil der Nennungen in Korntal mit ca. 30 % deutlich höher als in Münchingen mit ca. 17 %. Nur ein vergleichsweise geringer Teil der Eltern (12 %) würde sein Kind in einen anderen Stadtteil schicken, wenn dort eine Ganztageschule vorhanden wäre und im eigenen Stadtteil nicht. Hier scheint die Bereitschaft in Münchingen etwas höher zu sein (14 % vs. 7 % in Korntal).

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.3 Schulbefragung – Befragungsergebnisse

Haben Sie Wünsche, Hinweise, Anregungen zur Schulkindbetreuung in Korntal-Münchingen?



Insgesamt scheint die **Zufriedenheit** der Eltern mit der in Korntal-Münchingen angebotenen Schulkindbetreuung **recht hoch** zu sein, denn in den Befragungsergebnissen fällt kein Punkt durch eine hohe Anzahl an Nennungen auf.

Einzelne Eltern wünschen sich eine Reduzierung der Kosten (6 Nennungen). 5 Eltern würden die Einführung der Ganztagesesschule in Korntal-Münchingen begrüßen. Auch die Erhöhung der Zahl der Betreuungsplätze (5 Nennungen), die Verlängerung der Kernzeitbetreuung bis 14 Uhr (4 Nennungen) sowie die Öffnung der Kernzeitbetreuung für Eltern mit geringem Beschäftigungsgrad wurden genannt.

Positiv fällt auf, dass auch 5 Befragte das bestehende, recht flexible Angebot der Schulkindbetreuung schätzen und möchten, dass dieses erhalten werden soll.

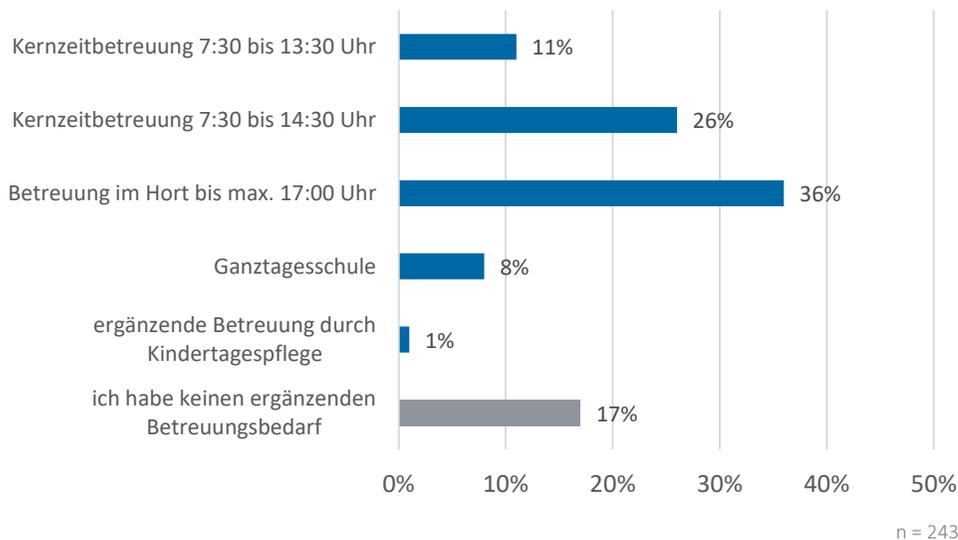
Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

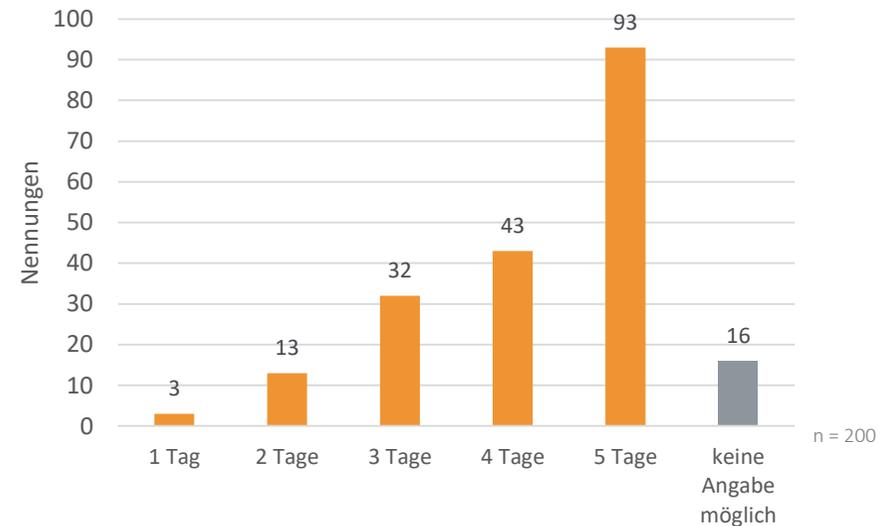
## 7.3 Kindergartenbefragung – Befragungsergebnisse

Im Rahmen der Bedarfsanalyse für Kindertageseinrichtungen wurde im Februar 2023 ebenfalls eine Elternbefragung durchgeführt. Die Eltern mit mind. einem Kind im Kindergartenalter (3 bis 6 Jahre) wurden nach dem perspektivischen Betreuungsbedarf während der Grundschulzeit ihres Kindes / ihrer Kinder gefragt. Insgesamt haben 245 Eltern der Einschulungsjahrgänge 2023 bis 2027 an der Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt.

### Welche (ergänzende) Betreuungsform wünschen Sie sich für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt?<sup>1</sup>



### An wie vielen Wochentagen soll Ihr Kind nach dem Unterrichtsende voraussichtlich betreut werden?



➔ Wie bei der Befragung der Eltern von Grundschulkindern bevorzugen die Eltern der Kindergartenkinder den **Hort** als Betreuungsform (36 %)². An zweiter Stelle folgt die **Kernzeitbetreuung mit einem Betreuungsende um 14:30 Uhr** (26 %). Die Kernzeitbetreuung bis 13:30 Uhr wurde nur von 11 % der Befragten genannt. Die **Ganztagessschule** liegt mit einem Wert von 8 % deutlich unter dem Wert bei der Schulbefragung (21 %). Dies ist auf die bei den Kindergarteneltern noch fehlenden Informationen zu diesem Schulkonzept zurückzuführen. 17 % der Eltern haben keinen Betreuungsbedarf (Schulbefragung: 14 %). Im Hinblick auf die **Anzahl der Betreuungstage** zeigt sich eindeutig, dass die meisten Eltern (93 Nennungen bzw. 47 % der Befragten) eine Betreuung an 5 Tagen wünschen.

<sup>1</sup>In Abstimmung mit der Stadtverwaltung unterscheiden sich die Fragestellungen in den beiden Befragungen zum Teil.

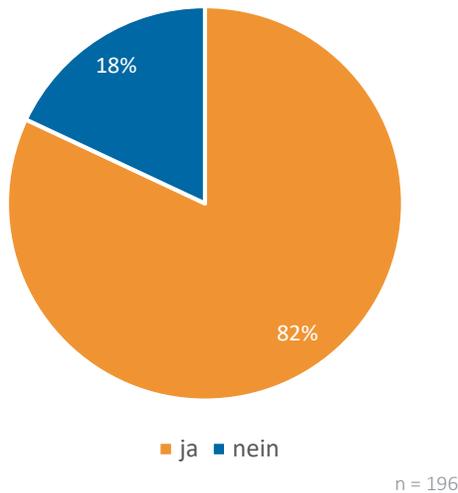
<sup>2</sup>Prozentwerte bezogen auf die Gesamtzahl der Befragten.

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

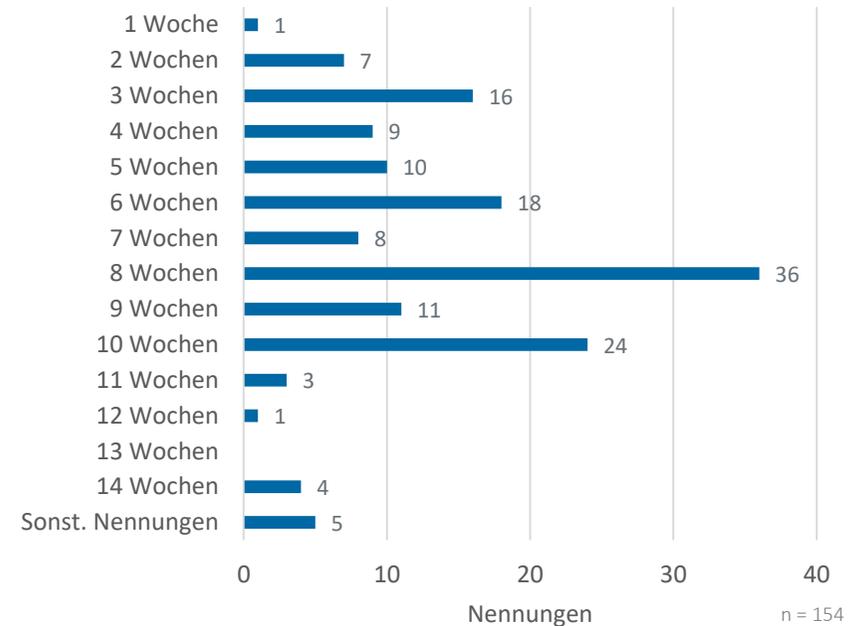
# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.3 Kindergartenbefragung – Befragungsergebnisse

Werden Sie auch eine Betreuung Ihres Kindes in den Schulferien benötigen?



Anzahl der benötigten Wochen



- ➔ Von den befragten Familien mit Betreuungsbedarf gaben mehr als drei Viertel (82 %) an, dass sie auch in den Schulferien eine Betreuung für ihr Kind / Ihre Kinder benötigen.
- ➔ Auch bei den Eltern der Kindergartenkinder zeigt sich, dass die meisten Familien ein Betreuung von bis zu 8 Wochen wünschen. Die übrigen Ferienwochen werden offensichtlich weitgehend durch Urlaubstage abgedeckt. Je nach Urlaubsanspruch ist z. T. auch eine Betreuung von 9 - 10 Wochen erforderlich.

Quelle: GMA-Elternbefragung Korntal-Münchingen 2023

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.4 Fazit und Schlussfolgerungen

Aus den Ergebnissen der Elternbefragungen können folgende wesentliche Aspekte festgehalten werden:

### Betreuungsbedarf und Betreuungszeiten

- Die **überwiegende Mehrheit** der befragten Eltern ist auf die **Betreuung** ihrer Kinder vor bzw. nach dem Unterricht angewiesen. So gaben 75 % der Eltern von Grundschulkindern und 83 % der Eltern von Kindergartenkindern an, dass sie eine Betreuung ihrer Kinder benötigen. Zahlreiche Eltern wünschen sich eine Betreuung an 4 - 5 Tagen in der Woche. Innerhalb der Woche werden die Tage Montag bis Donnerstag am stärksten nachgefragt, wobei auch am Freitag eine vergleichsweise hohe Nachfrage vorhanden ist.
- Die Frage zu den gewünschten Betreuungszeiten zeigt eindeutig, dass die bisherige Kernzeitbetreuung bis 13:30 Uhr für die überwiegende Mehrheit der Eltern zu kurz ist. In der Schulbefragung gaben 80 % der Eltern mit einem Betreuungsbedarf der Kinder an, dass sie eine Betreuung bis mindestens 14:30 Uhr benötigen, z. T. auch deutlich länger. In der Befragung der Eltern von Kindergartenkindern wurden die Kernzeitbetreuung bis 14:30 Uhr sowie die Hortbetreuung bis max. 17 Uhr am häufigsten als gewünschte Betreuungsform genannt. Zudem benötigt die Hälfte der Eltern von Grundschulkindern auch eine Betreuung vor Unterrichtsbeginn (7:30 Uhr bis Schulbeginn).

### Betreuungsbedarf in den Schulferien

- Von den Familien mit Betreuungsbedarf in der Grundschule gaben drei Viertel (75 %) an, dass sie auch in den Ferien auf eine Betreuung angewiesen sind. Bei den Familien von Kindergartenkindern lag der Anteil sogar bei 82 %. Von den insgesamt 14 Wochen Schulferien benötigen die meisten Eltern eine Betreuung ihrer Kinder in einem Zeitraum von 8 - 10 Wochen. Der Rest kann demzufolge über Urlaubstage abgedeckt werden.

### Bevorzugte Betreuungsform

- Die überwiegende Mehrheit der Eltern von Grundschulkindern (44 %) gab die **Betreuung im Hort** (max. Betreuungszeit bis 17 Uhr) als bevorzugte Betreuungsform an. Der Anteil der Eltern, die die aktuelle Form der **Kernzeitbetreuung** (bis 13:30 Uhr) präferieren, lag hingegen nur bei 21 %. In der Kindergartenbefragung wurden die Betreuung im Hort (36 %) und eine (perspektivische) Kernzeitbetreuung bis 14:30 Uhr (26 %) am häufigsten genannt.
- Eine **Ganztageschule**, wie sie in Korntal-Münchingen derzeit noch nicht vorhanden ist, wünschen sich 21 % der Eltern in der Schulbefragung und nur 8 % der Eltern in der Kindergartenbefragung.

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.6 Fazit und Schlussfolgerungen

### Anforderungen an die Schulkindbetreuung sowie Wünsche bzw. Anregungen der Eltern

- Neben der Verpflegung der Kinder (Mittagessen) erwarten die Eltern v. a. eine fachliche Betreuung der Kinder bei den Hausaufgaben. Die Freispielzeit sowie ein attraktives Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten sind den Eltern ebenfalls wichtig. Darüber hinaus spielt auch die **Flexibilität der Schulkindbetreuung** für die Eltern eine wichtige Rolle. Den Eltern ist es somit wichtig, die Möglichkeit zu haben, einzelne Betreuungstage bzw. im Falle des Hortes auch unterschiedliche Betreuungszeiten zu buchen, wodurch außerschulische Angebote (z. B. Besuch von Vereinen, Musikschule etc.) an einzelnen Tagen möglich ist.
- Insgesamt scheinen die Eltern mit der Qualität der in Korntal-Münchingen angebotenen Schulkindbetreuung sehr zufrieden zu sein. Eine geringe Anzahl von Nennungen betraf die als zu hoch empfundenen Kosten. Ein vergleichsweise kleiner Teil der Elternschaft wünscht sich die Einführung der Ganztageschule in Korntal-Münchingen bzw. fordert eine Erhöhung der Anzahl der Betreuungsplätze, die Verlängerung der Kernzeitbetreuung bis 14:30 Uhr sowie die Öffnung der Kernzeitbetreuung auch für Eltern mit geringerem Beschäftigungsgrad.

### Im Hinblick auf die künftige Bedarfsplanung von Plätzen in der Schulkindbetreuung in Korntal-Münchingen lassen sich folgende zentrale Punkte festhalten:

- In der Gesamtschau sind die Eltern mit der in Korntal-Münchingen angebotenen Art der Schulkindbetreuung sehr zufrieden. Nur ein kleiner Teil der Eltern wünscht sich die Einführung der **Ganztageschule**. In **Korntal** ist der Anteil der Eltern, die diese Schulform bevorzugen, höher als in Münchingen bzw. in Kallenberg. Sollte der Bau einer Ganztageschule in Erwägung gezogen werden, sollte diese zunächst im Stadtteil Korntal umgesetzt werden.
- Insgesamt ist jedoch ein Ausbau des Platzangebotes **mit längeren Betreuungszeiten** am Nachmittag erforderlich:
  - ⇒ Ausweitung der Kernzeitbetreuung bis 14:30 Uhr
  - ⇒ Ausbau der Anzahl der Betreuungsplätze im Hort
  - ⇒ Anpassung des Betreuungsumfanges in den Ferien an die Bedürfnisse der Eltern

# 7. Ergebnisse der Elternbefragungen

## 7.6 Fazit und Schlussfolgerungen

### Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule

Ab dem Schuljahr 2026/2027 erfolgt eine schrittweise Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule. Der Rechtsanspruch stellt sich im Detail wie folgt dar:

- **Jedes Kind** hat von der 1. bis zur 4. Klasse in der Grundschule einen **Anspruch auf ganztägige Förderung** in einer Tageseinrichtung. Der Rechtsanspruch umfasst 8 Stunden an allen 5 Werktagen. Er gilt auch in den Schulferien, wobei eine Schließzeit von bis zu 4 Wochen möglich ist.
- Anspruch auf Betreuung haben alle Kinder an öffentlichen und privaten Grundschulen oder sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.
- Der Rechtsanspruch wird **stufenweise ab dem Schuljahr 2026/2027** beginnend ab Klasse 1 eingeführt. Ab dem Schuljahr 2029/2030 haben alle Kinder von der 1. bis 4. Klasse einen Anspruch auf Ganztagesbetreuung.
- Die Eltern bzw. Sorgeberechtigten können selbst entscheiden, **ob und in welchem Umfang** das Angebot in Anspruch genommen wird.
- Die ganztägige Förderung kann zusätzlich zu der Zeit, die das Kind in der Schule (Ganztageschule oder Halbtageschule) verbringt, in einem Hort oder anderen Betreuungsangeboten erfolgen.
- Der Träger des jeweiligen Betreuungsangebotes entscheidet, ob und in welcher Höhe **Elternbeiträge** für das Betreuungsangebot erhoben werden. Die Teilnahme an am Ganztagesbetrieb an einer Ganztageschule ist hingegen kostenfrei.

Vor dem dargestellten Hintergrund des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagesbetreuung in der Grundschule ist auch für **Korntal-Münchingen** zu erwarten, dass ab dem Schuljahr 2026/2027 **zusätzliche Betreuungsplätze** erforderlich sein werden, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken. Sollten sich die Kosten jedoch im bisherigen Rahmen bewegen, ist davon auszugehen, dass nicht alle Grundschulkinder einen Betreuungsplatz benötigen werden.

Im Hinblick auf eine mögliche **Einführung der Ganztageschule** ist darauf hinzuweisen, dass zur Umsetzung dieses Konzeptes im Vergleich zu einer Halbtagesgrundschule mehr Lehrkräfte erforderlich sind. Aktuell besteht jedoch an zahlreichen Grundschulen in Baden-Württemberg ein z. T. akuter Lehrermangel. Ob in nächster Zeit die Einführung einer Ganztageschule in Korntal-Münchingen möglich ist, ist daher ungewiss.

# 8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen

## 8.1 Methodik

Die **Berechnung der zukünftigen Anzahl an Schüler:innen** an den öffentlichen Schulen in Korntal-Münchingen erfolgt auf Basis der in Kapitel 6 dargestellten Prognosewerte für die Altersgruppen der 6- bis 10-Jährigen, der 10- bis 16-Jährigen sowie der 16- bis 18-Jährigen.

Die Zahl der Schüler:innen wird dabei für die **beiden Grundschulen** (Teichwiesenstraße in Korntal und Flattichschule in Münchingen), die **Realschule**, das **Gymnasium** sowie die **Strohgäuschule** separat ermittelt. Die Prognose erfolgt für die die Prognoseszenarien und die Prognosejahre Jahre 2025, 2030, 2035, 2040 und 2045.

Im Hinblick auf die konkrete Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Schulen in den verschiedenen Prognosejahren ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den angegebenen Zahlen um Näherungswerte handelt, die auf den in der Bevölkerungsprognose getroffenen Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung beruhen. Darüber hinaus wurden weitere **Prämissen zur Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Schulformen** bzw. zur **Übergangsquote auf die weiterführenden Schulen** sowie den **Anteil der auswärtigen Schüler** getroffen. Die Genauigkeit der Prognosewerte nimmt daher im Zeitverlauf ab, da zukünftige Entwicklungen (z. B. Geburtenrate, Wanderungsbewegungen, Veränderungen im Übergangsverhalten auf weiterführende Schulen, Frequentierung der Schulen durch auswärtige Schülerinnen und Schüler etc.) in der langfristigen Perspektive nicht absehbar sind und sich auch kurzfristig ändern können.

In Bezug auf die **Grundschüler** wurde zunächst ermittelt, wie hoch der Anteil der 6- bis 10-Jährigen ist, der derzeit eine Grundschule im Stadtgebiet (inkl. freie evangelische Schule Strohgäu) bzw. die Strohgäuschule besucht. Da nicht alle in Korntal-Münchingen lebenden Kinder dieser Altersgruppe eine der dort ansässigen Schulen besuchen, liegt der Anteil bei ca. 96 %.<sup>1</sup> Davon besuchten im Schuljahr 2022/23 ca. 85 - 86 %<sup>2</sup> die Teichwiesen- bzw. die Flattichschule und 8 %<sup>2</sup> die freie evangelische Schule Strohgäu. Im Mittel gehen ca. 2 - 3 %<sup>1</sup> der Kinder aus Korntal-Münchingen auf die Strohgäuschule.

<sup>1</sup>5-Jahres-Mittel

<sup>2</sup>Hier wurde der Wert des Schuljahres 2022/23 angesetzt, da für die freie evangelische Schule Strohgäu keine weiteren Daten zum Wohnort der Schüler:innen verfügbar waren. Die freie evangelische Schule Strohgäu ist aufgrund des privaten Trägers nicht Gegenstand der Untersuchung. Dennoch ist sie bei der Prognose der Schülerzahlen für die übrigen Grundschulen in Korntal-Münchingen zu berücksichtigen.

# 8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen

## 8.1 Methodik

Für die Berechnung der perspektivischen Schülerzahlen an den **weiterführenden Schulen** wurden für die Sekundarstufe I die durchschnittlichen Übergangsquoten in den vergangenen 5 Jahren zugrunde gelegt. Dadurch können die z. T. starken Schwankungen etwas ausgeglichen, und starke Verzerrungen vermieden werden. Für die Realschule liegt dieser Wert bei ca. 38 % und für das Gymnasium bei ca. 49 %. Für die Strohgäuschule bewegt sich der Durchschnittswert in einem Bereich von ca. 3 %. Im Hinblick auf das Gymnasium und die Sekundarstufe II (Kurstufe) wurde zudem berücksichtigt, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler die Schule verlässt.

Während sich das Einzugsgebiet der Grundschulen auf den jeweiligen Grundschulbezirk beschränkt, werden die weiterführenden Schulen sowie die Strohgäuschule auch von **Schüler:innen aus den Umlandkommunen** besucht. An der Realschule lag die Anzahl der auswärtigen Schüler:innen in den letzten Schuljahren bei ca. 160 und beim Gymnasium bei ca. 286. Die Strohgäuschule (Kl. 1 – 9) besuchten im Durchschnitt ca. 15 Kinder und Jugendliche von außerhalb Korntal-Münchingsens.

Nachfolgend wird die perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen für die beiden Grundschulen (Teichwiesenschule und Flattichschule), die Realschule, das Gymnasium und die Strohgäuschule in den drei Szenarien dargestellt. An den weiterführenden Schulen sowie an der Strohgäuschule wird eine Differenzierung zwischen den Schüler:innen aus Korntal-Münchingsen sowie den **auswärtigen Schüler:innen** vorgenommen. Die in den Grafiken dargestellten Angaben zur Anzahl der Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 ermöglichen einen Vergleich zu den aktuellen Schülerzahlen und erlauben dadurch eine Einordnung der Prognosewerte.

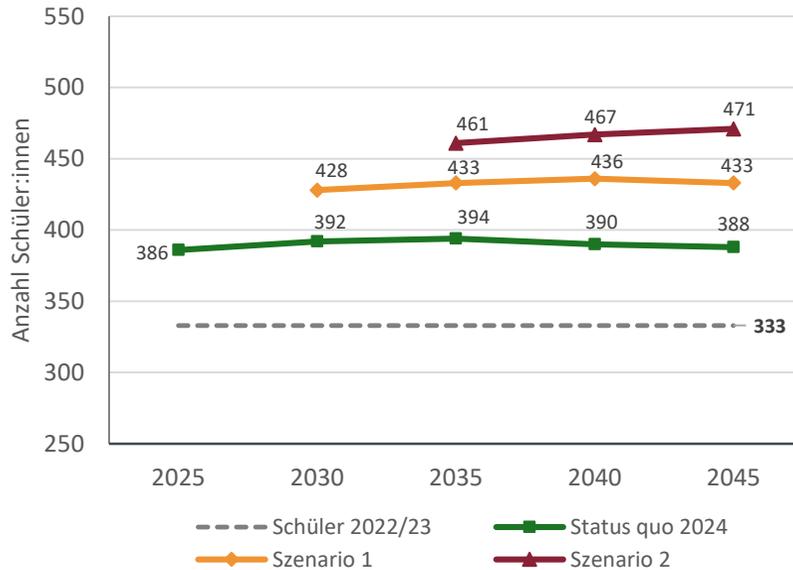
<sup>1</sup>5-Jahres-Mittel

<sup>2</sup>Hier wurde der Wert des Schuljahres 2022/23 angesetzt, da für die freie evangelische Schule Strohgäu keine weiteren Daten zum Wohnort der Schüler:innen verfügbar waren. Die freie evangelische Schule Strohgäu ist aufgrund des privaten Trägers nicht Gegenstand der Untersuchung. Dennoch ist sie bei der Prognose der Schülerzahlen für die übrigen Grundschulen in Korntal-Münchingsen zu berücksichtigen.

# 8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen

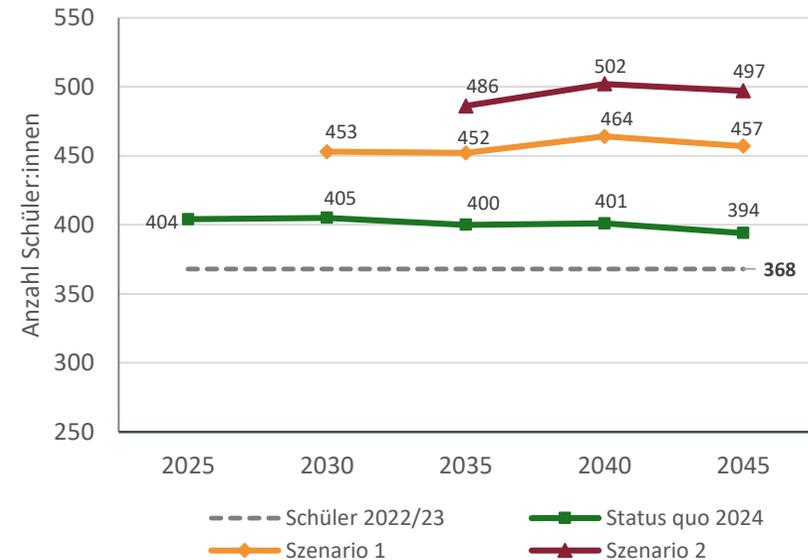
## 8.2 Grundschulen

Teichwiesenschule Korntal



Quelle: GMA-Prognose 2023

Flattichschule Münchingen



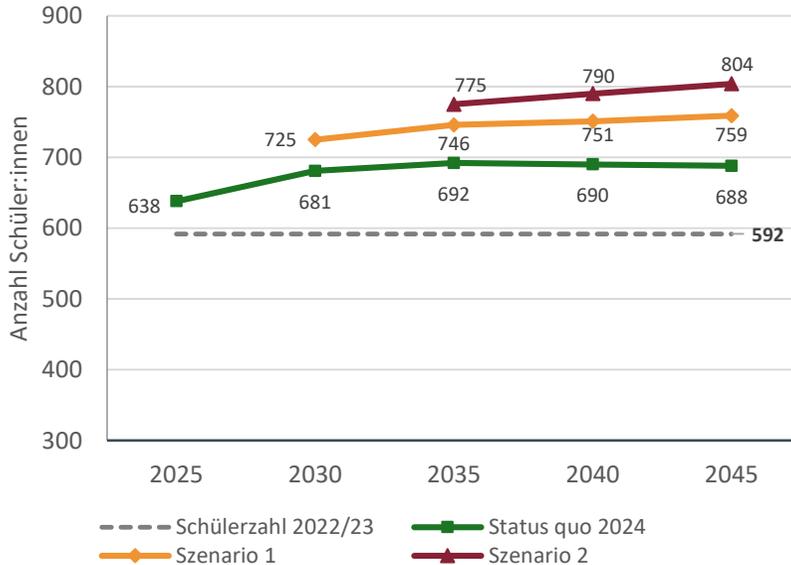
- An den Grundschulen wird sich die Zahl der Schüler:innen an der **Teichwiesenschule** in Korntal besonders deutlich erhöhen. Bereits im Szenario „Status quo 2024“, wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler bis zum Jahr 2035 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 um rund 60 ansteigen. Dies entspricht rein rechnerisch ca. 2 - 3 zusätzlichen Klassen.<sup>1</sup> Im Szenario 1 könnte die Schülerzahl im Jahr 2035 sogar bei 433 liegen, was im Vergleich zu heute rd. 100 zusätzlichen Kindern (bzw. 4 Klassen) entspricht. Im Szenario 2 würde die Schülerzahl langfristig auf rd. 470 anwachsen.
- Auch an der **Flattichschule** wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahren zunehmen, wenngleich nicht ganz so stark wie an der Teichwiesenschule. Im Szenario „Status quo 2024“ wird der Höchststand im Jahr 2030 mit ca. 405 Schüler:innen erreicht. Dies entspricht im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 rd. 40 zusätzlichen Kindern bzw. 2 Klassen. Im Szenario 1 würden im selben Prognosejahr voraussichtlich 453 Schüler:innen (+ 85 bzw. 3 zusätzl. Klassen) die Schule besuchen. Im Szenario 2 wäre bis zum Jahr 2040 ein weiterer Zuwachs zu erwarten, sodass die Flattichschule rd. 500 Schüler:innen besuchen würden.

<sup>1</sup>Rechnerischer Wert bei einem Klassenteiler von 28 Schülerinnen und Schülern.

# 8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen

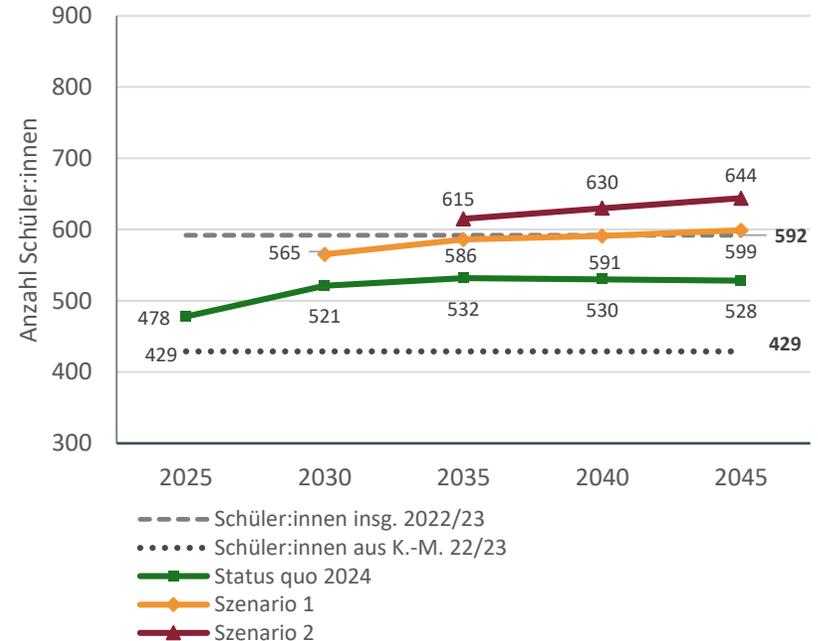
## 8.3 Weiterführende Schulen

Realschule Korntal-Münchingen – mit Auswärtigen



Quelle: GMA-Prognose 2023

Realschule Korntal-Münchingen – ohne Auswärtige



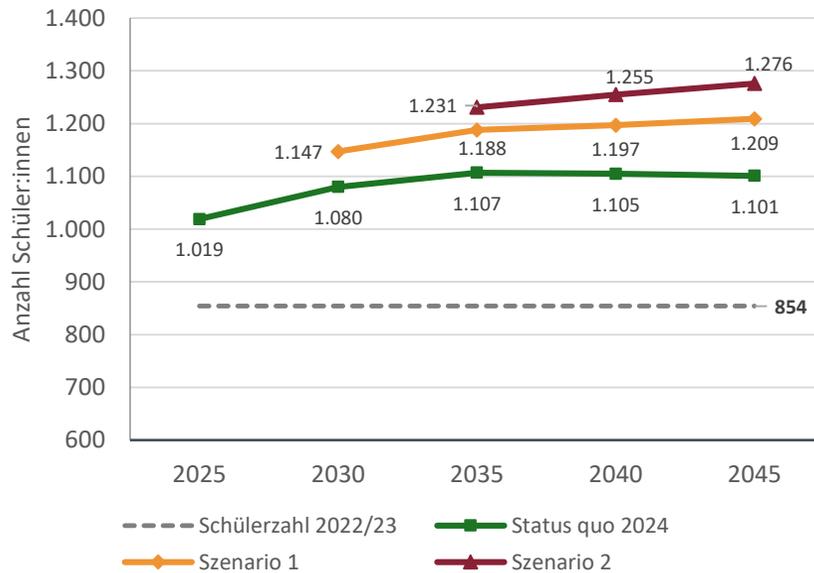
- An der Realschule ist bis 2025 mit einem leichten und ab 2030 mit einem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Kleine Kinder, die z. B. nach Korntal-West ziehen, oder dort geboren werden, werden erst mit einem zeitlichen Verzug die Realschule besuchen. Legt man den bisherigen Anteil auswärtiger Schüler:innen zugrunde, so würde im Szenario „Status quo 2024“ in den Jahren 2035 und 2040 eine Schülerzahl von ca. 690 erreicht. Dies entspricht im Vergleich zur heutigen Schülerzahl rechnerisch 3 – 4 zusätzlichen Klassen<sup>1</sup>. Entsprechend höher sind die Schülerzahlen in den anderen beiden Szenarien.
- Werden nur die **Schüler:innen aus Korntal-Münchingen** betrachtet, so zeigt sich, dass in Szenario „Status quo 2024“ ihr Anteil noch leicht unterhalb der bisherigen Gesamtschülerzahl (inkl. Auswärtige) bleibt. Im Szenario 1 hingegen wird die heutige Schülerzahl bereits durch Schüler:innen aus Korntal-Münchingen erreicht; im Szenario 2 sogar überschritten. Dies bedeutet, dass der Anteil der Schüler:innen aus den Umlandkommunen deutlich reduziert werden müsste, um alle Schüler:innen aus Korntal-Münchingen aufnehmen zu können.

<sup>1</sup>Rechnerischer Wert bei einem Klassenteiler von 30 Schülerinnen und Schülern.

# 8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen

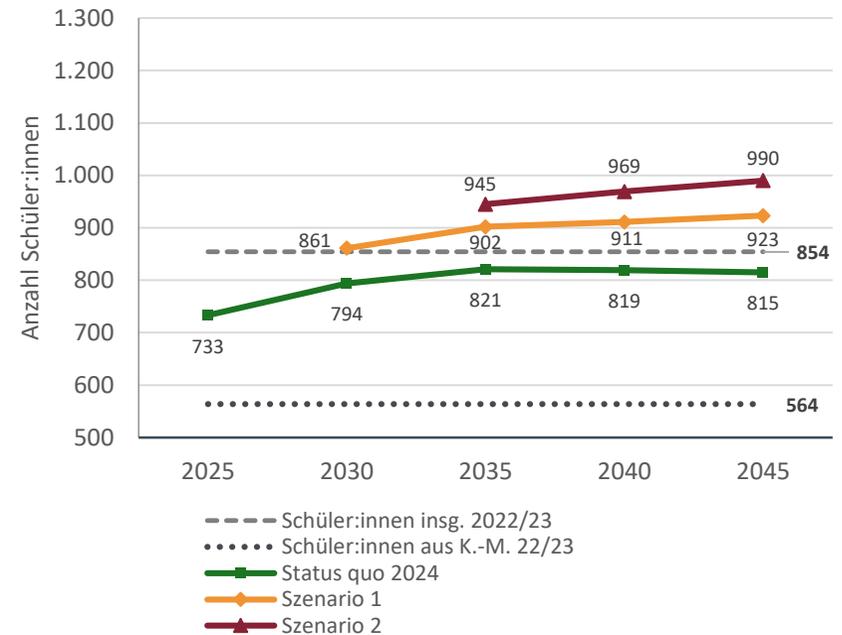
## 8.3 Weiterführende Schulen

Gymnasium Korntal-Münchingen – mit Auswärtigen



Quelle: GMA-Prognose 2023

Gymnasium Korntal-Münchingen – ohne Auswärtige

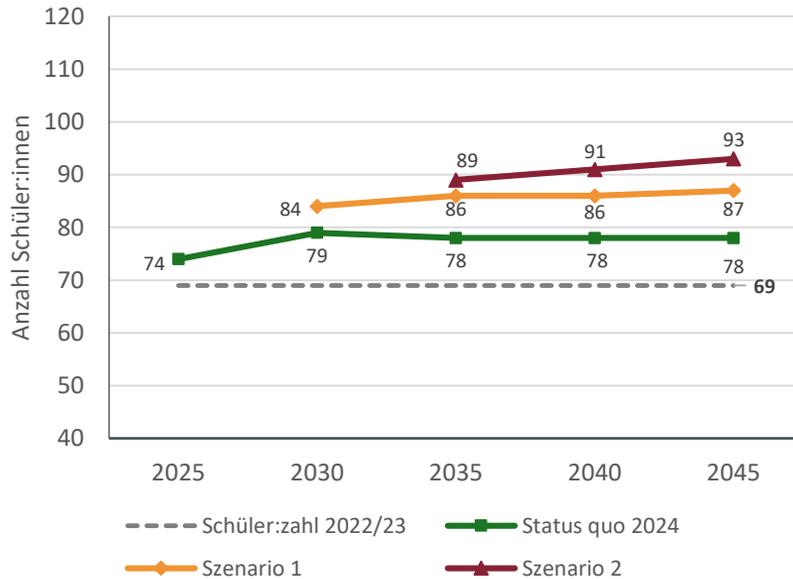


- Sollte der Anteil auswärtiger Schüler im bisherigen Maße beibehalten werden, so würde im Szenario „Status quo 2024“ die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Jahr 2035 auf rd. 1.110 anwachsen, was einem Plus von ca. 250 Schüler:innen bzw. 9 Klassen entspräche. Im Jahr 2045 könnte die Schülerzahl im Szenario 2 sogar bei rd. 1.280 liegen.
- Bezieht man nur die **Schüler:innen aus dem Stadtgebiet** in die Betrachtung ein, so zeigt sich auch hier, dass im Szenario „Status quo 2024“ ihr Wert noch leicht unterhalb der heutigen Schülerzahl bleibt. Im Szenario 1 dagegen, liegt ihr Anteil bereits im Prognosejahr 2030 über der Gesamtschülerzahl des Schuljahres 2022/23. Vor diesem Hintergrund sowie der begrenzten Raumkapazitäten ist auch am Gymnasium eine schrittweise Reduzierung des Anteil auswärtiger Schülerinnen und Schüler notwendig.

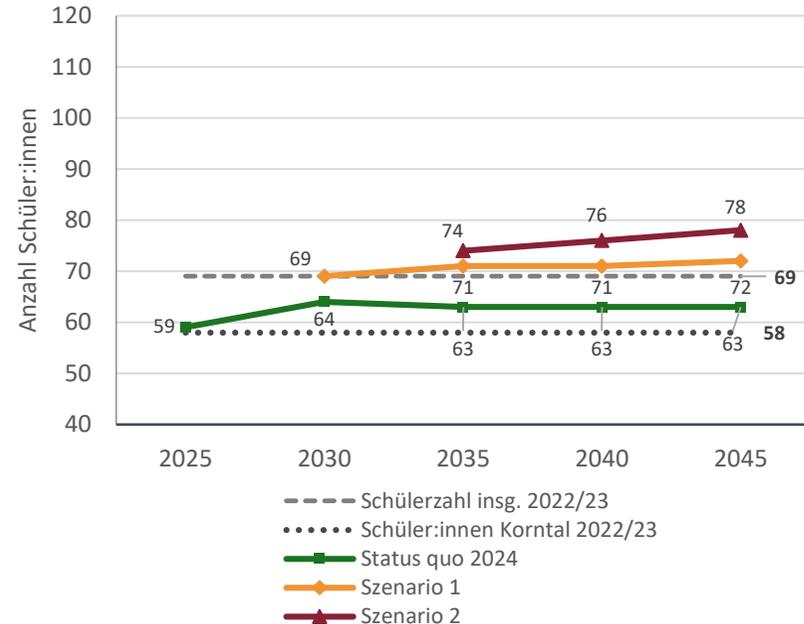
# 8. Perspektivische Entwicklung der Schülerzahlen

## 8.4 Strohgäuschule

Strohgäuschule – mit Auswärtigen



Strohgäuschule – ohne Auswärtige



Quelle: GMA-Prognose 2023

- An der Strohgäuschule ist im Vergleich zu den anderen Schulen absolut gesehen nur mit einer moderaten Steigerung der Schülerzahlen auszugehen. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass nur ein vergleichsweise geringer Anteil der Kinder und Jugendlichen diese Schule besucht. Unter Beibehaltung des bisherigen Anteils an auswärtigen Schüler:innen könnte im Szenario „Status quo 2024“ die Schülerzahl ab 2030 um ca. 10 höher liegen als heute. Im Szenario 2 könnte im Jahr 2045 sogar eine Schülerzahl von ca. 93 erreicht werden.
- Werden nur die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet berücksichtigt, so zeigt sich, dass sich analog zu den anderen Schulen die Schülerzahl im Szenario „Status quo 2024“ unterhalb der Gesamtzahl der Schüler im Schuljahr 2022/23 bewegt. In den anderen beiden Szenarien würde dieser Wert bereits leicht bzw. deutlich überschritten werden.

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.1 Raumsituation an den Schulen

Vor dem Hintergrund der deutlich steigenden Schülerzahlen an allen öffentlichen Schulen stellt sich die Frage, inwieweit die Schulen über genügend **räumliche Kapazitäten** verfügen, um zusätzliche Klassen unterzubringen. Hierbei ist auch zu klären, ob Möglichkeiten zu einer Erweiterung der Schulen bestehen. Derzeit stellt sich die Raumsituation an den Schulen wie folgt dar:

Schule	Raumsituation	Erweiterungsmöglichkeiten
Teichwiesen-schule	<ul style="list-style-type: none"><li>An der Schule sind <b>18 Klassenräume</b> vorhanden</li><li>Eine komplette 5-Zügigkeit der Schule ist durch die Umnutzung von 2 Gruppenräumen grundsätzlich möglich; allerdings fehlen diese dann bei der Gestaltung des Unterrichts.</li><li>Für die Grundschulförderklasse und die Vorbereitungs-klasse steht jeweils ein Raum zur Verfügung.</li><li>In der Schule befinden sich 3 Horträume (ehem. Klassenzimmer).</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Aufgrund der hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Hort und in der Kernzeitbetreuung bestehen Überlegungen zum <b>Umbau der Schule zu einer offenen Ganztages-schule</b>. Im Vorfeld müssen hierfür jedoch noch die räumlichen und personellen Kapazitäten ermittelt werden, um abschätzen zu können, ob ein Umbau realistisch ist.</li><li>Ggf. könnte auf dem Schulgelände ein Erweiterungsbau errichtet werden.</li></ul>
Flattichschule	<ul style="list-style-type: none"><li>Die Schule verfügt über <b>16 Klassenräume</b></li><li>3 weitere Räume (Hausaufgabenraum, Raum für Förder- und Sprachunterricht und ein Computerraum) könnten ggf. als Klassenräume umgenutzt werden. Sie fehlen dann jedoch bei der Unterrichtsgestaltung.</li><li>Ein 5-zügiger Jahrgang könnte jedoch in der Schule untergebracht werden.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Durch den Bau der neuen Mehrzweckhalle besteht auf dem Campus selbst kein Erweiterungspotenzial mehr.</li><li>Eine Erweiterung der Schule könnte ggf. durch die Aufstockung der Kernzeit- bzw. Horträume erfolgen.</li></ul>

Quelle: GMA-Zusammenstellung auf Basis von Daten der Stadt Korntal-Münchingen sowie der Experteninterviews mit den Schulleiterinnen und Schulleitern

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.1 Raumsituation an den Schulen

Schule	Raumsituation	Erweiterungsmöglichkeiten / Hinweise
Realschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule verfügt über <b>21 Klassenräume</b></li> <li>Ein Klassenraum wurde als Nähmaschinenraum umgebaut. Diese Nutzung soll nach Möglichkeit bestehen bleiben.</li> <li>Derzeit reichen die Klassenräume gerade noch aus. Allerdings fehlen an der Schule mehrere Gruppenräume sowie Aufenthaltsbereiche v. a. für den Ganztagesbetrieb.</li> <li>Für die Vorbereitungsklassen stehen zu wenig Räume zur Verfügung. Eine Klasse lernt aktuell in einem umgebauten Aufenthaltsraum. Die zweite Vorbereitungsklasse wurde im Feuerwehrhaus untergebracht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die umgebende Bebauung besteht an der Schule keine Erweiterungsmöglichkeit. Einzige Option stellt die teilweise Überbauung des Schulhofes dar, der jedoch als Freifläche dringend gebraucht wird.</li> </ul>
Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gymnasium ist als 4-zügige Schule konzipiert. Es sind <b>28 Klassenräume</b> für die Sekundarstufe I (Kl. 5 – 10) vorhanden. Eine komplette 5-Zügigkeit ist nur möglich, wenn 2 „Wanderklassen“ eingerichtet werden. Dies soll jedoch möglichst vermieden werden.</li> <li>Die Kursstufen (Klassen 11 und 12) benötigen keine eigenen Klassenzimmer. Hier werden freie Zeiten in den Klassenräumen und Fachräumen genutzt.</li> <li>Durch die Fünfügigkeit der Klassen 5 - 7 kommen die Fachräume perspektivisch an ihre Kapazitätsgrenzen; im Fach Musik mussten bereits 10 Stunden gekürzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund der umgebenden Wohnbebauung ist eine Erweiterung in der Fläche nur Richtung Westen durch Überbauung eines kleinen Sportplatzes möglich.</li> <li>Ggf. könnte der bislang einstöckige C-Bau aufgestockt werden. Die Durchführbarkeit dieser Maßnahme müsste jedoch geprüft werden.</li> </ul>
Strohhäuschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule ist 2018 von der Teichwiesenschule in die Räumlichkeiten der Flattichschule gezogen.</li> <li>Die Schule verfügt über <b>6 Klassenräume</b>, die im Moment noch ausreichen. Bei einer Zunahme der Schülerzahl ist ein weiterer Raum erforderlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule ist in die Flattichschule integriert.</li> <li>Alle Klassenräume befinden sich auf einer Ebene, was bei Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ besonders wichtig ist. Bei einer Neuordnung der Klassenräume im Zuge einer eventuellen Erweiterung ist diese Anforderung zu berücksichtigen.</li> </ul>

Quelle: GMA-Zusammenstellung auf Basis von Daten der Stadt Korntal-Münchingen sowie der Experteninterviews mit den Schulleiterinnen und Schulleitern

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.2 Methodik

Die Daten zur Entwicklung der Schülerzahlen haben gezeigt, dass bereits im Szenario „Status quo 2024“ die Zahl der Schülerinnen und Schüler an allen Schulen deutlich steigen wird. Nachfolgend wird daher die **rechnerisch** benötigte Anzahl an Klassenräumen den aktuell vorhandenen Klassenräumen gegenübergestellt. Dabei erfolgt eine Differenzierung nach Schulen und Prognoseszenarien.

Bei der Berechnung der Klassenzahlen sowie dem anschließenden Abgleich wurden folgende **Annahmen** getroffen:

### Berechnung der Klassenzahlen:

Die Ermittlung der perspektivischen Klassenzahlen erfolgte auf Basis der prognostizierten Schülerzahlen sowie einem zugrunde gelegten Klassenteiler. Die perspektivischen Klassenzahlen werden hierbei als Spannen angegeben. Der **Minimalwert** ergibt sich aus dem für die verschiedenen Schultypen offiziellen Klassenteiler.<sup>1</sup> Im Falle der Grundschulen liegt er bei 28 Schüler:innen. Für die Realschule und das Gymnasium ist ein Teiler von 30 anzusetzen. Für das SBBZ mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ bestehen keine Vorgaben. Nach Aussage des Schulleiters Herr Würtele bewegt sich die maximale Klassengröße bei ca. 13 Schüler:innen. Der **Maximalwert** basiert auf der durchschnittlichen Klassengröße in den jeweiligen Schulen in den vergangenen 5 Jahren.<sup>2</sup> Da erfahrungsgemäß die Klassen nur zum Teil den Maximalwert erreichen (z. B. durch Abgänge in den Klassenstufen oder eine notwendige Teilung aufgrund der Schülerzahlen) ist davon auszugehen, dass der Maximalwert eher der Realität entspricht als der Minimalwert. Dennoch werden beide Werte angegeben, um die möglichen Spannen aufzuzeigen.

Für das Gymnasium erfolgt nur eine Berechnung der Klassenzahlen für die Sekundarstufe I, da nur diese Klassen einen eigenen Klassenraum benötigen. Die Jahrgangsstufen 1 und 2 werden im Kurssystem unterrichtet und nutzen hierfür freie Klassen- und Fachräume.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>vgl. Kultusministerium Baden-Württemberg: Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zur Unterrichtsorganisation und Eigenständigkeit der Schulen im Schuljahr 2022/2023 (Organisationserlass)

<sup>2</sup>Die Werte beziehen sich auf die regulären Klassen, d. h. ohne die ggf. vorhandenen Vorbereitungsklassen.

<sup>3</sup>Diese Einschätzung basiert auf dem Expertengespräch mit Herrn Brechtelsbauer (Schulleiter Gymnasium Korntal-Münchingen). Allerdings ist davon auszugehen, dass es auch in den Jahrgangsstufen 1 und 2 zu Engpässen kommen könnte, wenn die Klassenzimmer zur Unterbringung der Sekundarstufe I nicht mehr ausreichen sollten und Wanderklassen gebildet werden müssten.

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.2 Methodik

### Anzahl vorhandene Klassenräume:

Obwohl an den Schulen durch Umnutzung von Gruppenräumen oder anderen Zimmern noch (geringe) Potenziale zur Einrichtung von Klassenräumen vorhanden sind, werden bei der Gegenüberstellung nur die Räume berücksichtigt, die ohne wesentliche Einschränkungen im Unterrichtsablauf bzw. in der Qualität des Unterrichts als Klassenzimmer genutzt werden können. Die gestiegenen Anforderungen an die Schulen z. B. im Hinblick auf verschiedene Lernformen, Inklusion, pädagogische Konzepte etc. erfordern heute neben den Klassenräumen und Fachräumen das Vorhandensein weiterer Flächen (z. B. Gruppenräume, Differenzierungsräume etc.). Eine Vollbelegung sämtlicher Räume in einer Schule verbunden mit dem Wegfall dieser zusätzlichen Zimmer geht zu Lasten eines qualitativ hochwertigen Unterrichts und damit zu Lasten der Schüler:innen. Vor diesem Hintergrund fließen in diese Betrachtung ausschließlich die **regulären Klassenräume** ein.

### Auswärtige Schülerinnen und Schüler:

Die weiterführenden Schulen in Korntal-Münchingen sowie die Strohgäuschule werden aktuell auch von Schüler:innen aus den Umlandkommunen besucht. Die Prognose der Schülerzahlen haben deutlich gemacht, dass bei einer Beibehaltung des bisherigen Anteils auswärtiger Schüler:innen die Schülerzahlen im Vergleich zu den heutigen Werten an diesen Schulen sehr stark steigen werden. Eine Reduzierung der auswärtigen Schüler:innen ist daher mit großer Sicherheit erforderlich. Vor diesem Hintergrund werden im Falle der Realschule, des Gymnasiums sowie bei der Strohgäuschule die **Klassenzahlen** analog zu den prognostizierten Schülerzahlen einmal **inkl. auswärtiger Schüler:innen** und einmal **ohne die auswärtigen Schüler:innen** berechnet. Diese Vorgehensweise ermöglicht es abzuschätzen, ob die an den Schulen vorhandenen Raumkapazitäten überhaupt für die Aufnahme der Schüler:innen aus Korntal-Münchingen ausreichen.

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.3 Grundschulen

### Perspektivischer Raumbedarf Teichwiesenschule Korntal

Szenario		Prognosejahr				
		2025	2030	2035	2040	2045
	vorhandene Klassenräume <sup>1</sup>	18	18	18	18	18
Status quo 2024	erforderliche Klassenräume <sup>2</sup>	14 - 15	14 - 15	14 - 16	14 - 15	14 - 15
	zusätzlich benötigte Klassenräume	0	0	0	0	0
Szenario 1	erforderliche Klassenräume <sup>2</sup>		16 - 17	16 - 17	16 - 17	16 - 17
	zusätzlich benötigte Klassenräume		0	0	0	0
Szenario 2	erforderliche Klassenräume <sup>2</sup>			17 - 18	17 - 18	17 - 19
	zusätzlich benötigte Klassenräume			0	0	ggf. 1

<sup>1</sup>Anzahl der potenziell nutzbaren Klassenräume ohne Berücksichtigung der aktuell als Horträume genutzten Zimmer.

<sup>2</sup>Minimalwert: Klassenteiler 28; Maximalwert: durchschnittliche Klassengröße von 25,3 Schüler:innen in den vergangenen 5 Schuljahren in den regulären Klassen (prognostizierte Klassenzahlen auf- bzw. abgerundet); keine gesonderte Berücksichtigung der Vorbereitungsklasse

Quelle: GMA-Prognose 2023

- An der **Teichwiesenschule** sind perspektivisch ausreichend Klassenräume vorhanden, um die wachsende Zahl an Grundschulkindern in Korntal aufzunehmen. Im Szenario „Status quo 2024“ ist im Jahr 2035 mit max. 16 Klassen der Höchststand zu erwarten. Im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 entspricht dies 1 - 3 zusätzlichen Klassen.<sup>1</sup> Insgesamt sind 18 Klassenräume vorhanden, sodass kein zusätzlicher Bedarf an Räumen bestehen wird.
- Auch im Szenario 1 werden die Raumkapazitäten voraussichtlich noch ausreichen. Lediglich im Szenario 2 könnte im Jahr 2045 ein Klassenraum zu wenig vorhanden sein.

<sup>1</sup>Im Schuljahr 2022/2023 gab es an der Teichwiesenschule 13 reguläre Klassen sowie eine Vorbereitungsklasse. Die Vorbereitungsklasse wird in den Berechnungen nicht berücksichtigt.

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.3 Grundschulen

### Perspektivischer Raumbedarf Flattichschule Münchingen

Szenario		Prognosejahr				
		2025	2030	2035	2040	2045
	vorhandene Klassenräume <sup>1</sup>	16	16	16	16	16
Status quo 2024	erforderliche Klassenräume <sup>2</sup>	15 - 17	15 - 17	15 - 16	15 - 16	15 - 16
	zusätzlich benötigte Klassenräume	ggf. 1	ggf. 1	0	0	0
Szenario 1	erforderliche Klassenräume <sup>2</sup>		17 - 19	17 - 19	17 - 19	17 - 19
	zusätzlich benötigte Klassenräume		1 - 3	1 - 3	1 - 3	1 - 3
Szenario 2	erforderliche Klassenräume <sup>2</sup>			18 - 20	18 - 21	18 - 20
	zusätzlich benötigte Klassenräume			2 - 4	2 - 5	2 - 4

<sup>1</sup>Anzahl der potenziell nutzbaren Klassenräume ohne Berücksichtigung der aktuell als Horträume genutzten Zimmer.

<sup>2</sup>Minimalwert: Klassenteiler 28; Maximalwert: durchschnittliche Klassengröße von 24,4 Schüler:innen in den vergangenen 5 Schuljahren (prognostizierte Klassenzahlen auf- bzw. abgerundet);

Quelle: GMA-Prognose 2023

- An der **Flattichschule** reichen die Raumkapazitäten im Szenario „Status quo 2024“ weitgehend aus. Lediglich in den Jahren 2025 und 2030 könnte es u. U. zu einem Engpass mit einer Klasse kommen. Dies könnte jedoch ggf. durch die temporäre Umnutzung eines weiteren Raumes aufgefangen werden.
- In den Szenarien 1 und 2 besteht dagegen durchgängig ein Defizit an Klassenräumen. So fehlen im Szenario 1 bis zu 3 Klassenräume; im Szenario 2 fehlen bis zu 4 bzw. 5 Klassenräume. Dieses Defizit kann durch die an der Schule vorhandenen Räumlichkeiten nicht komplett kompensiert werden. Hier müsste ggf. über eine Auslagerung der Horträume nachgedacht werden. In diesem Zusammenhang ist auch zu beachten, dass auch in der Strohgäus Schule ein weiterer Bedarf an Klassenräumen besteht (vgl. Kapitel 8.3)

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.4 Weiterführende Schulen

### Perspektivischer Raumbedarf Realschule Korntal-Münchingen

Szenario		Prognosejahr				
		2025	2030	2035	2040	2045
	vorhandene Klassenräume	21	21	21	21	21
Status quo 2024	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>	21 - 24	23 - 25	23 - 26	23 - 26	23 - 26
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>	<b>1 - 3</b>	<b>2 - 4</b>	<b>2 - 5</b>	<b>2 - 5</b>	<b>2 - 5</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>	16 - 18	18 - 20	18 - 20	18 - 20	18 - 20
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Szenario 1	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>		25 - 27	25 - 28	25 - 28	26 - 28
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>		<b>4 - 6</b>	<b>4 - 7</b>	<b>4 - 7</b>	<b>5 - 7</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>		19 - 21	20 - 22	20 - 22	20 - 22
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>		<b>0</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>ggf. 1</b>
Szenario 2	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>			26 - 29	27 - 30	27 - 30
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>			<b>5 - 8</b>	<b>6 - 9</b>	<b>6 - 9</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>			21 - 23	21 - 24	22 - 24
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>			<b>ggf. 1 - 2</b>	<b>ggf. 1 - 3</b>	<b>1 - 3</b>

<sup>1</sup>Minimalwert: Klassenteiler 30; Maximalwert: durchschnittliche Klassengröße von 26,7 Schüler:innen in den vergangenen 5 Schuljahren in den regulären Klassen (auf- bzw. abgerundet); keine gesonderte Berücksichtigung der Vorbereitungsklasse; Quelle: GMA-Prognose 2023

- Die Zahlen machen deutlich, dass in der **Realschule zeitnah Engpässe** im Hinblick auf die Raumkapazitäten auftreten werden. Würden in gleichem Umfang wie bisher Schüler:innen aus dem Umland aufgenommen, könnten im Szenario „Status quo 2024“ bereits im Jahr 2025 bis zu 3 Klassenzimmer fehlen. Betrachtet man nur die Schüler:innen aus Korntal-Münchingen, so reichen die Kapazitäten im Szenario „Status quo 2024“ noch aus.
- Im Szenario 1 könnten u. U. ab dem Jahr 2035 die vorhandenen Räume allein mit Schüler:innen aus dem Stadtgebiet ausgelastet werden. Je nach Konstellation könnte hier auch ein Defizit von einem Klassenraum bestehen. Im Szenario 2 reichen die bisherigen Klassenräume für die Schüler:innen aus Korntal-Münchingen nicht mehr aus.
- Zusammenfassend ist festzuhalten, dass in den kommenden Jahren der Anteil der Schüler:innen aus dem Umland deutlich reduziert werden muss, um mit den vorhandenen Raumkapazitäten auszukommen und Wanderklassen zu vermeiden.

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.4 Weiterführende Schulen

### Perspektivischer Raumbedarf Gymnasium Korntal-Münchingen (Sekundarstufe I)

Szenario		Prognosejahr				
		2025	2030	2035	2040	2045
	vorhandene Klassenräume	28	28	28	28	28
Status quo 2024	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>	28 - 32	30 - 34	30 - 34	30 - 34	30 - 34
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>	<b>ggf. 1 - 4</b>	<b>2 - 6</b>	<b>2 - 6</b>	<b>2 - 6</b>	<b>2 - 6</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>	21 - 24	23 - 26	23 - 26	23 - 26	23 - 26
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Szenario 1	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>		32 - 36	33 - 37	33 - 37	33 - 38
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>		<b>4 - 8</b>	<b>5 - 9</b>	<b>5 - 9</b>	<b>5 - 10</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>		25 - 28	26 - 29	26 - 29	26 - 29
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>		<b>0</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>ggf. 1</b>
Szenario 2	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>			34 - 39	35 - 39	35 - 40
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>			<b>6 - 11</b>	<b>7 - 11</b>	<b>7 - 12</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>			27 - 30	28 - 31	28 - 32
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>			<b>ggf. 1 - 2</b>	<b>ggf. 1 - 3</b>	<b>ggf. 1 - 4</b>

<sup>1</sup> Minimalwert: Klassenteiler 30; Maximalwert: durchschnittliche Klassengröße von 26,2 Schüler:innen in den vergangenen 5 Schuljahren (auf- bzw. abgerundet); Quelle: GMA-Prognose 2023

- In Bezug auf das **Gymnasium** zeigt sich ein ähnliches Bild. Im Szenario „Status quo 2024“ könnten, wenn im bisherigen Umfang Schüler:innen aus dem Umland aufgenommen werden, ab dem Jahr 2030 bis zu 6 Klassenräume fehlen. Betrachtet man nur die Schüler:innen aus Korntal-Münchingen, so reichen die Kapazitäten jedoch aus.
- Im Szenario 1 könnten die Räume weitgehend durch Schüler:innen aus dem Stadtgebiet ausgelastet werden. Ab dem Jahr 2035 könnte hier jedoch ein Klassenraum fehlen. Im Szenario 2 werden die Klassenräume für die Schüler:innen aus dem Stadtgebiet aber nicht mehr ausreichen.
- Auch am Gymnasium muss der Anteil der Schüler:innen aus dem Umland in der Sekundarstufe I deutlich reduziert werden. Legt man beispielsweise im Szenario „Status quo 2024“ im Jahr 2025 die maximale Klassenzahl für Schüler:innen aus Korntal-Münchingen von 24 zugrunde, könnten rein rechnerisch noch 4 Klassen mit Auswärtigen belegt werden. Bei einer durchschnittlichen Klassengröße von 26,2 entspricht dies ca. 105 Schüler:innen. Bereits im Jahr 2030 könnten die rechnerisch freien Kapazitäten auf 2 Klassen (rd. 53 Schüler:innen) sinken. Im Schuljahr 2022/23 besuchten 225 Schüler:innen aus dem Umland die Sekundarstufe I des Gymnasiums.

# 9. Perspektivischer Raumbedarf an den Schulen

## 9.5 Strohgäuschule

### Perspektivischer Raumbedarf Strohgäuschule (Klassen 1 – 9)

Szenario		Prognosejahr				
		2025	2030	2035	2040	2045
	vorhandene Klassenräume	6	6	6	6	6
Status quo 2024	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>	6 - 7	7	7	7	7
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>	5	6	6	6	6
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Szenario 1	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>		7 - 8	7 - 8	7 - 8	7 - 8
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>		<b>1 - 2</b>	<b>1 - 2</b>	<b>1 - 2</b>	<b>1 - 2</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>		6	6 - 7	6 - 7	6 - 7
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>		<b>0</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>ggf. 1</b>	<b>ggf. 1</b>
Szenario 2	notw. Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige <sup>1</sup>			8	8	8
	<b>zusätzlich benötigte Klassenräume <u>inkl.</u> Auswärtige</b>			<b>1 - 2</b>	<b>1 - 2</b>	<b>1 - 2</b>
	notw. Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige <sup>1</sup>			6 - 7	7	7
	<b>Zusätzlich benötigte Klassenräume <u>ohne</u> Auswärtige</b>			<b>ggf. 1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup>Minimalwert: Klassenteiler 30; Maximalwert: durchschnittliche Klassengröße von 26,2 Schüler:innen in den vergangenen 5 Schuljahren (auf- bzw. abgerundet); Quelle: GMA-Prognose 2023

- In der Strohgäuschule könnte im Szenario „Status quo 2024“ bereits ab dem Jahr 2025 ein zusätzlicher Klassenraum erforderlich werden, sofern in bisherigem Umfang Schüler:innen von außerhalb des Stadtgebietes die Schule besuchen. In den Szenarien 1 und 2 könnten dann bis zu 2 weitere Klassenräume erforderlich werden, um sowohl auswärtige Schüler:innen als auch Schüler:innen aus dem Stadtgebiet unterzubringen.
- Für die Schüler:innen aus Korntal-Münchingen würden die bisherigen Räumlichkeiten im Szenario „Status quo 2024“ ausreichen. In den Szenarien 1 und 2 könnte ab 2035 auch für diese Schüler:innen ein weiterer Klassenraum erforderlich werden.

# 10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung

## 10.1 Methodik

Ab dem Schuljahr 2026/27 erfolgt eine schrittweise Einführung des **Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule**. Demnach hat ab dem Schuljahr 2029/30 jedes Kind der Klassenstufen 1 - 4 einen Anspruch auf eine ganztägige Förderung (8 Stunden an 5 Werktagen) in einer Tageseinrichtung. Über die Unterrichtszeit in der Schule (Ganztageschule, Halbtageschule) hinaus kann die ganztägige Förderung auch in einem Hort oder in Form eines anderen Betreuungsangebotes erfolgen. Es ist daher davon auszugehen, dass in Korntal-Münchingen der **Bedarf an Betreuungsplätzen** in den ab dem Schuljahr 2026/2027 **deutlich steigen** wird.

Vor dem geschilderten Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele zusätzliche Betreuungsplätze in Zukunft im Stadtgebiet vorhanden sein müssen, um den Bedarf zu decken. Seit einigen Jahren bestehen bereits Planungen zum Umbau der Teichwiesenschule zu einer Ganztagesgrundschule. Nachdem die Umsetzung dieser Planungen in den letzten Jahren aufgrund des Lehrermangels ins Stocken geraten sind, sollen nun die Pläne zum Aufbau einer Ganztagesgrundschule neu diskutiert werden. Ob und wann die Teichwiesenschule eine Ganztageschule wird, ist im Moment noch nicht absehbar. Aus diesem Grund werden nachfolgend die zukünftig notwendigen Plätze in der bisherigen Form der Schulkindbetreuung (Kernzeitbetreuung und Hort) ermittelt.

Die notwendigen Betreuungsplätze werden dabei auf Basis der für die Teichwiesenschule und die Flattichschule **prognostizierten Schülerzahlen** ermittelt.<sup>1</sup> Zusätzlich werden die **Ergebnisse der beiden Elternbefragungen** zum Betreuungsbedarf von Schulkindern zugrunde gelegt. Dabei gaben 75 % der Eltern von Grundschulkindern und 83 % der Eltern von Kindergartenkindern an, einen ergänzenden Betreuungsbedarf zur Schule zu haben. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen wurde daher ein **Betreuungsbedarf bei Grundschulkindern von 80 %** festgelegt.

Im Hinblick auf die konkreten Betreuungszeiten gaben 67 % der Eltern von Grundschulkindern an, dass sie eine Betreuung bis 15 Uhr und darüber hinaus (max. bis 17 Uhr) benötigen. Die übrigen 33 % der Befragten mit Betreuungsbedarf benötigen eine Betreuung bis max. 14:30 Uhr. In der Befragung der Eltern von Kindergartenkindern wurden diese konkreten Zeiten nicht abgefragt. Allerdings gaben hier 54 %<sup>2</sup> der Befragten mit Betreuungsbedarf an, dass sie eine Betreuung ihres Kindes im Hort (bis max. 17 Uhr) oder in der Ganztageschule wünschen. Der Anteil der Eltern, welcher eine Betreuung in der Kernzeit (Betreuungszeit bis 13:30 Uhr oder 14:30 Uhr) bevorzugt, lag bei 45 %<sup>2</sup>. Da davon auszugehen ist, dass der Betreuungsbedarf und die Betreuungszeiten perspektivisch steigen werden, wurden für die Berechnung der benötigten Betreuungsplätze die Werte der Grundschulbefragung zugrunde gelegt. Die Kernzeitbetreuung umfasst dabei eine Betreuung bis 14:30 Uhr.<sup>3</sup>

Konkret wurden der Berechnung folgende Werte zugrunde gelegt:

- Anteil der Kinder mit Betreuungsbedarf: 80 %
- Anteil Kernzeitbetreuung: 33 %
- Anteil Hortbetreuung: 67 %

<sup>1</sup>Der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung umfasst auch die Grundschüler an den SBBZs. Nach Angaben des Schulleiters wird das Betreuungsangebot jedoch sehr wenig genutzt.

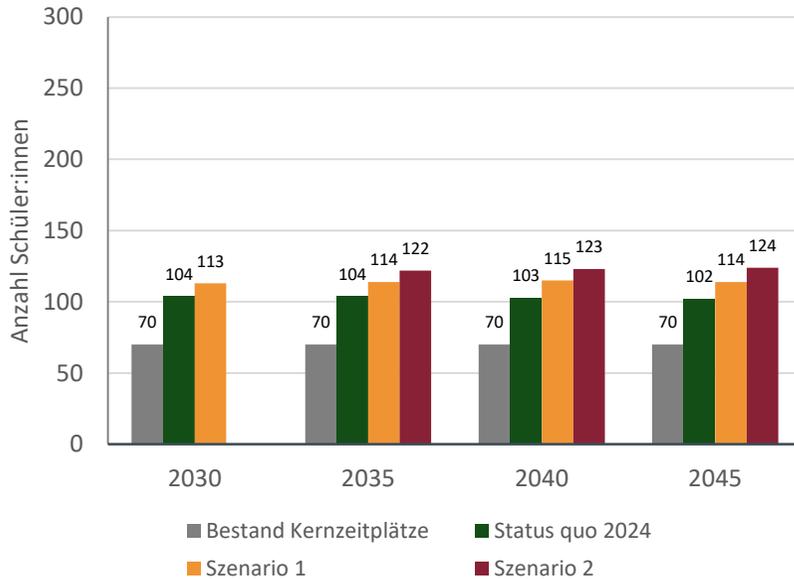
<sup>2</sup>Prozentwerte bezogen auf Befragte mit Betreuungsbedarf ihrer Kinder.

<sup>3</sup>Derzeit werden die Kinder in der Kernzeit max. bis 13:30 Uhr betreut. Da von den Eltern vielfach eine Betreuung bis 14:30 Uhr gewünscht wird, wird hier von einer Betreuung bis 14:30 Uhr ausgegangen. Aktuell endet aufgrund der bestehenden Förderrichtlinien die Betreuungszeit der Kernzeitbetreuung um 13:30 Uhr. Ob eine Verlängerung der Kernzeitbetreuung möglich ist, wird von der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen noch geprüft.

# 10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung

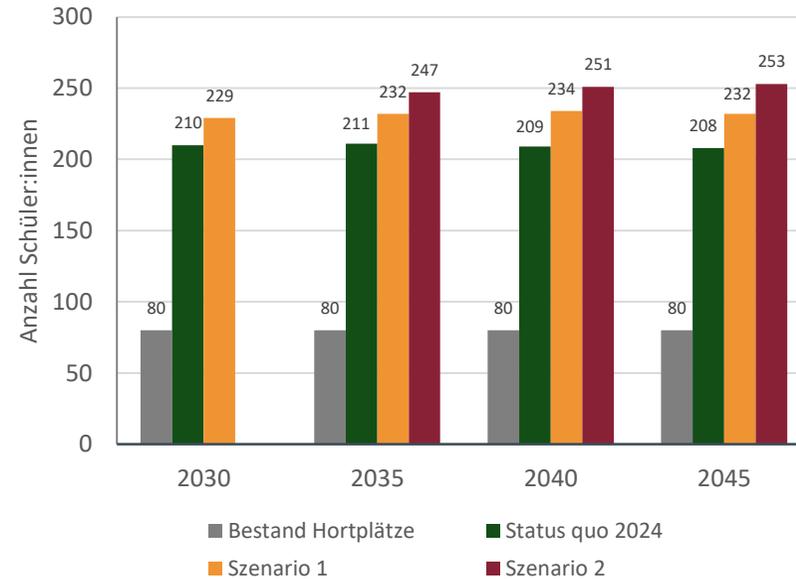
## 10.2 Ermittlung des zukünftigen Bedarfs an Betreuungsplätzen

Teichwiesenschule – Bedarf Kernzeitplätze



Quelle: GMA-Prognose 2023

Teichwiesenschule – Bedarf Hortplätze



Quelle: GMA-Prognose 2023

- Für die Kinder der **Teichwiesenschule** stehen derzeit 70 Plätze in der **Kernzeitbetreuung** zur Verfügung. Im Szenario „Status quo 2024“ könnten bei Ansetzung der o. g. Quoten im Jahr 2030 bis zu 104 Plätze (+ 34 bzw. 49 %) erforderlich sein. Im Szenario 1 könnte sich der Bedarf auf ca. 115 Plätze und im Szenario 2 auf ca. 124 Plätze erhöhen.
- Während im Kernzeitbereich nur eine vergleichsweise moderate Steigerung des Bedarfs zu erwarten ist, wird der **Bedarf an Hortplätzen** enorm ansteigen. Aktuell stehen für die Schüler:innen der Teichwiesenschule 80 Plätze zur Verfügung. Im Jahr 2030 könnten u. U. 210 Kinder einen Hortplatz benötigen<sup>1</sup>. Dies entspricht der 2,6-fachen Anzahl der heutigen Plätze. Bei einer Gruppengröße von 20 Kindern<sup>2</sup> entspräche dies 11 Hortgruppen, für die entsprechende Räumlichkeiten geschaffen und Fachpersonal akquiriert werden müsste.<sup>3,4</sup> Im Szenario 1 könnte der Bedarf auf ca. 234 Plätze (12 Gruppe) sowie im Szenario 2 auch ca. 253 Plätze (13 Gruppe) wachsen.

<sup>1</sup>Der tatsächliche Bedarf wird auch von den Elternbeiträgen für die Hortplätze abhängen. Sollten die Kosten wie bisher bestehen bleiben, wird der Bedarf voraussichtlich etwas geringer ausfallen.

<sup>2</sup>vgl. KVJS (2014): Voraussetzungen zur Erteilung einer Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII Grundlagenpapier für Tageseinrichtungen für Kinder.

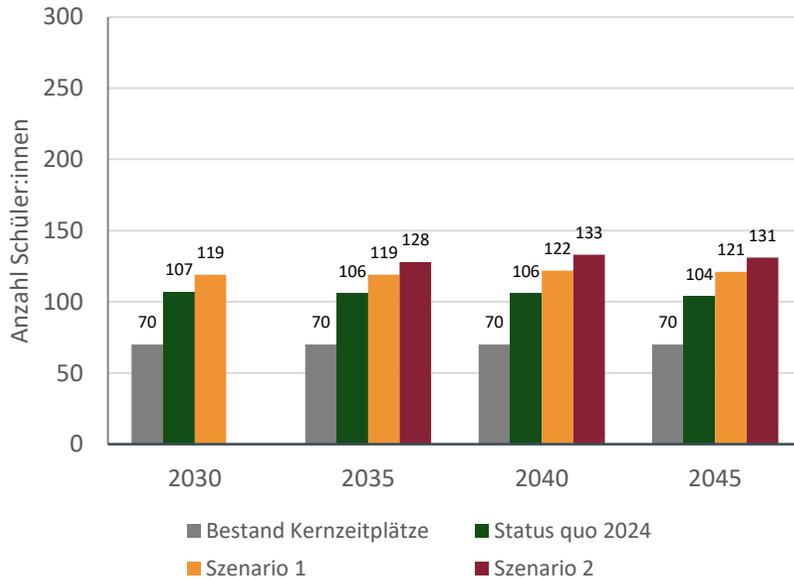
<sup>3</sup>Derzeit werden die Räumlichkeiten von der Kernzeitbetreuung und dem Hort gemeinsam genutzt, da die Kernzeit-Kinder aktuell nur bis 13:30 Uhr betreut werden.

<sup>4</sup>Bereits heute kann die 5. Hortgruppe in Korntal aufgrund des bestehenden Personalmangels nicht betrieben werden.

# 10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung

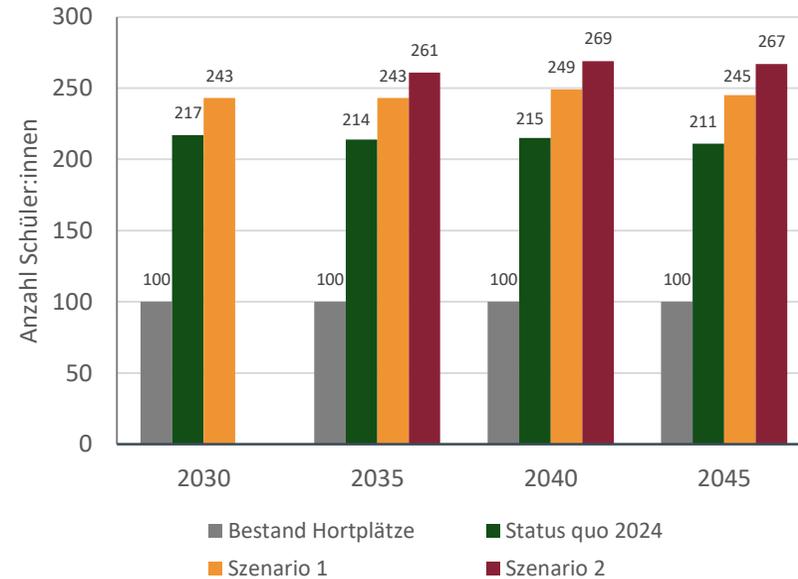
## 10.2 Ermittlung des zukünftigen Bedarfs an Betreuungsplätzen

Flattichschule – Bedarf Kernzeitplätze



Quelle: GMA-Prognose 2023

Flattichschule – Bedarf Hortplätze



Quelle: GMA-Prognose 2023

- Für die Kinder der **Flattichschule** stehen aktuell ebenfalls 70 Plätze in der **Kernzeitbetreuung** zur Verfügung. Im Szenario „Status quo 2024“ könnten im Jahr 2030 bis zu 107 Plätze, d. h. 37 (53 %) mehr als bisher erforderlich sein. Im Szenario 1 würde sich der Bedarf auf ca. 122 Plätze und im Szenario 2 auf 133 Plätze erhöhen.
- An der Flattichschule sind derzeit 100 **Hortplätze** vorhanden. Im Jahr 2030 könnten jedoch im Szenario „Status quo 2024“ 217 Plätze erforderlich sein. Dies entspricht einem Zusatzbedarf von 117 Plätzen, was mehr als der doppelten Anzahl der heutigen Plätze entspricht. Auch in Münchingen müssten demnach 11 Hortgruppen gebildet und Räume dafür geschaffen werden bzw. zusätzliches Personal eingestellt werden. Im Szenario 1 könnte der Bedarf auf ca. 249 Plätze (13 Gruppen) sowie im Szenario 2 auf ca. 253 Plätze (14 Gruppen) wachsen.

<sup>1</sup>vgl. KVJS (2014): Voraussetzungen zur Erteilung einer Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII Grundlagenpapier für Tageseinrichtungen für Kinder.

# 10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung

## 10.3 Zukünftiger Bedarf bei der Mittagsverpflegung

Kinder, die die Kernzeitbetreuung oder den Hort besuchen, bekommen in der Schule auch ein Mittagessen, sofern dies von den Eltern gewünscht wird. Im laufenden Schuljahr (2023 / 2024) wurde an der **Teichwiesenschule** in Korntal für ca. 61 % der Kernzeit-Kinder und 100 % der Hort-Kinder ein Mittagessen gebucht. Insgesamt werden hier im Durchschnitt 109 Mittagessen pro Tag ausgegeben. An der **Flattichschule** in Münchingen ist der Anteil bei den Kernzeit-Kindern mit ca. 50 % und bei den Hort-Kindern mit ca. 97 % der etwas niedriger. Insgesamt werden hier ca. 139 Mittagessen pro Tag ausgegeben.

Mit der steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern an beiden Grundschulen wird auch der Bedarf bei der Mittagsverpflegung steigen. Die beiden nachfolgenden Tabellen stellen den Bedarf an Mittagsverpflegung an den beiden Grundschulen dar. Bei der Ermittlung der Bedarfszahlen wurden der in Kapitel 10.2 prognostizierte Bedarf an Kernzeit- und Hortplätzen sowie die heutigen Quoten bei der Mittagsverpflegung angesetzt.

### Teichwiesenschule - zukünftiger Bedarf Mittagsverpflegung

Prognosejahr	Szenario		
	Status Quo 2024	Szenario 1	Szenario 2
2030	273	298	
2035	274	302	327
2040	272	304	336
2045	270	302	335

Quelle: GMA-Prognose

### Flattichschule - zukünftiger Bedarf Mittagsverpflegung

Prognosejahr	Szenario		
	Status Quo 2024	Szenario 1	Szenario 2
2030	264	296	
2035	261	296	317
2040	262	303	328
2045	257	299	325

Quelle: GMA-Prognose

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Zahl der Mittagessen an beiden Schulen deutlich erhöhen wird. In **Korntal** wird im Szenario „Status quo 2024“ im Jahr 2030 eine Mittagsverpflegung für bis zu 274 Kinder benötigt. Dies entspricht dem 2,5-fachen des heutigen Wertes (109). Im Szenario 2 könnte der Bedarf sogar auf über 330 Mittagessen ansteigen. In **Münchingen** bewegen sich die Werte auf einem ähnlichen Niveau (264 Mittagessen im Szenario „Status quo 2024“ und ebenfalls rd. 330 im Szenario 2). Der Bedarf an einer Mittagsverpflegung könnte tendenziell noch weiter steigen, wenn im Kernzeitbereich zukünftig mehr Kinder ein Mittagessen in Anspruch nehmen.

Unter Berücksichtigung der starken Erhöhung der Mittagessenzahlen ist zu prüfen, ob die in den Schulen vorhandenen Küchen überhaupt in der Lage sind, so viele Mittagessen zuzubereiten oder ob ggf. der Bau einer neuen Küche bzw. die Auslagerung an einen Dienstleister (Catering) sinnvoll wäre.

# 10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung

## 10.3 Fazit

- **Zusammenfassend** ist somit festzuhalten, dass mit **Einführung des Rechtsanspruchs** auf eine ganztägige Förderung für Grundschul Kinder ein **enormer Zusatzbedarf an Betreuungsplätzen** in Korntal-Münchingen entstehen wird. Im Jahr 2030, d. h. wenn der Rechtsanspruch in seinem vollen Umfang besteht, könnten in der Gesamtstadt allein im **Szenario „Status quo 2024“** insgesamt **640 Betreuungsplätze** erforderlich sein. Im Vergleich zum heutigen Bestand an Betreuungsplätzen von 320 müsste die Zahl der Plätze somit verdoppelt werden. Im Szenario 1 würde der Gesamtbedarf auf ca. 720 Plätze und im Szenario 2 auf ca. 780 Plätze steigen.
- Ein Großteil des Zusatzbedarfs entfällt dabei auf die **Betreuung im Hort**. In **Korntal** bestehen derzeit 4 Hortgruppen á 20 Kinder. Zukünftig könnten zwischen 11 (Szenario „Status quo 2024“) und 13 Hortgruppen (Szenario 2) notwendig sein, um den Platzbedarf zu decken. Es müssten also 7 - 9 neue Gruppen geschaffen werden, für die auch entsprechende Räumlichkeiten im Umfeld der Teichwiesenschule zur Verfügung gestellt werden müssten. In **Münchingen** sind aktuell 5 Hortgruppen vorhanden. Perspektivisch werden hier zwischen 11 und 14 Hortgruppen notwendig sein, sodass 6 - 9 neue Gruppen eingerichtet werden müssten.
- Im **Kernzeitbereich** ist ebenfalls eine Ausweitung des Platzangebotes erforderlich. Allerdings fallen hier die Steigerungsraten aufgrund der geringeren Nachfrage nach einer Kernzeitbetreuung (Stichwort: kürzere Betreuungszeiten) geringer aus. Hier ist zu prüfen, ob die Betreuungszeiten bis 14:30 Uhr ausgeweitet werden können, da für zahlreiche Eltern die bisherige Betreuungszeit bis 13:30 Uhr zu kurz ist, sie aber dennoch keine Betreuung über 14.30 Uhr hinaus benötigen.<sup>1</sup> Aufgrund des auch im Kernzeitbereich erhöhten Bedarfs ist zudem zu untersuchen, inwieweit die Räumlichkeiten des Hortes weiterhin von der Kernzeitbetreuung genutzt werden können.
- Neben der Zurverfügungstellung geeigneter Räumlichkeiten wird die **Akquise von Fachpersonal** im Kernzeit- und Hortbereich die **größte Herausforderung** in den nächsten Jahren darstellen. Bereits heute gestaltet sich die Suche nach geeigneten Fachkräften schwierig. So kann beispielsweise die 5. Hortgruppe in Korntal nicht betrieben werden, obwohl eine Betriebserlaubnis hierfür vorliegt. Verschärfend kommt hinzu, dass auch andere Kommunen aufgrund der Einführung des Rechtsanspruchs ihre Personalkapazitäten ausweiten müssen, wodurch der Wettbewerb um geeignetes Fachpersonal stark zunehmen wird.

<sup>1</sup>Aktuell endet aufgrund der bestehenden Förderrichtlinien die Betreuungszeit der Kernzeitbetreuung um 13:30 Uhr. Ob eine Verlängerung der Kernzeitbetreuung möglich ist, wird von der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen noch geprüft.

# 10. Bedarfsprognose Schulkindbetreuung

## 10.3 Fazit

- Parallel zum wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen in der Schulkindbetreuung wird auch die Zahl der gebuchten **Mittagessen** im Vergleich zu heute deutlich steigen. So könnten allein an der Teichwiesenschule in Korntal im Jahr 2030 im Szenario „Status quo 2024“ über 270 Mittagessen notwendig sein. Dies entspricht dem 2,5-fachen des heutigen Wertes. An der Flattichschule in Münchingen wird sich der Wert auf einem ähnlichen Level bewegen. In den anderen beiden Szenarien ist von noch höheren Bedarfen (jeweils ca. 330 Mittagessen) auszugehen. Hier ist zu prüfen, ob mit der heutigen Kücheninfrastruktur die Mittagsverpflegung in Zukunft noch geleistet werden kann oder ob hier eine Umstrukturierung z. B. Umbau, Neubau, Auslagerung an einen Dienstleister sinnvoll wäre.
- Aufgrund auf der (stufenweisen) Einführung des Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/2027, der wachsenden Zahl an Kindern im Grundschulalter im Stadtgebiet, des allgemeinen Trends bzw. der Notwendigkeit zu längeren Betreuungszeiten sowie der angespannten Personalsituation besteht ein **dringender Handlungsbedarf** im Hinblick auf die **Zukunftsfähigkeit der Schulkindbetreuung** in Korntal-Münchingen. Vor diesem Hintergrund ist die **Erarbeitung eines strategischen Konzeptes** erforderlich, in dem eine zukunftsfähige Art der Schulkindbetreuung in Korntal-Münchingen ausgearbeitet und mögliche räumliche Potenziale zur Unterbringung der Kernzeit- und Hortgruppen ausgelotet werden. Zusätzlich ist eine Strategie zur Gewinnung von Fachpersonal notwendig. Parallel zur Schulkindbetreuung sollte die Diskussion über eine Einführung einer **Ganztagesgrundschule** in Korntal wieder aufgenommen werden, da sie eine Alternative zur Schaffung von weiteren Hort- und Kernzeitplätzen darstellt. Zuletzt sollte überprüft werden, ob mit der heutigen Kücheninfrastruktur die **Mittagesverpflegung** in Zukunft noch erfolgen kann oder ob hier Veränderungen (z. B. Umbau, Auslagerung an einen Dienstleister) notwendig sind.

# 11. Sporthallenkapazitäten

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ist auch die Frage zu klären, inwieweit die **Kapazitäten der bestehenden Sporthallen** für den wachsenden Bedarf an den Schulen ausreichen. Aktuell sind in den beiden Stadtteilen folgende Sporthallen vorhanden:

Stadtteil	Sporthalle	Hallentyp / Kapazität
Korntal	Sporthalle Teichwiesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreifeldhalle (1.080 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Multifunktionsraum (158 m<sup>2</sup>)</li> </ul>
Korntal	Sporthalle Martin-Luther-Straße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreifeldhalle (1.260 m<sup>2</sup>)</li> </ul>
Korntal	Aula des Gymnasiums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfeldhalle (540 m<sup>2</sup>)</li> </ul>
Münchingen	Albert-Buddenberg-Halle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfeld-Mehrzweckhalle               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Großer Saal (450 m<sup>2</sup>)</li> <li>– Kleiner Saal (75 m<sup>2</sup>)</li> </ul> </li> </ul> <p>Aktuell bestehen Planungen zum Bau einer Mehrzweckhalle (Dreifeldhalle) auf dem Schulcampus als Ersatz für die Albert-Buddenberg-Halle. Der Baubeschluss hierfür ist im November 2023 erfolgt.</p>
Münchingen	Sporthalle Münchingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreifeldhalle (1.260 m<sup>2</sup>)</li> </ul>

Quelle: GMA-Zusammenstellung auf Basis von Daten der Stadt Korntal-Münchingen

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.1 Belegungssituation der Sporthallen in Korntal

Aktuell werden die im **Stadtteil Korntal** vorhandenen Sporthallen durch die Schulen in folgendem Umfang genutzt:

Sporthalle	Hallennutzung in Schulstunden						Hallenkapazität (Schulstunden)	freie Hallenstunden (Schulstunden)
	Teichwiesenschule	Realschule Korntal-Münchingen	Gymnasium Korntal-Münchingen	Freie ev. Schule Strohgäu	andere Nutzer*	Summe		
Sporthalle Teichwiesen	52	65	36	---	6	159	165	6
Sporthalle Korntal	---	48	102	3	6	159	165	6
Multiraum (Sporthalle Korntal)	5	14	2	5	20	46	55	9
Aula des Gymnasiums	---	---	49	---	1	50 (55)	50	--- / (5)

\*z. B. VHS, Vereine, Betriebssport

Quelle: GMA-Zusammenstellung auf Basis von Daten der Stadt Korntal-Münchingen

- Die in Korntal vorhandenen Sporthallen werden am Vormittag und Nachmittag fast ausschließlich durch die Schulen genutzt. In der Regel beginnt die Nutzung zu Schulbeginn um 7.45 Uhr und endet um 17.10 bzw. 17.15 Uhr. Eine Ausnahme bildet der Multiraum der Sporthalle Korntal. Hier finden vormittags auch mehrere Kurse der VHS statt. Die Nutzung durch andere Gruppen z. B. Vereine beginnt nach Schulende und dauert bis 21.30 Uhr bzw. 22.30 Uhr an.
- Die Aula des Gymnasiums ist in diesem Zeitraum bis auf eine Stunde komplett durch die Sportunterricht des Gymnasiums belegt. Lediglich in der Mittagspause (13.00 - 14.00 Uhr) findet derzeit kein Sportunterricht statt. Würde die Halle in diesem Zeitraum belegt werden, könnten 5 zusätzliche Einzelstunden abgedeckt werden.
- In den anderen beiden Sporthallen findet bis auf einzelne Tage auch zwischen 13:00 und 14:00 Uhr Sportunterricht statt. Sowohl die Sporthalle an der Teichwiesenschule als auch die Sporthalle Korntal verfügen über eine freie Kapazität von nur noch 6 Schulstunden. Im Multiraum sind derzeit 9 freie Schulstunden vorhanden. Allerdings kommt der Multiraum aufgrund seiner geringen Größe nur für kleine Gruppen in Frage.
- Umgekehrt hat die lange Nutzung durch die Schulen auch zur Folge, dass Vereinsangebote für Kinder wie z. B. KISS erst vergleichsweise spät am Nachmittag beginnen können.

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.2 Belegungssituation der Sporthallen in Münchingen

Aktuell werden die im **Stadtteil Münchingen** vorhandenen Sporthallen durch die Schulen in folgendem Umfang genutzt:

Sporthalle	Hallennutzung in Schulstunden					Hallenkapazität (Schulstunden)	freie Hallenstunden (Schulstunden)
	Flattichschule	Strohgäuschule	Gymnasium Korntal-Münchingen	andere Nutzer	Summe		
Sporthalle Münchingen	48	36	12	15 (21)*	111 (117)*	135	24 (18)*
Albert-Buddenberg-Halle	32	2	---	---	34	34	---

\*Berücksichtigung von 6 Reinigungsstunden am Vormittag

Quelle: GMA-Zusammenstellung auf Basis von Daten der Stadt Korntal-Münchingen

- Die in Münchingen vorhandenen Sporthallen werden von den Schulen in geringerem Umfang genutzt. So endet die Nutzung der Sporthalle Münchingen um 15.45 Uhr (mittwochs bereits um 13 Uhr). In der Mittagszeit (13.20 Uhr bis 14.05 Uhr) findet kein Sportunterricht statt. In der Albert-Buddenberg-Halle findet der Sportunterricht bis zur 6. Stunde (13 Uhr) bzw. an 2 Tagen bis zur 7. und an einem Tag bis zur 8. Stunde statt.
- Die Nutzung der Hallen durch die Vereine, aber auch durch die Kita Sportnest / Sportplatz beginnt bereits am (frühen) Nachmittag und dauert bis 21.30 bzw. 22:30 Uhr an.
- Während in der Sporthalle Münchingen noch ein Puffer von 18 bzw. 24<sup>1</sup> Hallenstunden vorhanden ist, sind in der Albert-Buddenberg-Halle bei einer Beibehaltung der anderen Nutzungen (Kita, Vereine) keine weiteren Hallenstunden für den Schulsport verfügbar.
- Mit dem Bau der Mehrzweckhalle (Dreifeldhalle) wird sich die Belegungssituation in Münchingen deutlich entspannen.

<sup>1</sup>Wenn die bisherige Reinigungszeit am Mittwoch Vormittag verlegt wird, könnten 6 weitere Hallenstunden bereitgestellt werden.

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.3 Einschätzung der Schulen

Im Rahmen der Experteninterviews wurden die Schulleiterinnen und Schulleiter auch zur **Nutzung der Sporthallen** und dem **Bedarf der Schulen an Hallenzeiten** befragt. Demnach stellt sich die Situation an den Schulen aktuell wie folgt dar:

Schule	Genutzte Sporthallen	Belegungssituation / sonstige Anmerkungen
Stadtteil Korntal		
Teichwiesenschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sporthalle Teichwiesen (Klassen 1 – 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Hallenzeiten sind knapp bemessen.</li> <li>Nachmittags kann die Halle nicht von der Teichwiesenschule (AGs, Schulkindbetreuung) genutzt werden, da die Halle durch die anderen Schulen (Realschule, Gymnasium) belegt ist.</li> </ul>
Realschule Korntal-Münchingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sporthalle Korntal</li> <li>Sporthalle Teichwiesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kapazitäten in den Sporthallen sind sehr knapp bemessen. Die Schule hätte gerne mehr Hallenzeiten, da z. T. der Sportunterricht mit sehr großen Gruppen stattfinden muss bzw. die Trennung von Jungen und Mädchen erst in der 7. Klasse statt in der 6. Klasse stattfinden kann. Aufgrund der hohen Belegungsdichte ist dies allerdings nicht möglich.</li> <li>Zwei Mal pro Woche können die Sporthallen von den Sport-AGs des Ganztagesbereiches genutzt werden.</li> </ul>
Gymnasium Korntal-Münchingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sporthalle Korntal</li> <li>Sporthalle Teichwiesen</li> <li>Aula des Gymnasiums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die hohe Belegungsdichte gibt es keinen Spielraum bei den verfügbaren Hallenzeiten.</li> </ul>

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.3 Einschätzung der Schulen

Schule	Genutzte Sporthallen	Belegungssituation / sonstige Anmerkungen
<b>Stadtteil Münchingen</b>		
<b>Flattichschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Albert-Buddenberg-Halle (Klassen 1 und 2)</li> <li>• Sporthalle Münchingen (Klassen 3 und 4)</li> <li>• Zusätzlich zum Unterricht wird die Albert-Buddenberg-Halle von einer AG sowie an einem Nachmittag auch vom Hort genutzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit ist es kein Problem für die Schule, ausreichend Hallenzeiten zu bekommen.</li> <li>• Ungünstig wirkt sich der lange Weg zu Sporthalle Münchingen aus, wodurch etwa ein Drittel der vorgesehenen Unterrichtszeit wegfällt.</li> </ul>
<b>Strohgäuschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Albert-Buddenberg-Halle (Lerngruppen 1 und 2)</li> <li>• Sporthalle Münchingen (Lerngruppe 3 - 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Derzeit ist es kein Problem für die Schule, ausreichend Hallenzeiten zu bekommen.</li> <li>• Ungünstig wirkt sich auch hier der Weg zur Sporthalle Münchingen aus, der für die Kinder der Strohgäuschule sehr weit und anstrengend ist. Da z. B. auch Bahngleise überquert werden müssen, sind stets mehrere Betreuer:innen notwendig, um den Weg zu bewältigen. Aufgrund des langen Weges bleibt nur wenig Zeit für den Sportunterricht übrig.</li> </ul>

Quelle: GMA-Zusammenstellung auf Basis von Experteninterviews mit den Schulleiterinnen und Schulleitern

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.4 Berechnung des zusätzlichen Bedarfs an Hallenzeiten im Stadtteil Korntal

Die vorangegangene Analyse zur Nutzung der Sporthallen durch den Schulsport hat gezeigt, dass im Stadtteil Korntal bereits heute während der Unterrichtszeit nur noch ein sehr geringer Puffer an Hallenzeiten besteht. Wenn die Zahl der Klassen an den drei öffentlichen Schulen weiter steigt – und davon ist selbst im Szenario „Status quo 2024“ auszugehen – sind nicht genügend Hallenzeiten vorhanden, um die für den Sportunterricht notwendige Stundenzahl abzudecken.

Vor dem geschilderten Hintergrund sowie der Tatsache, dass in Münchingen mit der Realisierung der Mehrzweckhalle die Hallenzeiten deutlich ausgeweitet werden können, soll nachfolgend für den **Stadtteil Korntal** dargestellt werden, wie viele Hallenstunden zukünftig benötigt werden. Grundlage für diese Berechnung sind zum einen die ermittelten Klassenzahlen der drei Schulen (Teichwiesenschule, Realschule, Gymnasium) in den drei verschiedenen Prognose-Szenarien. Zum anderen wurde der Berechnung die heutige Sporthallennutzung der einzelnen Schulen (Gesamtstunden je Klasse) zugrunde gelegt. Im Unterschied zur Prognose der Klassenzahlen wird in dieser Berechnung die Sekundarstufe II des Gymnasiums berücksichtigt, da für die Kurse ebenfalls Hallenzeiten eingeplant werden müssen. Die ermittelten Werte werden als Spannen dargestellt. Sie geben einen Minimal- und einen Maximalwert an und beruhen auf der im Rahmen der Schulbedarfsprognose ermittelten Spanne der Klassenzahlen.

Im Ergebnis der Berechnungen zeigt sich, dass selbst im **Szenario „Status quo 2024“** bei Berücksichtigung der auswärtigen Schüler:innen<sup>2</sup> in Korntal ein Defizit von **bis zu 81 Schulstunden im Jahr 2035** entstehen könnte. Dieser Bedarf könnte in einer Einfeldhalle (55 Hallenstunden<sup>3</sup>) nicht mehr gedeckt werden. Würden die Schulen allein von Schüler:innen aus Korntal-Münchingen besucht, würden die Hallenkapazitäten jedoch noch ausreichen. In den Szenarien 1 und 2 könnten die Bedarfe bis zum Jahr 2045 auf bis zu 124 Stunden (Szenario 1) bzw. 155 Stunden (Szenario 2) ansteigen. Damit könnte in Szenario 2 eine weitere Dreifeldhalle vormittags und nachmittags weitgehend durch die Schulen ausgelastet werden.<sup>4</sup> Auch bei einer alleinigen Betrachtung der Schüler:innen aus dem Stadtgebiet Korntal-Münchingen wird ersichtlich, dass in den Szenarien 1 und 2 die Hallenzeiten für diese Schüler:innen nicht mehr ausreichen werden.

Neben dem Schulsport werden parallel auch die **Bedarfe der Vereine sowie anderer Institutionen** (z. B. VHS) ansteigen, sodass auch hier von einem Mehrbedarf auszugehen ist.

<sup>1</sup>Der Minimalwert resultiert aus der Ansetzung des jeweiligen offiziellen Klassenteilers. Der Maximalwert basiert hingegen auf der durchschnittlichen Klassengröße an der jeweiligen Schule in den letzten 5 Jahren.

<sup>2</sup>Hierbei wurde angenommen, dass auch in Zukunft in bisherigem Umfang Schüler:innen aus den umliegenden Kommunen die weiterführenden Schulen in Korntal besuchen werden.

<sup>3</sup>Annahme: Nutzungsdauer 11 Schulstunden an 5 Tagen (55 Stunden).

<sup>4</sup>Annahme: Nutzungsdauer 11 Schulstunden an 5 Tagen (165 Stunden).

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.4 Berechnung des zusätzlichen Bedarfs an Hallenzeiten im Stadtteil Korntal

Zusätzlich notwendige Hallenzeiten im Vergleich zum Schuljahr 2023 / 2024

Szenario		Prognosejahr / zusätzlich erforderliche Hallenzeiten (in Schulstunden)				
		2025	2030	2035	2040	2045
Status quo 2024	mit Auswärtigen	0 - 37	21 - 60	32 - 81	38 - 77	32 - 77
	ohne Auswärtige	---	---	---	---	---
Szenario 1	mit Auswärtigen		64 - 101	75 - 119	75 - 119	81 - 124
	ohne Auswärtige		0 - 7	0 - 18	0 - 24	0 - 29
Szenario 2	mit Auswärtigen			91 - 140	102 - 146	102 - 155
	ohne Auswärtige			1 - 33	6 - 44	18 - 66

Quelle: GMA-Prognose 2023

# 11. Sporthallenkapazitäten

## 11.5 Fazit und Empfehlungen

Aus der vorangegangenen Analyse zur Belegungssituation der in Korntal-Münchingen vorhandenen Sporthallen lassen sich folgende **Schlussfolgerungen** ziehen:

- In **Münchingen** stellt sich die Belegungssituation in den beiden Sporthallen entspannt dar. In der Sporthalle Münchingen sind noch freie Hallenzeiten vorhanden, durch die ein steigender Bedarf z. T. noch abgedeckt werden könnte. Für beide Schulen ist es aktuell kein Problem, die für den Unterricht erforderlichen Hallenzeiten zu bekommen. Mit dem Bau einer Dreifeldhalle als Ersatz für die Albert-Buddenberg-Halle werden weitere Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen. Beide Schulen können dann den Sportunterricht in unmittelbarer Nähe zur Schule abhalten. Der weite Weg zur Sporthalle Münchingen, durch den wertvolle Unterrichtszeit verloren geht, entfällt damit. Bei einem steigenden Bedarf ist für Münchingen davon auszugehen, dass die Hallenkapazitäten voraussichtlich reichen werden.<sup>1</sup>

Anders stellt sich die Situation in **Korntal** dar. Hier stehen bereits heute **zu wenig Hallenzeiten** zur Verfügung. Es besteht kein nennenswerter Puffer. Die Teichwiesenschule kann derzeit am Nachmittag keine AGs in der Teichwiesenhalle anbieten. Auch die Kernzeit- und Hortgruppen können die Halle nicht nutzen. Die Realschule hingegen würde gerne früher Jungen und Mädchen im Sportunterricht trennen oder generell große Gruppen teilen, um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten. Dies ist aber nicht möglich, da kaum freie Hallenzeiten bestehen. Durch die von der Realschule angebotenen Sport-AGs wird auch die Bedeutung der Sporthallen für die Nachmittagsbetreuung in der weiterführenden Schule deutlich.

Wenn die Klassenzahlen an den in Korntal ansässigen Schulen steigen sollten, wird dies den heute schon **bestehenden Engpass deutlich verschärfen**. Die Folge wären Unterrichtsausfälle, da keine freien Hallenzeiten mehr zur Verfügung stehen. Zwar könnten ggf. die in Münchingen vorhandenen Sporthallen auch von den Schulen aus Korntal genutzt werden. Durch die damit verbundene Fahrzeit geht jedoch wertvolle Unterrichtszeit verloren. Die Berechnungen zum Mehrbedarf zeigen, dass selbst im Szenario „Status quo 2024“ ein Defizit von bis zu 81 Hallenstunden entstehen könnte.

Vor dem geschilderten Hintergrund ist die Erarbeitung einer **Strategie zum Umgang mit dem steigenden Bedarf** an Hallenzeiten durch die Schulen erforderlich. In diesem Zusammenhang ist zunächst zu klären, ob die Zahl der auswärtigen Schüler:innen reduziert werden kann. Im Rahmen eines detaillierten **Fachkonzeptes (Sporthallenbedarfsplanung)** ist im Anschluss zu prüfen, ob der Bau einer neuen Sporthalle im Stadtteil Korntal sinnvoll wäre und wie diese gestaltet sein sollte. Hier ist bei den Schulen der konkrete Bedarf (z. B. auch zusätzliche Stunden für die Schulkindbetreuung oder AGs) abzufragen. Unabhängig von der Nutzung der Hallen durch den Schulsport oder die Schulkindbetreuung ist auch zu ermitteln, inwiefern durch die insgesamt wachsende Bevölkerungszahl die Nutzungszeiten der Sporthallen steigen werden.

<sup>1</sup>Im Vergleich zum Schuljahr 2023/2024 könnte die Flattichschule im Szenario 2 über 5 und die Strohgäuschule über 2 zusätzliche Klassen verfügen. Bei Ansetzung der heutigen Hallennutzungsdauer durch die beiden Schulen würde sich ein Zusatzbedarf an 38 Hallenstunden ergeben. Dieser könnte nach Bau der Mehrzweckhalle mehr als abgedeckt werden.

## 12. Fazit und Empfehlungen

In der **Gesamtschau** ist festzustellen, dass die **Zahl der Schülerinnen und Schüler in Korntal-Münchingen** in allen öffentlichen Schulen **deutlich steigen** wird. In den Grundschulen ist bereits jetzt eine Zunahme der Schülerzahlen zu verzeichnen, die sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird. An der **Teichwiesenschule** in Korntal könnte im Szenario „Status quo 2024“ die Zahl der Schülerinnen und Schüler bis zum Jahr 2035 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 um rund 60 ansteigen. Dies entspricht rein rechnerisch ca. 2 - 3 zusätzlichen Klassen.<sup>1</sup> An der Flattichschule in Münchingen ist bis zu den Prognosejahren 2030 und 2035 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 mit rd. 40 zusätzlichen Kindern zu rechnen. In den Szenarien 1 und 2 fallen die Schülerzahlen entsprechend höher aus.

Auch an den **weiterführenden Schulen** wird die Zahl der Schüler:innen ebenfalls stark wachsen, wenn auch etwas zeitverzögert. So ist an der Realschule und am Gymnasium bis 2025 ein moderater und ab 2030 ein merklicher Anstieg der Schülerzahlen zu erwarten. Bei einer alleinigen Betrachtung der Schüler:innen aus Korntal-Münchingen wird deutlich, dass **der Anteil der auswärtigen Schüler:innen in den nächsten Jahren reduziert werden muss**, um sicherzustellen, dass alle Schüler:innen aus Korntal-Münchingen an der Realschule und dem Gymnasium einen Platz bekommen. Am Gymnasium nähert sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus Korntal-Münchingen im Verlauf des Szenarios „Status quo 2024“ immer mehr an die Schülerzahl des Schuljahres 2022/23 an. In der Realschule ist der Puffer noch etwas größer, allerdings besteht auch hier die Notwendigkeit einer Reduzierung des Anteils der auswärtigen Schüler:innen.

Die steigenden Schülerzahlen führen zwangsläufig zur Bildung zusätzlicher Klassen. Eine Gegenüberstellung der **verfügbaren Klassenräume** mit den **perspektivischen Klassenzahlen** macht deutlich, dass nur in der **Teichwiesenschule genügend Kapazitäten** zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen bestehen. Hier kann der Bedarf in allen Szenarien abgedeckt werden. In der **Flattichschule** könnte es bereits im Szenario „Status quo 2024“ in den Prognosejahren 2025 und 2030 zu einem **leichten Engpass** kommen, der jedoch temporär über bestehende Räumlichkeiten aufgefangen werden könnte. In den anderen beiden Szenarien werden jedoch mehrere Klassenräume fehlen. In den **weiterführenden Schulen** wird die Raumsituation davon abhängen, wie viele Schüler:innen von außerhalb des Stadtgebietes aufgenommen werden. **Die bestehenden Klassenräume reichen in der Realschule und im Gymnasium nur aus, wenn der Anteil der auswärtigen Schüler:innen begrenzt wird.** In der **Strohgäus Schule** könnte ggf. ab dem Prognosejahr 2025 eine Begrenzung der Anzahl auswärtiger Schüler:innen notwendig werden. Bereits heute reichen hier die Raumkapazitäten gerade so aus. Vor dem Hintergrund der Bedarfszahlen an der Flattichschule könnte hier eine Erweiterung der Raumkapazitäten schwierig werden.

Im Zuge der Einführung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern (Kl. 1 – 4) ab dem Schuljahr 2026/27 ist davon auszugehen, dass der **Bedarf an Betreuungsplätzen** zusätzlich zu der steigenden Zahl an Schulkindern stark wachsen wird. Für den Stadtteil Korntal könnte dies im Prognoseszenario „Status quo 2024“ einen Zusatzbedarf im Jahr 2030 von ca. 30 – 40 Kernzeitplätzen sowie 130 Hortplätzen (7 Gruppen) bedeuten. In Münchingen könnte sich der Zusatzbedarf auf ca. 40 Kernzeitplätze und 117 Hortplätze (6 Gruppen) belaufen.<sup>1</sup> Parallel zum Zusatzbedarf an Betreuungsplätzen wird die Nachfrage nach einer Mittagsverpflegung steigen.

<sup>1</sup>Bei einem Klassenteiler von 28.

# 11. Fazit und Empfehlungen

- In Bezug auf die **Auslastung der Sporthallen** kann festgestellt werden, dass im Stadtteil **Münchingen** aktuell keine Engpässe hinsichtlich der verfügbaren Hallenzeiten bestehen. Mit dem Neubau der Albert-Buddenberg-Halle und wird sich die Situation weiter entspannen. Anders stellt sich die Situation im Stadtteil **Korntal** dar. Hier sind bereits heute die Hallenzeiten für die einzelnen Schulen knapp bemessen. Teilweise können die Hallen nicht wie vorgesehen für AGs oder die Schulkindbetreuung genutzt werden. Durch die steigende Anzahl an Klassen an den drei öffentlichen Schulen in Korntal, werden sich die bereits heute bestehenden Engpässe zukünftig massiv verschärfen. Die Folge wären Unterrichtsausfälle, da keine freien Hallenzeiten mehr gefunden werden könnten.

Vor dem Hintergrund der perspektivischen Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, dem steigenden Bedarf an Plätzen in der Schulkindbetreuung sowie den vorhandenen Raumkapazitäten an den Schulen lassen sich für Korntal-Münchingen folgende **Empfehlungen** ableiten:

- **Überprüfung der Erweiterungspotenziale an den Schulen / Erarbeitung einer Raumstrategie**

Die Prognosewerte zu den zukünftigen Schüler- und Klassenzahlen haben gezeigt, dass insbesondere die weiterführenden Schulen und die Strohgäuschule schon bald ihre Kapazitätsgrenzen erreichen werden, wenn die Schüler:innen aus den umliegenden Kommunen in bisherigem Umfang die Schulen im Stadtgebiet besuchen werden. Vor diesem Hintergrund sind die **Erweiterungsmöglichkeiten** an den Schulen und deren Umsetzbarkeit zu prüfen. Hier sollte auch eine Wiedernutzung der im Moment für die Hortbetreuung umgenutzten Klassenzimmer in Erwägung gezogen werden. Allerdings ist dies nur möglich, wenn für die Hort- und Kernzeitbetreuung andere Räumlichkeiten gefunden werden können.

Neben der Erweiterung in der Fläche sind auch die Potenziale durch eine **Aufstockung bisheriger Gebäude** zu ermitteln. Die Ergebnisse sollten Eingang in eine zu erarbeitende **Strategieplanung zur Nutzung der Schulgebäude** finden. Zusätzlich ist zu prüfen, ob ggf. freie Kapazitäten an der Teichwiesenschule bestehen, die durch die Realschule oder das Gymnasium genutzt werden könnten.

- **Reduzierung der Anzahl auswärtiger Schüler:innen**

Der Anteil der Schüler:innen aus Korntal-Münchingen an den weiterführenden Schulen sowie an der Strohgäuschule wird in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen. Eine langfristige Überbelegung der Schulen ist aus pädagogischer Sicht sehr kritisch zu bewerten, da dies zu Lasten der Unterrichtsqualität und der Schüler:innen geht. Um mit den vorhandenen Räumlichkeiten zurecht zu kommen, müsste der Anteil auswärtiger Schüler:innen deutlich reduziert werden. Allerdings widerspricht ein solches Vorgehen den im Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) festgelegten Regelungen. Gemäß § 88 darf die Aufnahme eines Schülers / einer Schülerin nicht aufgrund des Wohnortes abgelehnt werden. Vor diesem Hintergrund sollte von der Stadtverwaltung Korntal-Münchingen mit dem Schulamt geklärt werden, ob eine Reduzierung des Anteils auswärtiger Schüler:innen dennoch möglich ist z. B. durch Umverteilung auf umliegende Schulen, sofern hier Kapazitäten bestehen.

# 11. Fazit und Empfehlungen

- **Strategiekonzept zur Schulkindbetreuung / Ganztageschule**

Bedingt durch die (stufenweise) Einführung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/2027, der wachsenden Zahl an Kindern im Grundschulalter im Stadtgebiet, dem allgemeinen Trend bzw. der Notwendigkeit zu längeren Betreuungszeiten sowie dem akuten Personalmangel besteht ein **dringender Handlungsbedarf** im Hinblick auf die **Zukunftsfähigkeit der Schulkindbetreuung** in Korntal-Münchingen. Vor diesem Hintergrund ist die **Erarbeitung eines strategischen Konzeptes** erforderlich, in dem eine zukunftsfähige Art der Schulkindbetreuung in Korntal-Münchingen ausgearbeitet und mögliche räumliche Potenziale zur Unterbringung der Kernzeit- und Hortgruppen ausgelotet werden. Zusätzlich ist eine **Strategie zur Gewinnung von Fachpersonal** notwendig. Parallel dazu ist die Diskussion über die Einführung einer **Ganztagesgrundschule** in Korntal wieder aufzunehmen, da sie eine Alternative zur Schaffung von weiteren Hort- und Kernzeitplätzen darstellt.

Zusätzlich sollten die Möglichkeiten zur **Ausweitung der Betreuungszeiten** in der **Kernzeit** bis 14:30 Uhr ausgelotet werden. Zahlreichen Eltern benötigen eine Betreuungszeit, die über die bisherige Abholzeit 13:30 Uhr hinausgeht, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Sie bevorzugen eine Betreuungszeit bis 14:30 Uhr; eine längere Betreuungszeit, wie sie im Hort gegeben ist, ist für sie nicht erforderlich.

Zuletzt sollte überprüft werden, ob mit der heutigen Kücheninfrastruktur die **Mittagesverpflegung** in Zukunft noch erfolgen kann oder ob hier eine Umstrukturierung (z. B. Umbau, Neubau, Auslagerung an einen Dienstleister) sinnvoll wäre.

- **Erstellung einer Sporthallenbedarfsplanung**

Aufgrund der sich im Stadtteil Korntal abzeichnenden Kapazitätsengpässe in den vorhandenen Sporthallen ist eine Strategie zur Abdeckung des steigenden Bedarfs an Hallenzeiten zu erarbeiten. Im Rahmen eines detaillierten Fachkonzeptes ist dabei zu prüfen, ob der Bau einer weiteren Sporthalle in Korntal sinnvoll wäre und wie diese gestaltet sein sollte. Unabhängig von der Nutzung der Hallen durch den Schulsport oder die Schulkindbetreuung ist auch zu ermitteln, inwiefern durch die insgesamt wachsende Bevölkerungszahl die Nutzungszeiten der Sporthallen steigen werden.



Im Auftrag :

Stadt Korntal-Münchingen



Erstellt durch:

Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH  
Hohenzollernstraße 14  
71638 Ludwigsburg



Telefon 07141 9360 – 0  
per Mail [info@gma.biz](mailto:info@gma.biz)



begleitet von:

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH  
Hohenzollernstraße 12-14  
71638 Ludwigsburg



Telefon 07141 16 – 75100  
per Mail [info@whs-wuestenrot.de](mailto:info@whs-wuestenrot.de)



Schulstadt Korntal-Münchingen  
Ausstellung im Heimatmuseum 12. Juni bis 25. Oktober 2019

P  
2 Std.  
werktags 8-18h  
ZONE